

Chronik

40 Jahre

FW Schach

im

BSWB

1959 - 1999

Teil 1

von der
IG Schach

zum
FV Schach

erarbeitet und zusammengestellt

von

Walter Kapschies
SV Dresdenia und
Ehrenmitglied des FV Schach

Neubearbeitung von Hartmut Mahlkow

Karikaturen Sepp Thürnau

Schachdiagramme Peter Arnold

Redaktion Hans- Günther Landskron

und Bernhard Riess



März 1959

Die Interessen-Gemeinschaft von etwa 15 Betriebs-schachgruppen wird ins Leben gerufen. (Sp. im Betr. 6/63)

18.8.1959

gilt als **Gründungstag der I.G. Schach** mit den Sfr W. Rosenow (DWM), K. Schmidt (Dresdenia), S. Thürnau (Lorenz), F. Pinkal (DeTeWe), und Krohn (Ullstein) als Vorstand.



Matt in zwei Zügen
(Seneca, Limoges 1959)

Okt. 1959

Der **Spielbetrieb beginnt** mit der Austragung der 1. Runde der MM für die Saison 1959/1960. Beteiligt sind 14 Vereine mit insgesamt 26 Mannschaften. Die B-Klasse spielt in 2 Gruppen mit je 8 Mannschaften und je 6 Spielern.

April 1960

Endstand der MM Klasse A

1.	Dresdenia I	54,5
2.	AEG I	44,5
3.	DeTeWe I	38,5
4.	Wiheil I	37,5
	DWM I	37,5
6.	Bosch I	35,5
7.	Lorenz I	33,5
8.	Wasserwerke I	31
9.	Commerzbank I	24
10.	Bds.-Sch.-Verw. I	23,5

Endstand der Klasse B Gr. 1

1.	Ullstein I	33
2.	DeTeWe	28
3.	AEG II	26
4.	Osram I	26
5.	Dresdenia III	24
6.	Ullstein II	15
7.	Commerzbank II	10
8.	Bds.-Sch.-Verw. II	6

Endstand der Klasse B Gr. 2

1.	Dresdenia II	37,5
2.	Lorenz II	24
3.	Commerzbank III	23
4.	DWM II	19,5
5.	Ullstein III	18
6.	Kolping I	16,5
7.	Bosch II	16,5
8.	Schw.H.V. I	13

Okt. 1960

Mit der 1. Runde der MM 1960/61 beginnt die neue Saison unter Beteiligung von 27 Mannschaften in 3 Klassen. Die A- Klasse spielt mit je 8 Spielern pro Mannschaft, die Klassen B und C mit je 6 Spielern.

April 1961

Endstand der MM Klasse A

1.	Dresdenia I	50
2.	DeTeWe I	45,5
3.	Dresdenia II	44,5
4.	AEG I	29
5.	Wiheil I	27,5
6.	Lorenz I	26,5
7.	Commerzbank I	24
8.	Wasserwerke I	22
9.	Bosch I	19
10.	Ullstein (zurückgetreten)	

Endstand der MM Klasse B

1.	Osram I	25,5
2.	AEG II	23
3.	Schering I	22,5
4.	DWM I	20,5
5.	DeTeWe II	16
6.	Lorenz II	10,5

7. Commerzbank II 8

Endstand der MM Klasse C

1. Dresdenia III 45,5
1. Dresdenia IV 39
2. DeTeWe III 32,5
4. Ullstein II 30,5
5. Iduna I 29,5
6. Commerzbank III 27,5
7. Kolping I 23
8. Bosch II 20
9. Schw.H.V. I 16,5
10. Bephata I 8

13.8.1961

Durch die Errichtung der Mauer erleidet der Schachbetrieb Einbußen. Speziell SV Ullstein ist davon betroffen.

Okt. 1961

Spilleitersitzung : 1. Vors. W. Rosenow, Tlt. S.Thürnaue, Srf. K. Schmidt Ksw. R. Jonas (beide Dresdenia). Der monatliche Beitrag beträgt 1,- pro Mannschaft. Zur MM 1961/62 sind diesmal 23 Mannschaften in 3 Klassen angetreten. Wie im Vorjahr spielen in der A-Klasse je 8, in B und C je 6 Spieler pro Mannschaft.

8.3.1962 Jahreshauptversammlung

Vors. **H. Brand** (DeTeWe), Stellvertr. Vors. **W. Rosenow**, Tlt. **S. Thürnaue**, Ksw. **R. Jonas**, Srf. **P. Arnold** (Schering) gewählt.

April 1962

Endstand der MM Klasse A

1. Dresdenia I 45
2. DeTeWe I 39
3. Osram I 38
4. Wasserwerke I 26
5. AEG I 23,5
6. Lorenz I 21
7. Commerzbank I 17,5
8. Wiheil 14

Endstand der MM Klasse B

1. Dresdenia II 31,5
2. Schering I 30,5
3. Bosch I 24
4. DeTeWe II 23,5
5. Bds.Schuld.Vw I 18
6. BVG I 17
7. DWM I 15
8. Commerzbank II 8,5

Endstand der MM Klasse C

1. Schering II 22,5

2. Dresdenia III 16,5
3. DeTeWe III 15,5
4. Commerzbank III 14,5
5. Bosch II 11
6. Schw.H.V. I 10
7. ??

(insges. 23 Mannschaften)

21. Mai 1962

Siegerehrung der 3. MM 1961/62 in Kliems Festsälen in Berlin SW 61, Hasenheide 14/15 . Anschließend findet ein Schnellschachturnier statt.

1.10.1962

Dresdenia spielt in 2 Verbänden, der I.G. Schach und dem Berl.Schachverb.e.V.

23.10.1962

Beginn der ersten Runde der MM 1962/63 mit 24 Mannschaften bei DeTeWe. Klasse A - C mit je 8 Mannschaften zu je 6 Spielern.

18.12.1962

Meldeschluss zur Einzelmeisterschaft und Weitergabe an die Schriftleitung. Spielleiter K. Kelbratowski (Dresdenia).

12.2.1963

Beginn der 1. Runde der **EM** bei Dresdenia. 25 Spieler sind gemeldet. Vorgruppen durch Losentscheid. Die 1. + 2. in Meisterklasse, 3. + 4. in Klasse A, 5. + 6. spielen dann in der Klasse B.

28.2.1963 **Jahreshauptversammlung**

in den Räumen der Commerzbank.

Vors. **H. Brand**, Stellv. Vors. **S. Seifert** (Schering), Tlt. **S. Thürnaue**, Vertr. **K. Kelbratowski**, Ksw. **K. Kügler**, Vertr. **J. Carls** (beide Commerzbank), Srf. **P. Arnold**, 2. Srf. **K. Schmidt**, Kpr. Liersch (Adrema), K. Schmidt, SpA.Rosenow, Kelbratowski, Thürnaue.

April 1963

Endstand der MM Klasse A

1. Dresdenia I 30,5
2. DeTeWe I 23,5
3. Dresdenia II 23
4. Osram I 22
5. Schering I 20
6. Lorenz I 17,5
7. AEG I 16
8. Wasserwerke I 15,5

Endstand der MM Klasse B

1. Schering II	23,5
2. Wiheil I	23
3. DWM/Wast I	21
4. Commerzbank I	18,5
5. Dresdenia III	15,5
6. Bosch I	14,5
7. DeTeWe II	10
8. Bds.Sch.Verw. zurückgezogen	

Endstand der MM Klasse C

1. Osram II	32,5
2. Adrema I	31,5
3. Wiheil II	22,5
4. Commerzbank II	22
5. Schering III	20
6. Wasserwerke II	16,5
7. Schw.H.V. I	14,5
8. Bosch II	8,5

Anm.

Es muß festgestellt werden, daß die Nachrichtenübermittlung an unsere Vereine durch ein Mitteilungsblatt erfolgt. Anfangs gab es verschiedene Formate und Papiersorten, jetzt einheitlich Format DIN A4 mit dem Kopf : "Mitteilungsblatt der I.G. Schach" . Erscheinen 7 - 8 mal im Jahr. Auflage 150, später 240 Stck.

19.5.1963

Siegerehrung der MM 1962/63 in den Stadion-Terrassen. H. Wulkau (Hamburg) und F. Pinkal spielen Simultan.

Mai 1963

Endrunde um den Titel eines Einzelmeisters. Sieger in der Meisterklasse : Schönherz (Dresdenia) unter 6 Teilnehmern. A-Klasse : Schäfer (DWM/Wast) von 6 Teiln. .B-Klasse : Rosenow (DWM/Wast) 7 Teiln. .

1.7.1963

Die **I.G. Schach** tritt dem **BSVB** als Fachsparte Schach bei. (Anm. : Noch unter dem Namen I.G. Schach. Die Umbenennung in FV Schach erfolgt erst am 1.3.1970)

Juli 1963

Die Zeitschrift "Sport im Betrieb" erhalten wir jetzt vom BSVB. Sie enthält eine Seite "Schach - das königliche Spiel" . Die Artikel sind meist von Sfr. P. Arnold eingesetzt worden. Diese Zeitschrift erscheint 8 mal im Jahr.

31.8.1963

Der **Polizei-Schachclub Hannover** ist vom 30.8. - 1.9. in Berlin. Am 31.8. vormittags Stadtrundfahrt; nachmittags findet ein Freundschaftstreffen gegen eine I.G.-Schach Auswahlmannschaft bei der Fa. Schering statt. Ergebnis 11,5 : 6,5 für Berlin. Abends Mondscheinfahrt. 31.8. vorm. Rundfunk- und Fersehausstellung.

Anf. Sept. 1963

Durch den 1. Vors. H. Brand wird Sfr. Kapschies kommissarisch als 2. Vors. eingesetzt.

18.9.1963

Eine Auswahlmannschaft der I.G. Schach beteiligt sich an einem Turnier mit 6 Neuköllner Vereinen um den "Südost-Pokal". In diesem Turnier belegte die I.G.-Schach den 5. Platz. Unser Turnierleiter war K. Kelbratowski.

18.10.1963

Spielleitersitzung bei der Commerzbank. W. Kapschies stellte sich als 2. Vorsitzender vor. Eine neue Turnierordnung wurde verabschiedet. Der Mitgliedsbeitrag beträgt ab 1.10.1963 DM 3,- pro Mannschaft. Zwei Delegierte melden die SG Bosch ab. Für die MM 1963/64 haben 3 neu Vereine gemeldet. Insgesamt spielen 24 Mannschaften in 3 Klassen zu je 6 Spielern.

28.11.1963

Außerordentliche Vorstandssitzung bei der Commerzbank. Themen : Neue überarbeitete Satzung der I.G.-Schach, wie sie von den Sfr. Kapschies und Kelbratowski erstellt wurde. Publikation.

10.1.1964

Arbeitsbesprechung mit Sfr. H. Brand, K. Kelbratowski und W. Kapschies in Berlin 61, Schleiermacherstr. Themen : Satzung der I.G.-Schach; Einzelmeisterschaft.

Jan. 1964

In der Zeitschrift " Sport im Betrieb " erscheinen jetzt auch Diagramme und Schachaufgaben, von P. Arnold ausgesucht. Dies ist möglich geworden durch Anschaffung einer Schachvignette (128 Lettern) durch den Vorstand.

31.1.1964

Vorstandssitzung bei der Commerzbank. 3. Lesung der neuen Statuten der I.G.-Schach.

28.2.1964

Jahreshauptversammlung bei der Commerzbank.
Vors. H. Brand, 2. Vors. W. Kapschies, Srf. P. Arnold, 2. Srf. D. Bethke (Adrema), 1. Tlt. S. Thürnau, 2. Tlt. K. Kelbratowski, Sm. K. Kügler, 2. Sm. J. Carls, Kpr. Rosenow, Osten, SpA. Thürnau, Kelbratowski, Weye(Staat.P.M.). Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt : E. Devrient (Commerzbank) und K. Osten (DeTeWe).

11.3.1964

Mitglieder-Bestandsmeldung an den BSVB abgesandt. 15 BSG'en; aktiv = 250 , passiv = 109 , insgesamt **359** Mitglieder. Die Einzelmeisterschaft findet in der M-Klasse vom 17.3. - 21.4. statt. Die Einzelmeisterschaft der B-Klasse findet vom 18.3. - 22.4. statt

April 1964

Endstand der MM Klasse A (Oberliga)

1. Schering I 25
2. Dresdenia I 24
3. DeTeWe I 22
4. Lorenz I 17
5. Schering II 14
6. Wiheil I 12,5
7. Osram I 11,5
8. Dresdenia vorzeitig zurückgezogen

Endstand der MM Klasse B

1. AEG I 29,5
2. Commerzbank I 27
3. DWM/Wast I 26,5
4. Wasserwerke 22
5. Adrema I 18,5
6. DeTeWe II 18
7. Wiheil II 14
8. Schering III 12,5

Endstand der MM Klasse C

1. Commerzbank II 19,5
2. Adrema II 18,5
3. Wasserwerke II 16,5
4. Barmer E-K I 13,5
5. Staatl.P.M. I 11
6. Schw.H.V. I 11
7. IBM I zurückgezogen
8. Dresdenia III zurückgezogen

23.4.1964

Die neuen Statuten werden im Beisein des Vorstandes und der Firmendelegierten bei der Commerzbank gelesen und genehmigt.

31.5.1964

Eine Auswahlmannschaft der I.G.-Schach fuhr am 30./31.5. in 4 PKW nach Hannover auf Einladung des dortigen Polizei-Schachclubs. Nachm. Stadtrundfahrt und Maschsee. Abends Herrenhäuser Gärten. Am 31. vorm. Freundschaftskampf mit dem Ergebnis 11,5 : 5,5 für Berlin.

Juni 1964

Sieger der 2. Einzelmeisterschaft wurden in der M-Klasse K. Schmidt (Dresdenia) und M. Lüdicke (Barmer E-K) in der B-Klasse, unter jeweils 6 Startern.

9.8.1964

Es wurden Werbeschreiben von Sfr. H. Brand ausgearbeitet und an 49 Betriebe in Berlin durch W. Kapschies versandt. Das Echo war negativ.

4.9.1964

Vorstandsitzung der I.G.-Schach bei der Commerzbank. Der Besuch des Firmenschachs aus Stuttgart steht bevor.

18.9.1964

Spielleitersitzung bei der Commerzbank. Tlt. S. Thürnau gibt eine neue Turnierordnung heraus. Bekanntgabe, daß Sfr. Kelbraatowski nach Bonn übersiedelt. Siegerehrung der MM 1963/64 mit Urkunden.

10.10.1964

Am 10./11.10. weilt Firmenschach Stuttgart mit 2 Sonderbussen in Berlin. Im 'Haus d.Vereins Berliner Kaufleute' in der Fasanenstr. wird an 60 Brettern gegen eine Auswahl der I.G.-Schach gespielt. Ergebnis 30,5 : 29,5 für Berlin. am 11. vorm. Stadtrundfahrt. Nachm. Kurzturnier mit den Schwaben. Siegerehrung der Berliner MM und der EM 1963/64.

Okt. 1964

In der MM 1964/65 sind diesmal 23 Mannschaften vertreten. Sie spielen in 3 Klassen und mit je 6 Spielern pro Mannschaft.

15.11.1964

Unser Problemwettbewerb im 'Sport im Betrieb' Initiator Sfr. P. Arnold. Es wurden die Herren Kleist und Mohncke mit dem Buch 'Freude am Schach' ausgezeichnet.

20.11.1964

Vorstandssitzung bei der Commerzbank. Verschiedenes : Unser Mitteilungsblatt soll Firmenwerbung aufnehmen.

9.1.1965

Erfolgte ein Schriftwechsel von Sfr. Kapschies mit der Fa. Walter de Gruyter & Co wegen Aufnahme von Inseraten in unser Mitteilungsblatt. Ergebnis positiv.

21.1.1965

Vorstandssitzung bei der Commerzbank. Mitgliederbücher erforderlich, aber nicht zu verlangen.

31.1.1965

Meldeschuß für Wanderpokal-Wettkampf nach k.o.- System. Spielleitung D. Bethke.

20.2.1965

Mitgliederbestandsmeldung an den BSVB. 15 BSG'en; 292 aktiv, 93 passiv; 385 gesamt.

5.3.1965

Jahreshauptversammlung bei der Commerzbank. Vors. H. Brand, 2. Vors. W. Kapschies, Sm. K. Kügler, 2. Sm. J- Caels, Tlt. S. Thürnau, 2. Tlt. S.Döhler (DeTeWe), Srf. P.Arnold, 2. Srf. J.Haerder (St.P.M.),SpA. Emmermacher, Rosenow, Thürnau, Kpr. Emmermacher, Lietz.

April 1965

Endstand der MM A-Klasse

1. Dresdenia I	31
2. Schering I	28,5
3. Lorenz I	24,5
4. DeTeWe I	21
5. AEG I	20,5
6. Schering II	17,5
7. Wiheil I	16
8. Commerzbank I	9

Endstand der MM B-Klasse

1. Wasserw. I	28
2. DWM/Wast I	27,5
3. Osram I	23
4. Adrema I	22
5. Dresdenia II	22
6. DeTeWe II	19,5
7. Adrema II	19
8. Commerzbank II	7

Endstand der MM C-Klasse

1. Lorenz II	23
2. St.P.M. I	22
3. AEG II	22
4. Wasserw. II	19
5. Schering III	14,5
6. Wiheil II	14
7. Barmer E-K I	11,5

30.4.1965

Vorstandssitzung bei der Commerzbank. Eine 'Fördergruppe' ist vorgesehen für Schachgruppen, die keine Mannschaft zur MM stellen. DM 1, monatlich.

18.5.1965

W. Kapschies gibt den Sfr. S. Thürnau, Herder und Brand die Adressen mit Tel. der Firmen bekannt, die im vorigen Jahr auf unser Werbeschreiben nicht geantwortet haben, damit sie erneut angesprochen werden.

Mai 1965

Sieger im Einzelmeister-Pokalturnier wurde Sfr. W. Siems gegen Grabinger (beide Lorenz)

13.8.1965

Vorstandssitzung bei der Commerzbank.Werbungen werden fortgesetzt. SV Dresdenia muß sich wegen Zweigleisigkeit der Verbände entscheiden.

17.9.1965

Spielleitersitzung der I.G.-Schach bei der Commerzbank. Die SV Bosch und Iduna treten neu ein. Siegerehrung : Schale für Dresdenia; es gibt Urkunden und Sachwerte. Ein Schach-Toto ist vorgeschlagen, muß jedoch entfallen.

9.10.1965

Vom 8. - 10.10. fuhr eine Auswahl der I.G.-Schach mit einem Bus zum Gegenbesuch nach Stuttgart. Vorm. Stadtrundfahrt und Rundblick vom Fernseh-turm Stuttgart. Nachm. Begegnung im Waldheim der Technischen Werke Stuttgart an 30 Brettern. Ergebnis 16 : 14 für Stuttgart.

Okt. 1965

An der diesjährigen MM 1965/66 nehmen 28 Mannschaften teil. In der A- und B- Klasse spielen je 8 Mannschaften, in der C-Klasse 12 Mannschaften.

26.1.1966

Vorstandssitzung der I.G.-Schach bei der Commerzbank. Rückzahlungsbetrag der Stuttgartreise festgelegt. Bewertungssystem der MM 2:0 oder 6:0 im Gespräch.

31.1.1966

Zwecks Prüfung der Kasse werden die Kassensprüfer Emmermacher und Lietz durch Kapschies einberufen.

18.2.1966

Meldeschuß zur 2. Pokal-Einzelmeisterschaft nach k.o.-System. Spl. S. Döhler.

4.3.1966

Jahreshauptversammlung bei der Commerzbank. Vors. H. Brand, 2. Vors. K. Osten (DeTeWe), Srf. P. Arnold, Sm. K. Kügler, Tlt MM S. Thürna, Tlt. EM S. Döhler gewählt. Kpr. Emmermacher, Schönrock, Sgt. Rosenow, Thürna, Osten.

W. Kapschies legt sein Amt nieder; ungeklärte Verhältnisse bei Dresdenia mit 2 Verbänden müssen entschieden werden. Das Thema Versicherung durch W. Gundlach vom BSVB aufgerollt.



Matt in vier Zügen.
(Ado Krämer 1949)

5.3.1966

Mitgl.bestandsmeldung an den BSVB. 17 BSG'en; 353 aktiv, 46 passiv, ges. 399 .

15.3.1966

Start der 2. Pokal-EM in den Räumen der SG Schering. 32 Teilnehmer.

April 1966

Endstand der MM A-Klasse

1. Lorenz I	28
2. Schering I	26,5
3. Dresdenia I	26,5
4. DeTeWe I	22
5. Wasserw. I	17,5
6. Schering II	17
7. AEG I	15,5
8. DWM/Wast I	15

Endstand der MM B-Klasse

1. Dresdenia II	32
2. Adrema I	27,5
3. Osram I	26
4. Wiheil I	18,5
5. Lorenz II	17,5
6. Commerzbank I	17
7. St.P.M.	15,5
8. DeTeWe	14

Endstand der MM C-Klasse

1. Bosch-EL I	48
2. AEG II	45,5
3. DWM/Wast II	43,5
4. Schering III	40
5. Dresdenia II	40
6. Wasserw. II	30,5
7. Barmer E-K I	29,5
8. Adrema II	29
9. Wiheil II	27
10. DeTeWe III	26,5
11. Iduna I	21
12. Lorenz III	20

Mai 1966

Sieger im 2. EM-Pokalturnier wurde Sfr. W. Siems gegen Dr. Ulbrich (Schering).

Juli 1966

Vorstandssitzung der I.G.-Schach. Vorbesprechung der Siegerehrung MM 65/66 .

23.9.1966

Spielleitersitzung bei der Commerzbank. 32 Delegierte von 17 Schachgruppen sind anwesend. Briefwechsel mit Hamburg brachte keine Resonanz. H. Brand erwähnte zum ersten Mal das 'Goldene Schachbrett' für den Sieger MM.

6.10.1966

Durch Sfr. Kügler wird W. Kapschies erneut kommissarisch in das Amt des 2. Vors. eingeführt. Nunmehr steht fest, daß Dresdenia nur bei der I.G.-Schach spielt.

10.10.1966

Der Start zur MM 1966/67 erfolgte bereits. Es Spielen in der A- und B-Klasse je 8 und in der C-Klasse 10 Mannschaften (26 insgesamt).

24.11.1966

Siegerehrung der MM 1965/66 und des Pokalsiegers W. Siems im Restaurant 'Yorck-Schlösschen' Berlin 61, Yorckstr. 15 . Die zu ehrenden Mannschaften wurden vorher angeschrieben.

3.2.1967

Vorstandssitzung der I.G.Schach bei Schering. Sfr. Dr. Ulbrich nahm als a.G. teil. Er wirft die Ersatzspielerfrage auf. Weitere Fragen: Auswärtsbegegnungen, Versicherungen.

7.2.1967

Kpr. Emmermacher und Schönrock werden einberufen.

11.2.1967

Meldeschuß zur 3. Ausspielung des EM-Pokalturniers nach k.o.-System. Spl. S. Döhler.

28.2.1967

Beginn des Pokalturniers bei Schering mit 40 Teilnehmern.

9.3.1967

Mitgliedermeldung an den BSVB : 17 BSG'en; 392 männl.; 25 weibl.; insges. 417 Die Traumgrenze von 400 war damit überschritten.

10.3.1967

Jahreshauptversammlung bei der Commerzbank. Vors. H. Brand 2. Vors. W. Kapschies, MM S. Thürnau , EM S. Döhler, Sm. K. Kügler, Srf. P. Arnold gewählt. SGt. Emmermacher, Dr. Ulbrich, Thürnau, Kpr. D. Bethke (Adrema) und Rosenow. Das Ersatzspielersystem bleibt erhalten. Der

Beitragsatz pro Mannschaft ab Oktober 1967 auf DM 4,- festgesetzt.

April 1967

Endstand der MM A-Klasse

1. Lorenz I	30
2. Schering I	26,5
3. DeTeWe I	26
4. Dresdenia I	22
5. Dresdenia II	20
6. Adrema I	18,5
7. Schering II	18
8. Wasserw. I	7

Endstand der MM B-Klasse

1. Wast I	28
2. Osram I	27,5
3. AEG I	21,5
4. Wiheil I	21
5. Lorenz II	20,5
6. Bosch I	20
7. Commerzbank I	17,5
8. Wast II	11

Endstand der MM C-Klasse

1. Schering III	38
2. SFB I	36,5
3. Barmer E-K I	36,5
4. Dresdenia III	33,5
5. Wasserw. II	28,5
6. Iduna I	24,5
7. Adrema II	24,5
8. DeTeWe II	20
9. Commerzbank II	15,5
10. Schering IV	12,5

Mai 1967

Sieger im 3. Einzelmeister-Pokalturnier wurde Sfr. Witte (Dresdenia) gegen Busch.

2.6.1967

Vorstandssitzung der I.G.-Schach bei Schering. Brand : Ordentliche Hauptversammlung des BSVB verlief reibungslos. Kügler : Kassenbestand leicht positiv. Auswärtsbegegnungen - keine positiven Antworten.

7.6.1967

In der C-Klasse Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die B-Klasse zwischen SFB I und Barmer E-K I (beide 36,5 P) beim SFB endete 4:2 für den SFB.

10.8.1967

Vorstandssitzung der I.G.-Schach bei Schering. Vorbesprechung über Siegerehrung der MM und EM. Der Senat meldet eine Mannschaft . Die Frage e.V. zurückgestellt.

29.9.1967

Spieleitersitzung bei der Commerzbank. 26 Delegierte von 14 Schachgruppen. Mix & Genest und SV- Senat (7.9.) wurden als 'Neue' begrüßt. 30 Mannschaften werden teilnehmen. S. Thürnau gibt neue Turnierordnung heraus; E- und R- Spieler. H. Brand erwähnt das 'Goldene Schachbrett'.

Okt. 1967

Der Spielbetrieb in der MM 1967/68 sieht diesmal in der A- und B- Klasse je 8, in der C-Klasse, Gr. 1 und 2 je 7 Mannschaften, insgesamt 30 Mannschaften am Start.

27.10.1967

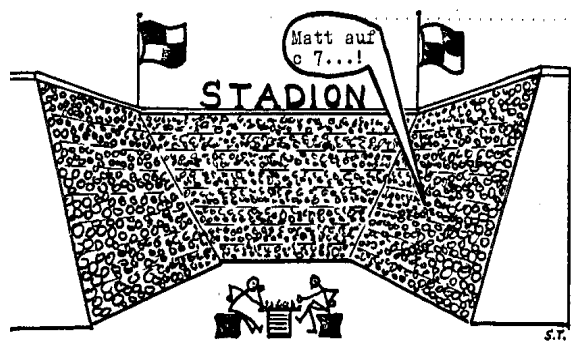
Siegerehrung der MM 1966/67 und der EM 1967 findet in der Gaststätte 'Schultheiss in der Hasenheide' statt, wozu die entsprechenden Mannschaften eingeladen waren.

13.12.1967

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der S-W 57 Lorenz findet ein 'Weihnachts-Mannschafts-Blitzturnier' statt.

14.12.1967

Die Mitgliederbestandsmeldung an den BSVB abgesandt. 18 BSG'en; 379 männlich, 5 weibliche, insgesamt 384 Mitglieder. IBM ist passiv.



15.1.1968

Vorstandssitzung der I.G.-Schach bei der Commerzbank. Vorbesprechung über die Ausschreibung zur 4. Pokal-EM.

10.2.1968

Teilnehmermeldeschluß für den EM-Pokalbewerb.

10.2.1968

Sfr. D. Bethke und Rosenow wurden als Kassensprüfer zwecks Revision einberufen.

1.3.1968

Die BSG'en werden über die Einführung einer 4. Klasse, einer Punkte- statt Brettwertung und der Vergrößerung der Spielklassen von S. Thürnau befragt.

13.3.1968

Die 1 Runde des 4. EM-Pokalturniers beginnt bei DeTeWe mit 48 Teilnehmern. Spielführer ist S. Döhler.

15.3.1968

Jahreshauptversammlung der I.G.-Schach bei der Commerzbank. Vrs. H. Brand, 2. Vrs. W. Kapschies, MM S. Thürnau, EM S. Döhler, Sm. D. Bethke, Srf P.Arnold, 2. Srf. Dr. Ulbrich gewählt. Sgt. W. Rosenow, M. Dombrowski (Dresdenia), und S. Thürnau. Kpr. Emmermacher und Zibler (Wiheil). Anwesend waren 37 Delegierte aus 15 BSG'en. Das Umfrageergebnis wird verlesen. Brettwertung bleibt.

3.4.1968

Gemeinsame Endrunde der A- und B- Klasse beim SFB, Studio 3 . Die Endrunde der C-Klasse erfolgt vom 1. - 4.4. laut Terminplan.

April 1968

Endstand der MM A-Klasse

1. Dresdenia I	30,5
2. Lorenz I	24,5
3. Schering I	22
4. DeTeWe I	21
5. Osram I	19
6. Wast I	18
7. Dresdenia II	17
8. Adrema I	16

Endstand der MM B-Klasse

1. SFB I	29,5
2. Schering III	27,5
3. Schering II	25,5
4. AEG I	22,5
5. Wasserwerke I	18,5
6. Lorenz II	17,5
7. Wiheil I	16
8. Bosch I	11

Endstand der MM C-Klasse , Gruppe 1

1. Commerzbank I	24
2. Barmer E-K I	20,5
3. Schering IV	20,5
4. Senat I	18,5
5. Wast III	15,5
6. Lorenz III	15
7. Wasserwerke II	12

Endstand der MM C-Klasse , Gruppe 2

1. Wast II	27
2. Mix&Gen. I	25,5
3. Dresdenia III	23,5
4. Adrema II	17
5. Iduna I	16,5
6. DeTeWe II	12,5
7. Schering V	4

7.5.1968

Vorstandssitzung im Restaurant 'Jägerhütte' , Müllerstr. Es wird festgestellt, daß Sm.D. Bethke fehlt; er wird durch Brief angeschrieben, damit er demnächst dabei ist. Eine Fahrt nach Bremen für den 7. - 8.9.68 ist vorgesehen.

24./25.5.1968

Dresdenia und der SFB empfangen den Deutschen Ring, Hamburg. Es spielen :
Dresdenia - Deutscher Ring 9 : 3 (A-Mannsch.)
SFB - Deutscher Ring 5 : 2 (B-Mannsch.)
Anschließend wurde ein Blitzturnier mit 28 Spielern ausgetragen. Sieger Sfr. Witte.

27.5.1968

Vorstandssitzung der I.G.-Schach bei Lorenz, Tempelhof. Die Endspielteilnehmer der EM stehen fest. Bearbeitung 'Goldenes Schachbrett' in Gang gekommen.

Juni 1968

Sieger im 4. EM-Pokalturnier wurde M. Witte gegen Voß (Schering).

30.6.1968

Einen Schriftwechsel mit der Fa. Wallauer, Gummersbach, wegen des 'G.S's' führte W. Kapschies.

23.7.1968

Vorstandssitzung bei Schering, Müllerstr. Firmen Reemtsma und Barmer E-K zahlen bis 31.12. passiven Beitrag. Bittbriefe an einige großen Firmen wegen Finanzierung des 'G.S's' sind vorgesehen.

1.9.1968

Meldeschuß für ein Mannschafts-Blitz-turnier aus Anlaß des 10-jährigen Jubiläums der I.G.-Schach.

2.9.1968

Die Einladung für die Siegerehrung der MM 1967/68 an die entsprechenden Schachgruppen werden versandt.

7./8.1968

Fahrt einer Auswahlmannschaft der I.G.-Schach im Sonderbus nach Bremen. Zum Programm : Ausflug in die Bremer Schweiz. Gegen SV Werder wurde an 25 Brettern gespielt. Das Ergebnis 18 : 7 für Bremen.

18.9.1968

Siegerehrung der MM und des Pokal-Einzelmeisters im Blauen Saal bei 'Schultheiss', B 61, Hasenheide 17/23.

27.9.1968

Spielleitersitzung bei der Commerzbank. 27 Delegierte aus 17 BSG'en. An den Neuzugang, Reemtsma, wurde eine Schachuhr, von Werder Bremen gestiftet, übergeben.

Okt. 1968

Mit 32 Mannschaften erfolgte der Auftakt zur neuen Saison der MM 1968/69. In der A-, B- und C-Klasse (C-in 2 Gruppen) spielen jeweils 8 Mannschaften. Die BSG S-W 67 Postamt 44 hat sich neu gemeldet. Eine Beteiligung an der MM 68 ist leider nicht mehr möglich.

27.11.1968

Vorstandssitzung beim SFB im 4. Stock. Effektiver Kassenbestand ca. DM 750.-Die Herren Bayer und Riepenhausen sprachen von 'Offener Schachtür' beim SFB. Die 'Honorierung' der Vorstandsmitglieder erstmals 5.- DM .

9.12.1968

Die Mitglieder-Bestandsmeldung an den BSVB abgesandt. 19 BSG'en; 406 männl.18 weibl. , insgesamt 424 Mitglieder. Barmer E-K, Schw.H.V. und Postamt 44 passiv.

Jan. 1969

Die Zeitschrift 'Sport im Betrieb' ist uns ab Juli 1963 bekannt; sie stellt ihr Erscheinen im Jahre 1969 ein. Ab Jan. 1969 erscheint die Zeitschrift 'Sport im LSB' mit 6 Ausgaben im Jahr, bringt Neues aus allen Sportarten, ist uns seit Jahren bekannt.

7.2.1969

Vorstandssitzung im Restaurant 'Rixdorf', Alt-Mariendorf. S. Thürnau: Die SG Commerzbank ist in Auflösung begriffen. 'Gold.S.' vergolden kostet 4,50 DM, mit Holz 450.- DM. Besuch der Bremer in Berlin ist am 6./7.9. vorgesehen.

22.2.1969

Teilnahme-Meldeschuß zur 5. Pokal-EM.

26.2.1969

Auslosung der Spielpartner zur Pokal-EM bei DeTeWe.

14.3.1969

Jahreshauptversammlung bei der Commerzbank.
1. Vors. H. Brand, 2. Vors. W. Kapschies, Srf. P. Arnold, Sm. K. Kügler, MM S. Thürnau, EM S. Döhler gewählt. Kpr. Jonas, Kähler; SGt. Rosenow, Dr. Ulbrich, Thürnau. Reise nach Hamburg am 17./18.5.69 vorgesehen.

21.3.1969

Briefe wg. einer Spende für das 'Goldene Schachbrett' vom 1. Vors. H. Brand verfaßt, sind an die Firmen: Schering, Lorenz, Dresdenia, SFB, Osram, Commerzbank, AEG, Wast, durch den 2. Vors. W. Kapschies geschrieben und versandt worden. Ergebnis meist positiv.

24.3.1969

Erweiterte Vorstandssitzung des BSVB in Bln. 30, Maienstr.; anwesend H. Brand und W. Kapschies.

15.4.1969

Schlußrunde der A- und B-Klasse beim SFB. Die Commerzbank scheidet in der B-Klasse in der Wertung aus, da weniger als 50 % gespielt wurde.

22.4.1969

Schlußrunde der C-Klasse, Gruppe 1 bei Schering, Schlußrunde der C-Klasse, Gruppe 2 bei der AEG.

April 1969

Endstand der MM A-Klasse

1. Dresdenia I	31
2. SFB I	27,5
3. Wast I	27,5
4. Lorenz I	25,5
5. Schering I	20
6. Osram I	14
7. DeTeWe I	12
8. Schering II	10,5

Endstand der MM B-Klasse

1. AEG I	30,5
2. Dresdenia II	30
3. Wast II	30
4. Schering III	22,5
5. Adrema I	20
6. Lorenz II	19
7. Wasserw. I	16
8. Commerzbank	0

Endstand der MM C-Klasse Gruppe 1

1. Wiheil I	29,5
2. Mix I	26,5
3. Wast III	22
4. Schering IV	21,5
5. Bosch II	20,5
6. Adrema II	19
7. Dresdenia IV	18
8. Wasserw. II	11,5

Endstand der MM C-Klasse Gruppe 2

1. Senat I	33
2. Dresdenia III	28
3. Lorenz III	23
4. Bosch I	22,5
5. Reemtsma I	17
6. Schering V	16,5
7. Wiheil II	15
8. AEG II	12,5

28.4.1969

Vorstandssitzung der I.G.-Schach bei Schering. Am gleichen Abend findet bei Dresdenia ein Freundschaftstreffen gegen Leverkusen-Schlebusch statt. Das Ergebnis lautet 6,5 : 1,5 für Dresdenia.

17./18.5.1969

Eine Auswahlmannschaft der I.G.-Schach fuhr im Sonderbus zu einem Freundschaftskampf nach Hamburg. Es wurde an 32 Brettern gespielt. Hamburg gewann mit 17,5 : 14,5.

21.5.1969

Entscheidungsspiel in der B-Klasse zwischen Dresdenia II und Wast II im Kasino der Commerzbank. Mit 5:1 sicherte sich Dresdenia II den Aufstieg.

16.6.1969

Vorstandssitzung bei der Commerzbank. Debatte H. Brand - P. Arnold um das 'Goldene Schachbrett'. Die Sfr. Werder Bremen kommen am 13.9. nach Berlin.

20.6.1969

A.o.Vorstandssitzung der I.G.-Schach bei Schering war Sfr. Dr. Ulbrich anwesend. Es geht bei dem 'G-S' um die Frage : 'Nur Betriebsangehörige oder auch Fremdspieler als Gewinner der MM in diesem Falle anzuerkennen.

Juli 1969

Sieger im 5. EM-Pokalturnier wurde Sfr. Witte zum 3. Mal in Folge. Er gewinnt damit den ausgeschriebenen Pokal endgültig.

17.7.1969

Vorstandssitzung der I.G.-Schach im Restaurant 'Rixdorf', Alt-Mariendorf. Es geht um die Unterbringung der Bremer Schachfreunde.

23.8.1969

In der Zeit vom 23. - 28.8. wurden 36 Werbebriefe betr. Schach durch W. Kapschies an Berliner Firmen versandt.

5.9.1969

Vorstandssitzung der I.G.-Schach im 'Ranke-Stüble' am Zoo. Es geht noch einmal um den Besuch der Bremer Schachfreunde.

13./14.9.1969

Freundschaftswettkampf Werder-Bremen gegen I.G.-Schach im 'Haus des Sportbundes', Berlin 33, Bismarckallee 2 . Ergebnis 15 : 13 für Berlin. Abds. Treffen im 'Tönchen'. 14.9. Vorm. große Stadt-rundfahrt durch West-Berlin.

1.10.1969

Spielleitersitzung bei der Commerzbank. 36 Delegierte von 17 BSG'en anwesend. Die MM beginnt mit 34 Mannschaften. SG Schering ist mit 6 Mannschaften der größte Verein. S. Thürnau behandelt das Problem der Doppelspieler. Das 'G-S' ist bis auf die Gravur fertiggestellt.

Okt. 1969

Eine immer größere Beteiligung ließ die Zahl der MM 1969/70 auf 34 Mannschaften steigen. Es spielen in der A-bis C-Klasse je 8, in der D-Klasse 10 Mannschaften.

14.11.1969

Vorstandssitzung bei der Commerzbank. Turnierordnung ist abzuändern und neu zu schreiben. Dankschreiben an Firmen bezügl. Spende 'G-S' absenden.

25.11.1969

Turnierordnung wurde neu geschrieben.

15.12.1969

Am 15. und 16.12. erfolgte der Versand der Eintrittskarten für unseren Gesellschaftsabend am 16.1.1970 an 17 Schachgruppen.

9.1.1970

Mitgliederbestandsmeldung an den BSVB abgesandt. 18 BSG'en ; 410 männl., 16 weibl. , insgesamt 426 Mitglieder. Am gleichen Tag Vorstandssitzung im Restaurant an der Gedächtniskirche. Vorbereitung zum Festball ist zu besprechen.

16.1.1970

Festball zum 10-jährigen Bestehen der I.G.-Schach in 'Kliems Festsälen', Hasenheide 13 - 15 . Die Siegerehrung der MM 1968/69 wurde vorgenommen. Das 'Goldene Schachbrett' wird mit allen Gravuren erstmals an die SV Dresdenia übergeben.

17.2.1970

Vorstandssitzung der I.G.-Schach im Kasino des SFB. Beitragserhöhung von 4.- auf 5.- DM kommt ins Gespräch. Eine Einzelmeisterschaft entfällt in diesem Jahr. Es ist ein Mannschaftsschnellturnier für Mai - Juni vorgesehen.

27.2.1970

Jahreshauptversammlung bei der Commerzbank. Vrs. H. Brand, 2. Vs. W. Kapschies, Sm. K. Kügler, MM S. Thürnau, Sdf. S. Döhler, Srf. W. Bäcker (Post 44), gewählt. Kpr. Jonas, Lehmann (Wast), SGT. Dr. Ulbrich, Rosenow, Thürnau. Die A-Klasse wird auf 10 Mannschaften aufgestockt. Eine Beitragserhöhung auf 5.- DM wird auf den 1.10. d.J. festgesetzt. Ein Antrag Pass-Mitgliedsbücher einzuführen, wird abgelehnt.

1.3.1970

Unser Neuer Name

➤ **Fachverband Schach im BSVB** .

Die Bezeichnung 'I.G.' entfällt und ist nur noch für die Industrie zulässig.

25.3.1970

Vorstandssitzung des FV Schach im Restaurant 'Schultheiss' . Fragen werden besprochen, die das Mannschaftsschnellturnier betreffen.

31.3.1970

ist der Meldeschlußtermin für das Mannschaftsschnellturnier. Es wollen 7 Mannschaften daran teilnehmen.

10.4.1970

Die gemeinsame Schlußrunde aller 4 Klassen der MM findet bei der AEG in der Brunnenstr. 107a statt.

April 1970

Endstand der MM A-Klasse

1. Dresdenia I	31,5
2. SFB I	28
3. Schering I	26,5
4. Lorenz I	22,5
5. Wast I	21
6. AEG I	14,5
7. Dresdenia II	14
8. Osram I	10

Endstand B-Klasse

1. Senat I	31,5
2. DeTeWe I	31
3. Schering II	25,5
4. Adrema I	22
5. Wast II	16
6. Lorenz II	15,5
7. Schering III	13,5
8. Wiheil I	13

Endstand C-Klasse

1. Bosch I	33
2. Schering IV	26,5
3. Dresdenia III	26
4. Wast III	22
5. Mix I	18
6. Bosch II	18
7. Wasserw. I	13
8. Reemtsma I	11,5

Endstand D-Klasse

1. SFB II	40,5
2. Senat II	36,5
3. Dresdenia IV	33,5

4. Postamt 44 I	31,5
5. AEG II	31,5
6. Adrema II	27
7. Wast IV	24
8. Schering V	19
9. Schw.H.V. I 17,5	
10. Schering VI	9

13.5.1970

Die 1. Runde des Mannschaftsschnellturniers beginnt bei der Commerzbank mit 6 Mannschaften zu je 6 Spielern. Es gewinnt Dresdenia gegen eine kombinierte Mannschaft mit 33,5 : 2,5 .

27.5.1970

In der 2. Runde dieses Turniers hatte die kombinierte Mannschaft aufgegeben. Es war diesmal die Post 44 spielfrei.

10.6.1970

Die 3. Runde des Schnellturniers konnte infolge Erkrankung K. Küglers nicht ausgetragen werden. Das Turnier war damit beendet.

16.6.1970

Jahreshauptversammlung des BSVB's im Klubraum von Brunswick-Bowling, Kleiststr. 3-6 . H. Gundlach weist auf die Bundessportwoche im Mai 1971 in Berlin hin.

4.9.1970

Vorstandssitzung des FV Schach im Restaurant Gerh. Reck, Yorckstr. 15. Änderung unserer Statuten. Neue Turnierordnung. Siegerehrung für die Saison 1969/70 besprochen. Neues Adressenverzeichnis als Ringbuch.

11.9.1970

Spielleitersitzung des FV Schach bei der Commerzbank. 42 Delegierte aus 21 BSG'en. Die A-Klasse wird auf 10, die B - D-Klasse mit je 8 Mannschaften spielen.

Okt. 1970

Die MM 1970/71 sieht wieder 34 Mannschaften am Start. Klassen- und Mannschaftseinteilung s.11.9.

15.10.1970

Erweiterte Vorstandssitzung des BSVB im Clubraum der Bowling am Ku'Damm. W. Kapschies, W. Becker . Sfr. Westphal kommissarisch als Haupt-sportwart eingesetzt. Ein neuer Kassenwart

wird gesucht. Es geht hauptsächlich um die Deutsche Betriebssportwoche im Mai 1971 in Berlin.

23.10.1970

Vorstandssitzung des FV Schach bei der Commerzbank. 2. Sportwart für den BSVB muß gemeldet werden (Sfr. Brand, Thürna u). Siegerehrung 1969/70 steht bevor.

19.11.1970

Meldeschuß zum Bezug des 'Lotto-Toto-Express' für 35 Dpf. pro Exemplar.

27.11.1970

Siegerehrung der MM 1969/70 mit Urkunden bei Brunswick-Bowling in der Kleiststr. Anschließend ein Schnellturnier mit 48 Spielern und Einzelwertung. Preise von DM 60, 50, 40, 30, 20, und Schlußlicht 10.-. Sieger : Reichenbach (Dresd.).

5.1.1971

Bis zum 12.1. werden 30 Ordner mit neuem Adressenmaterial an 18 Schachgruppen in entsprechender Anzahl ihrer Mannschaften durch W. Kapschies verteilt.

15.1.1971

Vorstandssitzung des FV Schach bei der Commerzbank. S. Thürna u : 2 Streitfälle sind geklärt worden. S. Döhler reicht seinen Rücktritt ein.

18.1.1971

Absendung der Mitgliederbestandsmeldung an den BSVB. 16 BSG'en ; 345 männl. ; 14 weibl. ; insgesamt 359 Mitglieder.

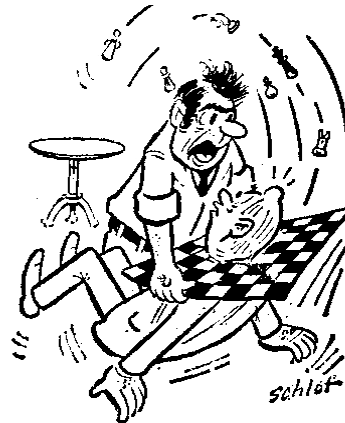
25.2.1971

Vorstandssitzung des FV Schach bei Brunswick, Maienstr. . Gemeinsame Schlußrunde der MM 1970/71 ist vorgesehen. Besuch des Schachverbandes Bayern in Berlin steht bevor. Gühring Maschinenbau und Landesnervenklinik neu angemeldet.

12.3.1971

Jahreshauptversammlung des FV Schach bei der Commerzbank. Vors. H. Brand, 2. Vors. W. Kapschies, Sm. K. Kügler, MM S. Thürna u, EM U. Richter (Bosch), Sfr. W. Bäcker gewählt. Kpr. Lehmann, Liesfeld (Senat), SGt. Riepenhausen,

Thürna u, Zitzewirtz (Bosch), Antrag Brand sieht hohe Geldprämien f. Siegermannschaft vor.



„Jetzt hab' ich aber die Schnauze voll mit deinem ewigen Schachmatt...“
Zeichnung: Schwarzer

15.3.1971

An den BSVB können Vorschläge zwecks Verleihung der bronzenen Ehrennadel an verdiente Mitglieder eingereicht werden. Der 2. Vorsitzende schlägt mit Schreiben vom 15.3.71 die Sfr. H. Brand und S. Thürna u vor.

1.4.1971

Der 'Lotto-Toto-Express' mit der 4-seitigen Beilage 'Sport im Betrieb' wird an 30 Abonnenten für 35 Dpf, geliefert.

11.4.1971

Ein aus Anlaß des 10-jährigen Bestehens der BSG Post 44 ausgeschriebenes Schnellschachturnier mit Mannschaften AEG, DeTeWe und SW SEL , endet mit dem Sieg der Post; 21,5 vor SEL 18 Pkt. Bester Einzelspieler W. Betcke (AEG).

16.4.1971

Vorstandssitzung des FV Schach bei der Commerzbank, erstmals mit U. Richter. H. Ditgen (SEL) a.G.. S. Thürna u : Quartierfrage für die Bayern steht an.

30.4.1971

Gemeinsame Endrunde aller 4 Klassen A - D bei der AEG. Meister wird SFB I .

Endstand der MM A- Klasse

1. SFB I	36
2. Dresdenia I	35
3. Wast I	32
4. SEL I	30

5. Schering I	27
6. Senat I	27
7. DeTeWe I	24
8. AEG I	23
9. Dresdenia II	20,5
10. Osram I	15,5

Endstand der B-Klasse

1. Adrema I	31
2. Bosch I	26,5
3. Wast II	25,5
4. Schering II	24
5. SEL II	20
6. Schering III	17,5
7. Wiheil I	12
8. Schering IV	11,5

Endstand der C-Klasse

1. SFB II	30
2. Senat II	27
3. Dresdenia III	26
4. Wasserw. I	20,5
5. Wast III	19
6. Mix I	18
7. Post 44 I	16,5
8. Bosch II	11

Endstand der D-Klasse

1. AEG II	33
2. Adrema II	27
3. SEL III	26
4. DeTeWe II	21
5. Senat III	20
6. Post 44 II	16
7. Schering V	15,5
8. Schw.H.V. I	9,5

6.5.1971

Vorstandssitzung im Restaurant, Berlin 31, Binger Str. 9 . Das Programm für den Schachverband Bayern in Berlin . Der Rahmen für das Nationale Sportfest in Berlin.

18.5.1971

W. Kapschies zur Vorbesprechung beim BSVB, Bln. Einemstr. wegen des bevorstehenden Bundestages des **BDBSV e.V.** .

20. - 23.5.1971

Der Schachverband Bayern weilt in Berlin. Vormittags Stadtrundfahrt. W. Kapschies zur Sitzung der BS-Verbände. Nachmittags Dampferfahrt Tegel-Wannsee-Tegel mit den Bayern.

22.5.1971

W. Kapschies nimmt teil an dem Kongress des **Bundes Deutscher Betriebssportverbände** in der Kongresshalle. Am Vormittag wird beim SFB Schach gespielt; FV Schach gegen den Schachverband Bayern. Ergebnis 20:13 für Berlin. Abends Feier im 'Palais am Funkturm' aus Anlaß des 100-jährigen Bestehens der Fa. Schering, mit den Bayern.

11.6.1971

Vorstandssitzung im Restaurant, Berlin 31, Binger Str. 9 . Rückblick auf den Bayernbesuch. Kügler gibt Kassenbericht. Es werden Vorschläge für ein Banner des FV Schach gemacht.

2.8.1971

Sitzung vom BSVB bei Brunswick-Bowling, Maien-/Einemstr. betr. 'Sport im Betrieb im 'Lotto-Toto-Express' .

10.9.1971

Spielleitersitzung bei der Commerzbank. 5 neue Schachgruppen : Allianz, BVG-Britz, BVG-Spandau, Gühring und Landesnervenklinik konnten begrüßt werden. **!! Beifall !!** Unsere Fahrt nach Waischenfeld zu den Bayern steht an.

1.10.1971

Sfr. Kügler verlegt beruflich seinen Wohnsitz nach Hamburg , versieht aber weiterhin sein Amt als Schatzmeister für den FV Schach.

9. - 10.10.1971

Der FV Schach fuhr mit einer Mannschaft im Reisebus zum S.V.Bayern nach Waischenfeld, Ziel 'Pulvermühle' . 9.10. vormittags Busfahrt Wiesenthal-Streitberg-Gössweinstein-Pottenstein. Nachmittags Freundschaftskampf; Ergebnis 16:13 für Bayern.

Oktober 1971

Insgesamt 39 Mannschaften sind für die MM 1971/72 gemeldet. Es spielen in der A-Klasse 10, in der B- und C-Klasse je 8 und in der D-Klasse 1. Gruppe 7 , in der 2. Gruppe 6 Mannschaften.

13.10.1971

Ordentliche Mitgliederversammlung des BSVB in den neuen Räumen, Berlin 61, Charlottenstr. 13 , Brand und Kapschies anwesend.

25.11.1971

W. Kapschies holt die Schachvignetten (128 Lettern) von der Fa. Buch+Druck ab. Diese werden für Diagramme im 'Sport im Betrieb' verwendet.

26.11.1971

Vorstandssitzung des FV Schach beim BSVB, Charlottenstr. . H. Brand und S. Thürnau mit bronzenener Ehrennadel des BSVB ausgezeichnet. Briefwechsel H. Ditgen - H. Brand. H. Ditgen holt Kassenbelege und übergibt die Kasse an W. Bäcker. Vollmacht K. Kügler. W. Kapschies übergibt die Schachvignetten an H. Brand. Mitgliederbeitrag an den BSVB für 1970 wird gezahlt.

31.12.1971

Grünes Licht für die Einzelmeisterschaft. Nach einem Plan für 21 Vereine und vorgeschriebener Mitgliederzahl wurde Meldung bis zum 31.12.71 erbeten.

12.1.1972

Die Mitgliederbestandsmeldung an den BSVB abgesandt. 21 BSG'n. 352 aktive, 88 passive; insgesamt **440 Mitglieder**.

21.1.1972

Vorstandssitzung im Restaurant, Berlin 31, Binger Str. 9. Siegerehrung der MM 1970/71 steht bevor. Verlosung EM. U. Richter ; Reiseunterlagen, Endabrechnung. Ein Protokoll an Sfr. K. Kügler wird verfaßt.

28.1.1972

Siegerehrung der MM 1970/71 beim BSVB, Charlottenstr. 13 . Es erfolgt Auslosung der Vorrundenspiele für die EM 1972 - 8 Gruppen zu je 6 Spielern.

31.1.1972

Sfr. Bäcker scheidet vorläufig auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus.

7.2.1972

Sfr. K. Kügler - Hamburg - setzt sich erneut für das Amt des Schatzmeisters ein.

29.2.1972

Erweiterte Vorstandssitzung des BSVB, 61, Charlottenstr. . Anwesend H. Brand.

24.3.1972

Vorstandssitzung des FV Schach im Café Huthmacher am Zoo. Gemeinsame Endrunde der A-Klasse beim SFB vorgesehen. Die Jahreshauptversammlung mit Termin 21.4. steht bevor.

31.3.1972

In der EM muß das Turnier innerhalb der 8 Gruppen Ende März beendet sein. Es spielen weiter : der 1. und 2. jeder Gruppe in der Oberliga, der 3. und 4. in der Liga zu je 4 Mann und 4 Gruppen.

2.4.1972

Der Osterwanderpokal der Post blieb auch bei der 2. Austragung bei der Post mit 27, 2. AEG 16, 3. DeTeWe 14,5 und SEL 14,5 Pkt. Bester Spieler B. Zittinger (Post)

Anmerkung (Kapschies): Eine Feststellung muß hier getroffen werden: Die Sfr. H. Brand und S. Thürnau haben in den Jahren 1963 bis 1972 regen Schriftwechsel, teils Telefonate mit auswärtigen Vereinen bzw. Verbänden geführt, so mit Hannover, Stuttgart, Hamburg, Bremen, mit dem Schachverband Bayern in Traunstein, um uns **Reisen** zu ermöglichen.

12.4.1972

Die gemeinsame Endrunde der A-Klasse findet beim SFB im Erfrischungsraum statt. Die übrigen Klassen spielen laut Plan.

21.4.1972

Jahreshauptversammlung des FV Schach beim BSVB, Charlottenstr. . Vors. S. Thürnau, 2. Vors. U.R.P. Wiese, MM U. Richter, EM H. Mahlkow, Sm K. Kügler, 2. Sm H. Ditgen, Sfr H. Schwarzbach gewählt. Kpr Lehmann, Liesfeld, SGT Rosenow, Riepenhausen, P. Ketterling. Es gab stürmische Debatten. 1. Vors. H. Brand trat zurück. 2. Vors. W. Kapschies trat zurück, kümmert sich um Dresdenia.

April 1972

Endstand der MM A-Klasse

1. SFB I	39,5
2. Dresdenia I	38
3. WAST I	35,5
4. SEL I	29,5
5. Schering I	27
6. Senat I	25
7. Adrema I	23,5
8. AEG I	19
9. DeTeWe I	17

10. Bosch I 16

Endstand der MM B-Klasse

1. Dresdenia II	28,5
2. Osram I	26,5
3. Wast II	26
4. SFB II	23,5
5. Senat II	20,5
6. Wiheil I	17,5
7. SEL II	14,5
8. Schering II	12

Endstand der MM C-Klasse

1. AEG II	31
2. Dresdenia III	26,5
3. Adrema II	26,5
4. Wasserwerke I	22
5. SEL III	17
6. WAST III	17
7. Mix I	16
8. Schering III	12

Endstand der MM D-Klasse Gr. 1

1. Post 44 II	26
2. L.N.Kl. I	21,5
3. Senat III	20,5
4. BVG-Britz I	19
5. Allianz I	18,5
6. Bosch II	12
7. Gühning I	8,5

Endstand der MM D-Klasse Gr. 2

1. Post 44 I	19
2. Senat IV	16,5
3. BVG-Spa. 59 I	15
4. AEG III	14
5. Wiheil II	13,5
6. Schw.H.V I	12

30.4.1972

Bis Ende April 1972 stehen die Ersten der Oberliga bzw. Liga der EM fest; sie ermitteln in einem Turnier den Meister.

Mai 1972

Um die B- und C Klasse auf 10 Mannschaften, wie beschlossen, aufzustocken, müssen je 4 Mannschaften dieser Klassen in einem Turnier um den Aufstieg spielen.

2.6.1972

Vorstandssitzung des FV Schach im Restaurant Binger Str. 9 . 1. Zusammenkunft des neuen Vorstands. W. Kapschies a.G. übergibt Materialien. W. Bäcker a.G. Bekanntgabe, daß Sfr. Ketterling die Turnierordnung gänzlich überarbeitet hat.

30.6.1972

Das Mitteilungsblatt des FV Schach - Nr. 93 – diesmal 6 Blätter, wird vorläufig nicht mehr erscheinen. Alle amtlichen Mitteilungen sind dem 'Lotto-Toto-Express' zu entnehmen.

5.7.1972

Die Einzelmeisterschaft der Oberliga ist entschieden. Es siegte Sfr. Matthies; den 2. und 3. Platz teilten sich die Sfr. Anklam und Lücke (beide Senat).

25.8.1972

Meldeschuß zur MM 1972/73 und zur EM 1972/73. Turnierleiter der MM ist U. Richter , der EM H. Mahlkow.

8.9.1972

Spielleitersitzung des FV Schach beim BSVB, Charlottenstr. 13 . Es findet Siegerehrung der MM 1971/72 und der EM statt. Ehrenurkunden für W. Rosenow, K. Schmidt, H. Brand, W. Kapschies. In der MM wird es eine Rekordbeteiligung geben. S. Thürnau : Der SV Bayern hat für Berlin das 3.Treffen abgesagt.

1.10.1972

Die L.N.Kl. I, Aufsteiger in die C-Klasse, hat ihren Namen geändert, und nennt sich jetzt BSG Sauer I .

Okt. 1972

Für die MM 1972/73 haben diesmal 41 Mannschaften gemeldet. Es spielen in der A- bis C-Klasse je 10 Mannschaften, in der D-Klasse 11 Mannschaften. Wast I und Dresdenia II haben bei Beginn bzw. nach der 1. Runde ihre Mannschaften aus der A-Klasse zurückgezogen. Die 2. EM als Turnier beginnt. Die Struktur derselben :
1. Verbandsoberrliga mit 12 Spielern als höchste Spielklasse.
2. Verbandsliga mit 12 Spielern als 2. Spielklasse.
3. Vereinskategorie, vom jeweiligen Vereinsleiter gesteuert, gibt Endtabelle schriftlich dem Vorstand FV Schach bekannt.

25.10.1972

Aufgrund der jüngsten Ereignisse, eine 1. und 2. Mannschaft zurückzuziehen, wenn weitere Mannschaften des betreffenden Vereins gemeldet sind,

gibt der 1. Vors. S. Thürnau einen Zusatz zur Turnierordnung heraus, um derartige Vorkommnisse künftig zu verhindern.

3.11.1972

Sondersitzung des FV Schach. Anträge und Einsprüche bezüglich der Zurückziehung der Mannschaften Wast I und Dresdenia II . Beide Mannschaften belegen ohne Wertung Platz 9 und 10 und steigen in die B-Klasse ab.

27.11.1972

Kurzfristig einberufene Sondersitzung des FV Schach bei der Allianz, Joachimsthaler Str. im 12. OG . Es nehmen Vertreter von 13 Schachgruppen daran teil, 9 Vereine fehlen. Thema : Der BSVB verlangt vom FV Schach eine 4-stellige Sportunfallversicherungssumme. Es wird beschlossen : Für uns Schachspieler ist die Versicherung ungeeignet, sie wird daher abgelehnt. Diesen Standpunkt vertritt S. Thürnau 2 Tage später beim BSVB.

15.1.1973

Die Mitgliederbestandsmeldung an den BSVB geschickt. 22 BSG'en , 386 männl.18 weibl. = 404 Mitglieder, davon 377 aktiv, 27 passiv und 69 Doppelspieler.

24.3.1973

Das Frühlingsfest des FV Schach im Otto Dibeliusstift, Hausstockweg 57. Es spielte die Nova Combo.

30.3.1973

Jahreshauptversammlung des FV Schach beim BSVB , Charlottenstr. . Vors.S. Thürnau, 2. Vors. U.R.P. Wiese, MM U. Richter, EM H. Mahlkow, Sm. K. Kügler, 2. Sm W. Bäcker, Srf. G. Zimmol, Kpr. D. Neumann, S. Schroeder, P. Arnold, SGr. P. Ketterling, K.H. Riepenhausen, W. Rosenow.

11.4.1973

Gemeinsame Endrunde der A-Klasse beim SFB, Erfrischungsraum.

18.4.1973

Das 3. Pokal-Blitzturnier der Post 44 wurde überlegen von der AEG 29,5 vor DeTeWe und Post 44 je 18 3. SEL 6,5 gewonnen. Bester Einzelspieler R. Reichenbach.

2.5.1973

Jahreshauptversammlung des BSVB im Palace-Hotel, Budapester Str. .Präsident Hundt - Hamburg - spricht über Europa-Betriebssport. Sfr. S. Thürnau wird mit der silbernen, die Sfr. W. Kapschies, W. Rosenow und K. Kügler mit der bronzenen Ehrennadel des BSVB ausgezeichnet.

9.5. und 16.5.1973

Gemeinsame Endrunden der B- Klasse beim SFB, Erfrischungsraum, der C-Klasse bei der Post 44, die D-Klasse spielt lt.Terminplan.

Endstand der MM A-Klasse

1. SFB I	30
2. AEG I	24
3. Dresdenia I	23
4. Schering I	22,5
5. SEL I	21,5
6. Senat I	20,5
7. Osram I	15,5
8. Adrema I	11
9. / 10. Wast I und Dresdenia II	

Endstand der MM B-Klasse

1. DeTeWe I	36,5
2. Senat II	34,5
3. Dresdenia III	29
4. SFB II	26
5. Wiheil I	25,5
6. Schering II	25
7. AEG II	24,5
8. Wast II	23,5
9. SEL II	23
10. Bosch I	22,5

Endstand der MM C-Klasse

1. Post 44 I	42,5
2. Post 44 II	34
3. Wasserw. I	32
4. Senat III	28,5
5. Wast III	27
6. Senat IV	26,5
7. BVG Spa I	22,5
8. Schering III	22
9. Sauer I	21
10. SEL III	14

Endstand der MM D-Klasse

1. BVG-Britz I 46	
2. Allianz I	41,5
3. Steglitz 59 I	39,5
4. Feuerwehr I	36,5
5. AEG III	33,5
6. Post 44 III	32
7. BVG Spa II 24,5	
8. Senat V	21
9. Bosch II	20,5
10. Schw.H.V. I	19,5

11. Gühring I 15,5

30.5.1973

Ende des 1. Teils

Ein 'Astrologisches Blitz-Preisturnier' findet bei der AEG statt. Von 36 gemeldeten traten 24 Spieler in 8 Dreiermannschaften an. Es siegten die 'Jungfrauen' Vidic, Jurovic (beide AEG) und Lorenz (Post 44).

16.6.1973

Mit der Nr. 25 /Jg. 19 stellt der 'L-T-E' sein Erscheinen ein. Ein neuer Weg der Nachrichtenübermittlung muß gefunden werden, in Aussicht die 'Fußballwoche'.

Juni 1973

In der Oberliga der EM auf Punktspielbasis erreichten : **1.** Berlin (Senat) und Voss (Schering) mit je 9,5 Pkt. . 2 Stichkämpfe endeten remis, so daß Sonneborn-Berger angewandt wurde. Danach wurde Sfr. Berlin mit 57,5 zu 54 Pkt. der Titel 'Berliner Meister' zugesprochen.. In der Liga gab es folgende Platzierung :

1. Albrecht (Senat) 9,5 , **2.** Wiedemann (DeTeWe) 8,5 Pkt. .

Das '**Salz in der Suppe**' im Verbandsgeschehen war und ist in all den Jahren die Mannschaftsmeisterschaft. Aus diesem Grunde soll eine Wertungs-Statistik aller bisher in der Oberliga im Kampf um den begehrten Titel zum Zuge gekommenen Mannschaften den Abschluß dieser Chronik bilden. Die Summe aller in den 14 Spieljahren erzielten Brettunkte ergibt die 'Ewige Tabelle' .

Ewige Tabelle der Oberliga der FV Schach

Platz	Verein	Punkte	Meistertitel
1.	Dresdenia I	472,0	8
2.	SEL 57 I	351,5	2
3.	DeTeWe I	311,5	
4.	Schering I	269,5	1
5.	AEG I	229,5	
6.	Wast I	186,5	
7.	SFB I	161,0	3
8.	Osrarn I	145,5	
9.	Dresdenia II	139,0	
10.	Wasserwerke I	119,0	
11.	Wiheil I	107,5	
12.	Schering II	77,0	
13.	Commerzbank I	74,5	
14.	Senat I	72,5	
15.	Bosch I	70,5	
16.	Adrema I	69,0	
17.	Schw.H.V. I	23,5	

Teil 2

der FV Schach

1973 bis 1978

erarbeitet und zusammengestellt

von

Walter Kapschies

SV Dresdenia und

Ehrenmitglied des FV Schach

Neubearbeitung von Hartmut Mahlkow

Karikaturen Sepp Thürnai

Schachdiagramme Peter Arnold

Redaktion Hans- Günther Landskron

und Berhard Riess

Ehrenmitglieder der FV Schach

25.8.1973

Nachdem der 'LTE' im Juni 1973 sein Erscheinen eingestellt hatte, mußte eine neue Lösung gefunden werden. Die 'Fußball-Woche' mit 4 Seiten 'Sport im Betrieb', gilt nunmehr als das amtliche Organ der Nachrichten-Übermittlung des Fachverbandes Schach. Je ein Exemplar (-.60 Dpf.) sollte jeder Verein beziehen.

14.9.1973

Spielleitersitzung des FV Schach bei der Allianz, 13. OG. Herr Tietze spricht über die 'Fußballwoche'. S. Thürnau gibt Fahrten 13./14.10. nach Mehlmeisel und 27./28.10. nach Lübeck bekannt. Sfr. Kapschies spricht über die Chronik. Malinowski (SFB) bietet das Druckverfahren hierfür an.

4.10.1973

Die erste Runde der Einzelmeisterschaft (Oberliga und Liga) bei der SV Allianz.

8.10.1973

In der Mannschaftsmeisterschaft 1973/74 beginnt die 1. Runde in allen Klassen A - D mit 41 Mannschaften.

13./14.10.1973

Eine Auswahlmannschaft des FV Schach Berlin fährt mit dem Bus nach Mehlmeisel / Fichtelgebirge zum Vergleichswettpiel gegen den Bezirk Oberfranken. Das Ergebnis lautete 12,5 : 8,5 für Oberfranken (klar bei der Kälte !!).

27./28.10.1973

Mit einer kleinen Auswahlmannschaft des FV Schach Berlin erfolgte Bahnfahrt über Büchen zum Städtetreffen gegen den BSV Lübeck. Es wurden 2 Partien gespielt von je 1 Stunde Dauer. Das Ergebnis 7,5 : 12,5 für den FV Schach. Nachmittags führen kleinere Gruppen nach Travemünde.

13.2.1974

Die 6. bzw. 7. Runde des EM-Turniers konnte nicht durchgeführt werden, da Sfr. Mahlkow aus beruflichen Gründen sein Amt vorübergehend niederlegte.

23.3.1974

Seinen 2. Frühlingsball veranstaltete der FV Schach in den Berliner Kindl-Festsälen, Berlin 44, Hermannstr. 217. Es spielte wieder die Nora-Combo. In einer Verlosung gab es recht ansehnliche Gewinne.

28.3.1974

Die Jahreshauptversammlung des FV Schach im Kasino der Allianz. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte durch Sfr. Rosenow. Vors. S. Thürnau, 2. Vors. U.R.P. Wiese, MM U. Richter, EM H. Mahlkow, Sm. K. Kügler, 2. Sm. W. Bäcker, Sfr. G. Zimmol. Das Hauptthema war die bevorstehende Reise nach Hamburg, am 11./12. Mai.

März 1974

Das 'Mitteilungsblatt des FV Schach' Nr. 94 und zwei nachfolgende Sonderausgaben waren die letzten in der Form. Als neues amtliches Mitteilungsblatt des FV Schach erscheint 'DER SCHACHZUG' mit großem Kopf unter der Nr. 1.

10.4.1974

Die Aufstiegsspiele zur Liga in der EM finden bei der Post 44 in Neukölln statt.

3.5.1974

Die Schlußrunde der MM 1973/74 für alle Klassen fand bei der AEG in der Brunnenstr. statt.

Endstand der MM A-Klasse

1. Dresdenia I	33
2. SEL 57 I	29,5
3. Senat I	29
4. Schering I	26
5. Senat II	24
6. DeTeWe I	21
7. Osram I	20,5
8. AEG I	19,5
9. Dresdenia II	13,5
10. Adrema I (keine Wertung)	

Endstand der MM B-Klasse

1. Post 44 I	45
2. AEG II	35
3. Post 44 II	33,5
4. Senat III	28,5
5. Schering II	28,5
6. Wiheil I	20,5
7. Wast I	20,5
8. Bosch I	19
9. SEL 57 II	16,5
10. Wasserwerke I	15

Endstand der MM C-Klasse

1. BVG Britz I	35
2. Post 44 III	33
3. Allianz I	33
4. BVG Span. I	29,5
5. Senat IV	28
6. Schering III	26,5
7. Steglitz I	26
8. Sauer I	22

- | | |
|----------------|------|
| 9. Feuerwehr I | 18,5 |
| 10. AEG III | 18,5 |

Endstand der MM D-Klasse

- | | |
|-----------------|------|
| 1. IBM I | 50 |
| 2. BVG Britz II | 40 |
| 3. DeTeWe II | 34 |
| 4. Touristica I | 33,5 |
| 5. Senat V | 32 |
| 6. BVG Span. II | 28 |
| 7. Allianz II | 27,5 |
| 8. Schw.H.V. I | 23 |
| 9. Bosch II | 22 |
| 10. Schering IV | 21 |
| 11. Steglitz II | 19 |

11./12.5.1974

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des Hamburger Betriebssportverbandes fuhr eine Auswahlmannschaft des FV Schach mit 42 Aktiven nach Hamburg. Es siegte Hamburg mit einem Ergebnis von 28,5 : 13,5 .

Mai 1974

Die Einzelmeisterschaft litt unter verschiedenen Spielausfällen und erreichte folgenden Endstand ; Oberliga : 1. Albrecht (Senat) 2. Berlin (Senat) Liga : 1. Vidic (AEG) 2. Schlittermann (beide 8 Pkt.). Die EM läuft endgültig aus. Ein Mannschaftspokalturnier soll dafür ins Leben gerufen werden.

24.8.1974

Dresdner Bank-Meisterschaften in 5 Disziplinen in Berlin. Abends Festball im Hotel Hilton anläßlich des 50-jährigen Bestehens der SV Dresdenia e.V.

28.8.1974

Erweiterte Vorstandssitzung des FV Schach bei der SEL in Tempelhof. Hauptthema : Beitragsanhebung auf DM 8,- wurde beschlossen. Einmaliger Beitrag beim BSVB ist zu überweisen. Zukunft der EM ?! Vergleichskampf Württemberg - Berlin.

13.9.1974

Spielleitersitzung des FV Schach im SFB - Kasino in der Masurenallee. Es erfolgt eine Siegerehrung der MM 1973/74. Neue Spielterminpläne werden verteilt.

21.9.1974

Auf BSVB-Ebene wird in 6 Sparten gegen Stuttgart gespielt. In der Bowlinghalle, Berlin 30, Kleiststr. 3-6 . Der FV Schach siegte mit 9 : 2 Punkten.

7.10.1974

Start zur MM 1974/75 mit 40 Mannschaften in 4 Klassen.

Nov. 1974

Es erfolgt die Auslosung der zusätzlichen Einzelmeisterschafts-Endrunde zwischen den Jahresmeistern Matthies (Osram) , Albrecht und Berlin (beide Senat).

27.11.1974

Die SG Schering hatte den Intern. Großmeister Paul Keres UdSSR eingeladen. Er spielte in der Müllerstr. 170 simultan an 35 Brettern. Ergebnis : 27 gewonnen, 3 verloren, SF Witte (Dresdenia), SF Engel (Schering) und SF Hübner (Schering) und 5 Remis.



1.1.1975

Ab Januar wurde der Mannschaftsbeitrag auf DM 8,- heraufgesetzt.

20. Jan. 1975

Mit nur 13 Mannschaften startete die erste Hauptrunde im Vereinspokal.

14.3.1975

Jahreshauptversammlung des FV Schach im Kasino der Allianz. Delegierte von allen 21 BSG'en waren anwesend. Sfr. Kapschies nimmt die Entlastung vor. Neuer Vorstand : Vors. U.R.P. Wiese, 2. Vors. L. Bartels, Tlt. U. Richter, Schtztm. W. Rosenow, Schrf. E. Pohlmann. U.R.P. Wiese gibt neuen Entwurf für Statuten des FV Schach an die Vereine heraus.

März 1975

Ein einmaliger Beitrag unserer BSG'en, ein Kopfgeld von DM 1,- pro Kopf ist anlässlich des 25-jährigen Bestehens des BSVB an diesen abzuführen.

11.4.1975

Die Schlußrunde aller 4 Klassen der MM 1974/75 wurde dankenswerterweise wieder bei der AEG in der Brunnenstr. 107a durchgeführt. Endstand :

Endstand A-Klasse

1. Post 44 I	39,0
2. Senat I	34,5
3. SEL 57 I	31,0
4. AEG I	28,5
Schering I	28,5
6. Dresdenia I	27,5
7. AEG II	24,5
8. Senat II	23,0
9. DeTeWe I	21,5
10. Osram I	15,5

Endstand B-Klasse

1. Post 44 II	36,0
2. BVG Britz I	34,0
3. Schering II	33,0
4. Senat III	29,0
5. Wiheil I	28,0
6. Dresdenia II	26,0
7. Wast I	24,0
8. SEL II	24,0
9. Post 44 III	23,0
10. Bosch I	13,0

Endstand C-Klasse

1. IBM I	39,0
2. Steglitz 59 I	31,5
3. AEG III	28,5
4. BVG Spand. 59 I	27,5
5. Touristica I	26,5
Allianz I	26,5
7. BVG Britz II	24,5
8. Senat IV	23,5
9. Schering III	23,0
10. DeTeWe II	15,5

Endstand D-Klasse

1. SFB I	33,5
----------	------

2. Allianz II	27,0
3. SEL 57 III	25,5
Steglitz 59 II	25,5
5. BWW/DKV I	24,5
6. IBM II	24,0
7. Senat V	23,0
8. Schw.H.V. I	18,0
9. BVG Spandau 59 II	15,0
10. Bosch II	zurückgezogen

19.4.1975

Der Frühlingsball '75' des FV Schach fand im Tribünenhaus der Trabrennbahn Mariendorf statt. Es spielte zum 3. Mal die Nova Combo. Siegerehrung der MM 1974/75 . Die Post 44 I erhält das Goldene Schachbrett. Sfr. R. Jonas erhält Ehrenurkunde des FV Schach. Dem Sfr. W. Kapschies wird für seine Arbeit ' 14 Jahre Chronik des FV Schach' (s. 1. Teil) die Standplakette überreicht.

Mai 1975

Zur Jahreshauptversammlung der SG Wiheil und der SEL 57 waren auf Einladung auch der Vorstand des FV Schach zugegen.

Mai 1975

Pokalsieger im Vereinspokal des FV Schach wurde beim Ausrichter Bosch die Mannschaft der Post 44 gegen die Auswahl der AEG mit 5 : 3 Punkten.

6.-8.6.1975

Schwarz-Weiß SEL 57 Berlin folgte einer Einladung zum 25-jährigen Jubiläum des Betriebssports der SEL Esslingen. In einem doppelrunden Turnier siegte Berlin mit 10 : 6 Punkten.

11.9.1975

Ehrenabend für Berliner Sport-(Schach-)freunde im Clubhaus der Tennisanlage Berlin 41, Klingsorstr. . Auszeichnungen: Goldene Ehrennadel S. Thürnau, Silberne Horst Brand, Walter Kapschies, Konrad Kügler, Walter Rosenow, Bronzene an Peter Arnold, W. Falk, W. Hesse und Udo Richter.

12.9.1975

Festakt des Betriebssportverbandes Berlin e.V. aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens im Kolpinghaus, 61, Methfesselstr. .

13.9.1975

Mittags gemeinsamer Wettkampf des FV Schach gegen Hamburg. Spielort ist der Schachclub Tempelhof in der Colditzstr. Gespielt wurde an 33

Brettern. Ergebnis : 19,5 : 13,5 für Berlin . Abends gemeinsamer Festball im Palais am Funkturm.

14.9.1975

Treffen zum Frühschoppen in der Bowlinghalle Kleiststr. . Mittags gemeinsame kleine Havelrundfahrt.

26.9.1975

Die Spielleitersitzung wurde im Kasino der Allianz abgehalten. Sfr. Berlin, als Sieger der EM bekam die Plakette. Es gab die Spielpläne für die Klassen A - C . Die Auslosung für die 1. Runde im Mannschaftspokal wurde vorgenommen.

6.10.1975

Spielbeginn der MM 1975/76 mit 39 Mannschaften. Der Name Steglitz 59 ist abgeändert in 'Fortuna' (3 Mannschaften) . Die Wasserwerke haben abgemeldet.

3.11.1975

In der 'Fußball-Woche' unter 'Sport im Betrieb' / Schach erscheint erstmals 'Die kleine Schachaufgabe' , ein 3-Züger. Die Lösung kann an U.R.P. Wiese eingesandt werden.

10.11.1975

Es beginnt die Vorrunde im Vereins-Mannschaftspokal mit Achtermannschaften. 13 Vereine (BSG'en) haben gemeldet. Drei Vereine sind in der 1. Runde spielfrei.

5.12.1975

Erweiterte Vorstandssitzung des FV Schach bei der Allianz. Es geht um die Statuten, die überarbeitet werden sollen.

8.12.1975

Die SG Schering hatte den Exweltmeister M. Botwinnik - UdSSR - zu einem Vortrag 'Computer im Schach' nach der Müllerstr. eingeladen. Er spielte anschließend an 25 Brettern simultan. Das Ergebnis lautete 20 gewonnen 4 Remis und eine verloren an Sfr. Peter Arnold von der SG Schering.

Spasskij kontra Computer

Im vergangenen Jahr spielte der sowjetische Exweltmeister Boris Spasskij, 37, zum erstenmal gegen einen Computer. Die „Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung“, die im Birlinghoveener Schloß in der Nähe von Bonn residiert, hatte Spasskij zu diesem Wettkampf eingeladen. Der Großmeister führte die Züge am Demonstrationstisch (Foto) vor und gewann nach 18 Zügen. Hier die Partie, bei der Spasskij die weißen Steine hatte:

1. e4 d5 2. e:d5 D:d5 3. Sc3 D:d8 4. d4 Lf5 5. Sf3 Sc6 6. d5 Sb4 7. Sd4 e6 8. Lb5 - Ke7 9. a3 S:d5 10. S:f5 - Kf6 11. Se4 - K:f5 12. Df3 - Ke5 13. b4 Sf6 14. Lb2 - Sc3 15. D:c3 - Dd4 16. D:d4 - Kf4 17. De5 - Kg4 18. Dg5 matt. - Eine Königsjagd über das halbe Brett.

Dez. 1975

Die BSG Bosch hatte zu einem Weihnachts-Blitzturnier eingeladen. Die ersten 4 Plätze unter 12 Spielern belegten 1. Helmbold, 2. Liess, 3. Schreiber, 4. Wiese.

Jan. 1976

Unser Sfr. H.G. Landskron (Senat) gibt seit einigen Monaten den 'Schachexpress' heraus, das ist eine Eilinformation nach jeder Runde der MM mit allen Ergebnissen in den Klassen A - D , dazu eine aktuelle Tabelle. Bei der BSG DeTeWe läuft seit einiger Zeit ein Fernschachturnier. Die beteiligten Spieler kommen aus Rendsburg und Berlin.

Feb. 1976

Der Turnierleiter des FV Schach, U. Richter, ist nach 5-jähriger Vorstandsarbeit zurückgetreten. Die Aufgaben bis zum Saisonschluß werden vom Vorstand mit U.R.P. Wiese wahrgenommen.

4.3.1976

Im Endspiel um den Firmen-Mannschaftspokal, das bei der Allianz ausgetragen wurde, konnte sich die AEG mit 5 : 3 gegen die IBM durchsetzen.

15.-19.3.1976

Ohne gemeinsame Endrunde wurde die MM 1975/76 in dieser Woche beendet.

Endstand A-Klasse

1. Senat I	38,5
2. AEG I	32,5
3. Schering I	31,5
4. SEL I	31,0
5. Post 44 I	29,5
6. Dresdenia I	28,5
7. Senat II	24,0
8. AEG II	22,5
9. Post 44 II	16,0
10. BVG Britz I	15,0

Endstand B-Klasse

1. IBM I	41,0
2. DeTeWe I	34,5
3. Senat III	31,5
4. SEL II	29,0
5. Fortuna I	27,0
6. Schering II	24,5
7. Wiheil I	23,5
8. Osram I	22,5
9. Dresdenia II	18,5
10. Wast I	18,0

Endstand C-Klasse

1. SFB I	39,5
2. Allianz I	34,0
3. AEG III	32,5
4. Touristica I	31,0
5. Bosch I	29,0
6. Senat IV	28,0
7. BVG Spandau I	24,5
8. BVG Britz II	20,5
9. Allianz II	17,5
10. Post 44 III	13,5

Endstand D-Klasse

1. IBM II	33,0
2. Fortuna II	32,5
3. Schering III	31,5
4. DeTeWe II	26,0
5. SEL III	25,0
6. Fortuna III	21,0
7. Senat V	20,5
8. BVG Spandau II	15,0
9. Schw.H.V. I	11,5

26.3.1976

Jahreshauptversammlung des FV Schach im Kasino der Allianz. Alle angeschlossenen BSGen sind vertreten. Zugegen vom BSVB waren die Herren M. Schmidt, S. Dreusicke und Kl. Trachternach. Es wird berichtet von den Ehrungen mit BSVB-Nadeln an verschiedene Mitglieder aus Vereinen des FV Schach. Als Ehrung wird dem Sfr. S. Thürnau die Ehrenmitgliedschaft des FV Schach verliehen. Er war es auch, der die Entlastung vornahm. 1. Vors. U.R.P. Wiese, 2. Vors. E. Pohlmann, Schatzm. W. Rosenow, Tlt. W. Mittelstädt, Schrf. H. Schwarzbach.

3.4.1976

"Frühlingsball '76 " des FV Schach wieder im Triebühnenhaus der Trabrennbahn Mariendorf. Zum 4. Mal spielte die Nova-Combo. Wie üblich kamen wieder nette Preise zur Verlosung.

Mai 1976

Im 'Schachzug' Nr. 15 erscheinen von jetzt ab auf der letzten Seite wieder Schachaufgaben, zusammengestellt und kommentiert von Sfr. P. Arnold von Schering, dem früheren langjährigen Schriftführer des FV Schach. Der Vorstand hat eine Werbeaktion '76 begonnen und dabei etwa 80 bis 100 Firmen, Betriebe und Institutionen angeschrieben, um für unseren Schachsport zu werben.

3.6.1976

Ein Freundschaftskampf Allianz-Dresdenia in der Sommerpause an Brettern endete 2,5 : 2,5 Punkte.

13.8.1976

Einladung an alle BSGen zu einer erweiterten Vorstandssitzung im Allianz-Hochhaus. Thema : Turnierordnung und ihre Probleme.

10.9.1976

Spielleitersitzung im Kasino des Allianz-Hochhauses. Verteilung der Rundenpläne für die 18. MM . Termine für den 3. Mannschafts-Pokal-Wettbewerb.

27.9.1976

Die MM 1976/77 beginnt mit 38 Mannschaften. BVG Britz zieht ihre Meldung zurück.

14.9.1976

Schachfreunde der SG Schering führen eine Begegnung mit Strafgefangenen im ZH Tegel durch. Ergebnis 4 : 4 .

8.10.1976

Der Vorstand des FV Schach hatte die amtierenden und ehemaligen Vorstandsmitglieder des FV Schach zu einem 'Herrenabend' im Hause 'Hotel Vier Jahreszeiten' , Berlin, Bundesallee 31a , eingeladen. 14 Mitglieder waren erschienen.

11.10.1976

Die erste Runde im Mannschafts-Pokal begann. 12 Mannschaften hatten gemeldet, 2 waren durch Freilos spielfrei.

Okt. 1976

Die Vorstände der BSG Bosch und der BVG Britz hatten zu einem 'Betriebssport-Mannschafts-Turnier' aufgerufen. 6 Mannschaften nahmen daran teil.

23./24.10.1976

Zu Gast waren die Schachfreunde aus Lübeck zu einem Vergleichskampf mit Berlin. Die Begegnung wurde beim SFB ausgetragen und endete 10 : 2 Punkte für Berlin. Am Sonntag folgte eine kleine Havelrundfahrt mit den Gästen.

19.11.1976

Auf Vorschlag des FV Schach wurde eine Satzungskommission einberufen. Mitglieder : Brand, Escher, Kapschies, Landskron, Thürnau, und zwei Vorstandsmitglieder. Ort : Allianz-hochhaus.

Nov. 1976

Im Schachzug Nr. 17 gibt Sfr. P. Arnold einen Bericht über die Schacholympiade in Haifa/Israel heraus, bei der er persönlich anwesend war.

3.12.1976

2. Sitzung der Satzungskommission bei der Allianz.

Dez. 1976

IBM veranstaltet ein Mannschafts-Blitzturnier.

1. Fortuna 59 10/21,5 , 2. IBM 8/18,5 , 3. Allianz 6/13,5 .

8.12.1976

Frau Nona Gaprindashvili, seinerzeit amtierende Schachweltmeisterin, spielte im Haus der Deutsch-Sowjetischen-Freundschaft in Berlin, Kurfürstendamm 72, simultan an 25 Brettern. Sie verlor keine Partie. Sfr. Eppich und Frau Budack, beide Dresdenia, spielten mit.

14.1.1977

3. Sitzung der Satzungskommission beim SFB .

4.2.1977

4. Sitzung der Satzungskommission beim SFB.

18.2.1977

Sitzung der Satzungskommission bei der Allianz. Über die Annahme der Neufassung der Satzung muß die Hauptversammlung beschließen.

8.3.1977

Das Pokal-Mannschafts-Finale wurde bei der Allianz ausgetragen und endete mit dem Sieg des SV Senats mit 4,5 : 3,5 über DeTeWe.

15.3.1977

An der Hauptversammlung des BSVB im Kolpinghaus nahmen 4 Mitglieder des FV Schach teil. M. Schmidt wird Präsident. W. Gundlach vertritt den BSVB beim Landessportbund.

Die Endrunden der C- und D-Klasse finden gemeinsam bei der DeTeWe in der Wrangelstr. statt.

18.3.1977

Die gemeinsame Endrunde der A- und B- Klasse findet beim SFB in der Masurenalle statt.

Endstand A-Klasse

1. IBM I	39,5	16
2. Senat I	31	11
3. DeTeWe I	23	9
4. Schering I	23	8
5. AEG I	23	7
6. SEL 57 I	21,5	7
7. Senat II	17,5	6
8. Post 44 I	16,5	2
9. AEG II	15	4
10. Dresdenia I	0	0

Endstand B-Klasse

1. SFB I	42,5	18
2. Fortuna 59 I	32	12
3. Schering II	27	9
4. Senat III	27	9
5. Wast I	25,5	9
6. Wiheil I	25	7
7. SEL 57 II	23	7
8. AEG III	23	6
9. Osrarn I	23	6
10. Allianz I	22	7

Endstand C-Klasse

1. Touristica I	39,5	16
2. Senat IV	34	13
3. BVG Spand. I	32	13
4. IBM II	27	9
5. Fortuna 59 II	27	8
6. Allianz II	25,5	9
7. Schering III	24	6
8. DeTeWe II	24	5
9. SEL 57 III	22,5	5
10. Bosch I	18,5	6

Endstand D-Klasse

1. SFB II	31	12
2. BVG Spand. II	30,5	13
3. Senat V	25	9
4. Schw.H.V. I	24	8
5. DeTeWe III	21	6

6. Post 44 II	19,5	6
7. Schering IV	9,5	1
8. Erdmännchen	7,5	1

Die erste Tabelle mit Mannschaftspunkten, die Rangfolge ergibt sich jedoch aus den Brettpunkten.



Weiß gewinnt

25.3.1977

Jahreshauptversammlung des FV Schach bei der Allianz. In der Abstimmung über die Satzung gab es große Diskussionen. M. Schmidt und W. Gundlach griffen ein. Dieser Punkt wurde auf später vertagt. H. Brand nimmt die Entlastung vor. 1. Vors. U.R.P. Wiese, 2. Vors. E. Pohlmann, Turnl. W. Mittelstädt, Schatzm. S. Schröder, Schrf. H. Schwarzbach, Spielausschuß H.G. Landskron und Eschner, Inform. S. Thürnau, H. Mahlkow. Es wird auf die Reise nach Hamburg, am 7. Mai, hingewiesen.

16.4.1977

Der Frühlingsball '77 im Tribünenhaus der Trabrennbahn Mariendorf. Es spielt wieder die Nova-Combo. Es gab wieder ansehnliche Gewinne, die zur Verlosung kamen.

7./8.5.1977

Aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des Hamburger Betriebssportverbandes kam es in Hamburg zu einem 'Drei-Städte-Vergleich' mit den Verbänden Hamburg, Lübeck und Berlin. Das Ergebnis nach drei Runden mit verkürzter Bedenkzeit :
1. Hamburg I 41,5, 2. Hamburg II 17, 3. Berlin 16, 4. Lübeck 15,5 P.

14.5.1977

Zum 20-jährigen Bestehen hatte sich SEL SW 57 Gäste aus Stuttgart und Esslingen eingeladen. In einem Turnier spielten 6 Mannschaften. Der Endstand :

1. Berlin I 21,5 , 2. Stuttgart I 17 , 3. Berlin II 13,5 , 4. Stuttgart II 9,5 , 5. Berlin III 7,5 , 6. Esslingen 6.

6.6.1977

Erste gemeinsame Sitzung der auf der HV gewählten Ausschüsse.

5.8.1977

Der FV Schach lädt alle neuen BSGen und Gruppen zu einem 'Round-Table-Gespräch' ins Allianz-Hochhaus ein.

18.8.1977

Die Satzungskommission, unterstützt durch die Herren C. Hinz und K.H. Winter vom BSVB, nimmt ihre Arbeit wieder auf. Man beschließt eine kleine Satzungskommission weiterarbeiten zu lassen. Ort : Brunswick-Bowling , Kleiststr. .

3./4.9.1977

Ein Vierteljahrhundert Betriebssport in Lübeck. Es wurde ein 4-Städtekampf an je 10 Brettern mit Hin- und Rückspielen in Lübeck.

1. Hamburg 39 , 2. Lübeck 37 , 3. Berlin 32 und 4. Kiel 12 P .

9.9.1977

10 Jahre Schach beim SV Senat. In einem Blitz-Schach-Turnier erschienen rund 100 Spieler aus 15 BSG'en. In 2 Gruppen wurde geblitzt.

1. Gruppe : 1. SEL 57 26 , 2. Fortuna 23,5 .
2. Gruppe : 1. Allianz 30,5 , 2. Dresdenia 27,5 P .

16.9.1977

Die Spielleitersitzung des FV Schach im Kasino der Allianz. H. Riedel spricht über ELO-Zahlen. U. R.P. Wiese begrüßt 5 neue Schachgruppen. Zur Siegerehrung wurden Urkunden nachgereicht. Es gab Diskussionen, Siegpunkte (2 : 0) contra Brettunkte.

20.9.1977

Sitzung der kleinen Satzungskommission bei der Allianz.

26.9.1977

Start zur MM 1977/78 mit einer Rekordbeteiligung von 48 Mannschaften.

8.11.1977

Sitzung der kleinen Satzungskommission bei der Allianz.

Nov. 1977

Mit nur 2 Begegnungen wurde die Pokal-Mannschafts-Meisterschaft eingeläutet.

30.11.1977

Der IGM J.L. Awerbach, UdSSR, spielte im Haus der DSF, Berlin, Kurfürstendamm, simultan an 30 Brettern. Sein Ergebnis : 25 gew. 3 remis und 2 verloren. SF Eppich, Dresdenia, gewann seine Partie.

1.12.1977

In Fortsetzung spielte der sowjetische GM bei der SG Schering simultan an 26 Brettern. Er gewann 20, gab 4 remis und verlor 2.

12.12.1977

Sitzung der kleinen Satzungskommission bei der Allianz.



16.1.1978

Abschlußsitzung der Satzungskommission des FV Schach bei der Allianz. Durchsprache der erarbeiteten Satzung.

17.1.1978

Auslosung zum Einzelpokal bei der DeTeWe und anschließende 1. Runde.

23.2.1978

Einladung zur außerordentlichen erweiterten Vorstandssitzung bei der Allianz. Die neue Satzung

wird vorgestellt. Vorbereitung zur Hauptversammlung.

14.3.1978

Endrunde der MM 1977/78 der B-Klasse bei der Allianz.

15.3.1978

Endrunde der MM 1977/78 der A- und C- Klasse beim SFB.

16.3.1978

Endrunde der MM 1977/78 der D-Klasse beim Senat.

Endstand A-Klasse

1. SFB I	16 : 2	39,0
2. IBM I	14 : 4	32
3. Senat I	12 : 6	35,5
4. Fortuna I	11 : 7	32
5. SEL I	9 : 9	28
6. Senat II	8 : 10	23
7. DeTeWe I	8 : 10	22,5
8. AEG I	6 : 12	24,5
9. Schering I	6 : 12	21,5
10. Post 44 I	0 : 18	11

Endstand B-Klasse

1. SEL II	18 : 0	40,5
2. AEG II	12 : 6	28
3. Dresdenia I	11 : 7	27,5
4. Schering II	10 : 8	31,5
5. Wiheil I	8 : 10	26,5
6. Wast I	8 : 10	26
7. Senat III	7 : 11	24,5
8. Touristica I	7 : 11	22
9. Osram I	6 : 12	22,5
10. Senat IV	3 : 15	21

Endstand C-Klasse

1. DeTeWe II	15 : 3	35,5
2. SFB II	14 : 4	35,5
3. Fortuna II	13 : 5	31
4. Allianz I	11 : 7	30
5. IBM II	9 : 9	26
6. Schering III	8 : 10	26,5
7. BVG Spand. I	8 : 10	24,5
8. BVG Spand. II	5 : 13	19
9. SEL III	4 : 14	23
10. Allianz II	3 : 15	19

Endstand D-Klasse Staffel 1

1. Bosch I	14 : 2	34,5
2. BVG Britz II	14 : 2	34
3. SFB III	13 : 3	32,5
4. Sparkasse I	10 : 6	30
5. DeTeWe IV	8 : 8	25,5
6. Senat V	6 : 10	19
7. Fortuna III	4 : 12	16
8. Linde I	3 : 13	18
9. Post 44 II	0 : 16	6,5

Endstand D-Klasse Staffel 2

1. Stern 66 I 16 : 0 40,5
2. Heiz. Lange I 14 : 2 39,5
3. BVG Britz I 11 : 5 32,5
4. DeTeWe III 11 : 5 29
5. Berl. Bank I 6 : 10 20,5
6. Schw.H.V. I 5 : 11 18
7. SFB IV 4 : 12 13,5
8. Sparkasse II 3 : 13 12,5
9. BVG Helmh. I 2 : 14 10

31.3.1978

Ordentliche Hauptversammlung des FV Schach bei der Allianz. Eine neue Satzung mit wesentlichen Verbesserungen wurde vorgestellt. Der Haushalt konnte nicht verabschiedet werden, so daß ohne Neuwahlen die Versammlung vertagt wurde.

6.4.1978

Das Endspiel um den Mannschafts-Pokal wurde beim Senat ausgetragen und endete mit einem Sieg des Senats über SEL (4,5 : 3,5).

14.4.1978

Die außerordentliche Hauptversammlung des FV Schach fand im Logenhaus statt. Präsident Max Schmidt vom BSVB war anwesend. Der Haushalt konnte verabschiedet werden. Neuwahlen :

1. Vors. U.R.P. Wiese , 2. Vors. H. Mahlkow
Schatzm. S. Schröder , Spiell. H.G. Landskron ,
Schrif. H. Schwarzbach.

15.4.1978

25-jähriges Jubiläum der SV DeTeWe , gefeiert mit auswärtigen Gästen im Prälat Schöneberg. Drei Schachwettkämpfe wurden am 10. , 11. und 15.4. ausgetragen.

22.4.1978

Der Frühlingsball '78 im Tribünenhaus der Trabrennbahn Mariendorf. Es spielte wieder die Nova-Combo mit K. Roskos. Die Siegerehrungen 1977 /78 wurden vorgenommen.

April 1978

Inzwischen wurde auch der Einzelpokal entschieden. Es gewann Albrecht (Senat) gegen Koch (AEG).

21.7.1978

Erweiterte Vorstandssitzung des FV Schach beim Senat. H.G. Landskron verteilt noch Urkunden an Vereine und an den Einzelsieger Albrecht. Neue Spielberichtskarten werden ausgegeben.

15.9.1978

Spielleitersitzung des FV Schach bei der Allianz. Ausgabe der Rundenpläne für die Klassen A - C . Auslosung für den Mannschaftspokal und den Einzelpokal. Meldeschluß für den Damenpokal. 18 Meldungen sind eingegangen.

16/17.9.1978

Zu einem Wochenendtrip ging eine Zehnermannschaft von SEL auf Reisen und spielte in Lübeck gegen eine aus 2 Vereinen gebildete Mannschaft. SEL gewann mit 12 : 8 Punkten. Am nächsten Tag wurde in Ratzeburg gegen einen Verein gespielt, der der A- Klasse Nord angehört. Auch hier gewann die SEL mit 12 : 8 P .

25.9.1978

Start in die MM 1978/79 mit einer Rekordmeldung von 60 Mannschaften. Nun spielt auch die C-Klasse in zwei Staffeln.

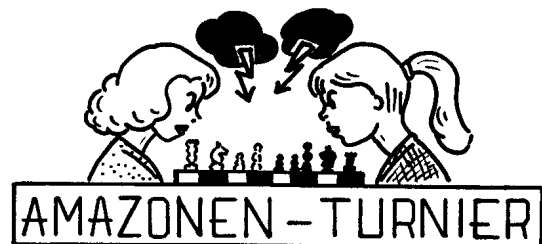
5.10.1978

Auslosung der 1. Runde im Einzelpokal beim Senat. 16 Meldungen lagen vor.

23./27.10.1978

Auslosung und 1. Runde im Mannschaftspokal. 12 Meldungen, daher 4 Freilose.

6.11.1978



Das 1. Damenturnier startet beim Senat. Acht Damen spielten bei verkürzter Bedenkzeit von 1 Stunde die ersten 2 Runden.

Kapschies : Es muß einmal gesagt werden, daß der Vorstand des FV Schach mehrmals im Jahre zu internen Vorstandssitzungen zusammentritt, um die Meinungen in diversen Fragen im Schachbereich zu koordinieren. z.Z. : 32 BSG'en ; aktive Mitglieder 540, davon 519 männlich und 21 weiblich.



16.1.1979

Der Gewinner des Einzelpokals wurde Grzesik (DeTeWe) gegen Berlin (Senat). In einer dramatischen 'Zeitschlacht' landeten beide im Remis. die anschließende Blitzpartie entschied.

22.1.1979

Die BSG Schwerhörigen-Verein e.V. Berlin kann auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken und gehört dem FV Schach seit dessen Bestehen an. Zu einem Mannschaftsblitzturnier für die C- und D-Klasse lädt der Verein im März ein.

9.2.1979

Erweiterte Vorstandssitzung des FV Schach bei der Allianz. Es geht um die Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des FV Schach. Einladungen an Hamburg, Lübeck und Kiel ergehen zu einem 4-Städte-Treffen. Auf der Veranstaltung soll der IM R. Teschner simultan spielen. Die HV wird verschoben.

5.3.1979

Gemeinsame Endrunde der MM 1978/79 D- Klasse bei Ev. Lindenkirche.

6.3.1979

Gemeinsame Endrunde der MM 1978/79 C- Klasse bei DeTeWe.

7.3.1979

Gemeinsame Endrunde der MM 1978/79 B- Klasse beim Senat.

8.3.1979

Gemeinsame Endrunde der MM 1978/79 A- Klasse beim Senat.

Endstand A-Klasse

1. Fortuna 59 I	15 : 3	35,5
2. DeTeWe I	14 : 4	32,5
3. Senat I	13 : 5	34
4. IBM I	10 : 8	29

5. AEG I	10 : 8	28,5
6. SEL II	10 : 8	27
7. SFB I	9 : 9	31,5
8. SEL I	6 : 12	22
9. Senat II	2 : 16	13
10. Schering I	1 : 17	16

Endstand B-Klasse

1. SFB II	15 : 3	32
2. DeTeWe II	14 : 4	33
3. Wiheil I	12 : 6	32
4. Fortuna 59 II	10 : 8	29
5. Touristica I	9 : 9	26
6. Dresdenia I	8 : 10	24,5
7. AEG II	6 : 12	25
8. Senat III	6 : 12	25
9. Post 44 I	6 : 12	22
10. Schering II	4 : 14	21,5

Endstand C-Klasse Staffel 1

1. Heiz.Lange I	18 : 0	39
2. Osram I	14 : 4	39
3. SEL III	14 : 4	33
4. BVG Britz I	12 : 6	30,5
5. Sparkasse I	8 : 10	28
6. BVG Spand. I	7 : 11	24,5
7. DeTeWe IV	5 : 13	23,5
8. Schering III	5 : 13	22
9. Bosch I	5 : 13	17
10. Senat V	2 : 16	12,5

Endstand C-Klasse Staffel 2

1. IBM II	18 : 0	42
2. Stern 66 I	14 : 4	40
3. Allianz I	12 : 6	35
4. SFB III	12 : 6	35
5. BVG Britz II	10 : 8	27
6. Senat IV	10 : 8	25
7. BVG Spand,II	6 : 12	25,5
8. DeTeWe III	4 : 14	18
9. Berl.Bank I	4 : 14	14
10. Schw.H.V. I	0 : 18	8,5

Endstand D- Klasse Staffel 1

1. Ev. Lindk. I	14 : 2	31
2. Bund I	12 : 4	36
3. Wiheil II	12 : 4	35
4. UBAI	11 : 5	30
5. SFB IV	8 : 8	21
6. IBM III	7 : 9	24,5
7. Stern 66 II	5 : 11	20
8. A. Springer	3 : 13	14,5
9. BVG Helmh. I	0 : 16	5

Endstand D- Klasse Staffel 2

1. FG Süd	15 : 3	38,5
2. Gen. Mot. I	14 : 4	34,5
3. BA Temph. I	13 : 5	37
4. Telesport I	13 : 5	37
5. Wiheil III	12 : 6	35
6. Post 44 II	7 : 11	23,5
7. DeTeWe V	6 : 12	21

8. UBA II 5 : 13 19,5
 9. Sparkasse II 3 : 15 12
 10. Zoo Bln. I 2 : 16 12

13.3.1979

Das angekündigte Mannschaftsblitzturnier des SHV für die C- und D- Klasse wurde in den Räumen des Senats durchgeführt. Es traten 15 Vierermannschaften an, die in 2 Gruppen spielten. Gruppe 1 : 1. IBM I 21/11 , 2. IBM II 18/10 ; Gruppe 2 : 1. FG Süd 17,5/10 , 2. Gen. Mot. 14/8 .

20.3.1979

Mit der letzten Partie bei der Allianz wurde die 1. Damenmeisterschaft des FV Schach entschieden. Siegerin wurde **Fr. Aust** (SFB) vor **Fr. Kysucan** (Stern 66) und **Fr. Ketterling** (SEL) .

21.3.1979

Entscheidungsspiel zwischen Stern 66 I und Senat III um den Auf- bzw. Abstieg. Stern 66 I schaffte den Aufstieg.

23.3.1979

Einladung zum Round-Table-Gespräch für alle neuen BSG'en und Gruppen.

29.4.1979

Im Endspiel um den Mannschaftspokal bei Senat siegte der SFB vor dem Senat

2. April 1979

Das Amtsgericht Charlottenburg hat bestätigt, daß unsere Satzung vom 31.3.78 unter der Nr. 5825 Nz. ins Vereinsregister eingetragen wurde. Damit ist der Fach-Verband Schach e.V. ein rechtskräftiger Verein.

10.4.1979

Das Mannschaftsblitzturnier bei DeTeWe sah 11 Mannschaften am Start. Pokalverteidiger SEL konnte erneut siegen. 1. SEL 20/37 2. AEG 18/35,5 3. Berliner Bank I 14/25 .

27.4.1979

Ehrenabend des FV Schach e.V. aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens im Kolpinghaus, Methfesselstr. . Der 1. Vors. U.R.P. Wiese und Präs. M. Schmidt vom BSVB hielten die Festreden. Es gab **Ehrenurkunden** für 20-jährige Mitgliedschaft an AEG, Bosch, DeTeWe, Dresdenia, Osram, SHV, SEL und Wiheil. **Ehrenmitglieder** des FV Schach wurden P. Arnold, K. Kügler, W. Sonneburg, W. Gundlach,

M. Schmidt, H. Kupfer (Hamburg) und K. Roskos (Nova-Combo). **Bronzene Ehrennadel** des BSVB an : N. Neuburg, W. Pietrowski, U.R.P. Wiese, U. Sorgenfrei, S. Schröder, R. Borchers, H. Rehbein, J. Brüggemann, H. Kupfer, D. Neumann, W. Becker, H.G. Landskron, H. Licht, W. Sonneburg, H. Bornstein. **Silberne Ehrennadel** des BSVB an : R. Jonas, P. Arnold und G. Winkler. **Goldene Ehrennadel** des BSVB an : H. Brand, W. Kapschies, W. Rosenow.

28.4.1979



Vormittags fand bei der BVG Hauptverwaltung, Potsdamer Str. 188, ein 4-Städte-Turnier mit Hamburg, Lübeck, Kiel und Berlin statt. 6 Mannschaften mit je 15 Spielern kämpften in 20-Minuten-Partien um Punkte. Der Endstand :

1. Berlin I 66 P, 2. Hamburg I 57 P, 3. Hamburg II 36 P, 4. Berlin II 34,5 P, 5. Lübeck 21,5 P, 6. Kiel 10 P.

Der IM R. Teschner spielte im Nebenraum an 30 Brettern simultan. Er gewann 26, remisierete 3 und verlor eine.

Während die Herren Schach spielten, kümmerte sich Sfr. Mahlkow um die Damen, d.h. es wurde eine Stadtrundfahrt mit dem Hamburger Bus organisiert, auf der den Gästen die Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt wurden.

Abends fand der 'Jubiläumsball 1979' im 'Blauen Satellit' Ku-Damm-Karree statt. Es spielte die Nora-Combo zum Tanz. Für Tombola-Gewinne war gesorgt.

11.5.1979

Jahreshauptversammlung des FV Schach bei der Allianz. H.G. Landskron nahm die Siegerehrung mit Vergabe der Urkunden und des GS vor. Im Jahresbericht dankte U.R.P.Wiese allen Mitarbeitern und Beteiligten für die Gestaltung des Jubiläums. Schm. S. Schröder erläuterte den Kassenbericht und dankte für die eingegangenen Spenden. M. Schmidt nimmt die Entlastung vor.

**Bis hierher die Aufzeichnungen von
Walter Kapschies**



Teil 3

der/die FV Schach

1979 bis 1999

erarbeitet und zusammengestellt

von

Hartmut Mahlkow

SG Schering

*Karikaturen Sepp Thürnai
Schachdiagramme Peter Arnold
Redaktion Hans- Günther Landskron
und Bernhard Riess*

Ehrenmitglieder der FV Schach

29.4.1979 April Schachzug

Der Gewinn des Goldenen Schachbretts in den letzten 20 Jahren.

GS	2. Pl.	3. Pl.
1960 Dresdenia I	AEG I	Dresdenia II
1962 Dresdenia I	DeTeWe I	Osram I
1963 Dresdenia I	DeTeWe I	Dresdenia II
1964 Schering I	Dresdenia I	DeTeWe I
1965 Dresdenia I	Schering I	SEL 57 I
1966 SEL 57 I	Schering I	Dresdenia I
1967 SEL 57 I	Schering I	DeTeWe I
1968 Dresdenia I	SEL 57 I	Schering I
1969 Dresdenia I	SFB I	WAST I
1970 Dresdenia I	SFB I	Schering I
1971 SFB I	Dresdenia I	WAST I
1972 SFB I	Dresdenia I	WAST I
1973 SFB I	AEG I	Dresdenia I
1974 Dresdenia I	SEL 57 I	SV Senat I
1975 Post 44 I	SV Senat I	SEL 57 I
1976 SV Senat I	AEG I	Schering I
1977 IBM I	SV Senat I	DeTeWe I
1978 SFB I	IBM I	SV Senat I
1979 Fortuna I	DeTeWe I	SV Senat I

Daraus ergibt sich die olympische Rangfolge (Gold = 3 ; Silber = 2 ; Bronze = 1 Pkt.)

Pl	Mannschaft	Gold	Silber	Bronze	Pkt.
1.	Dresdenia I	9	3	2	35
2.	SFB I	4	2	-	16
3.	SEL 57 I	2	2	2	12
4.	Schering I	1	3	3	12
5.	DeTeWe I	-	4	4	12
6.	SV Senat I	1	2	3	10
7.	AEG	-	3	-	6
8.	IBM I	1	1	-	5
9/10.	Post 44 I	1	-	-	3
9/10.	Fortuna 59 I	1	-	-	3
11.	WAST I	-	-	3	3
12.	Dresdenia II	-	-	2	2
13.	SV Osram I	-	-	1	1

Die Ewige Tabelle nach Brettunkten :

1.	Dresdenia I	561	Pkt
2.	SEL 57 I	514,5	"
3.	DeTeWe I	432	"
4.	Schering I	416	"
5.	AEG I	386	"
6.	SV Senat I	275	"
7.	SFB I	231,5	"
8.	WAST I	186,5	"
9.	SV Osram I	178	"
10.	Wasserw. I	119	"
11.	Wiheil I	107,5	"
12.	IBM I	100,5	"
13.	Post 44 I	96	"
14.	Commerz. I	75	"
15.	Bosch I	70,5	"
16.	Adrema I	69	"
17.	Fortuna 59 I	67,5	"

18.	SHV I	23,5	"
19.	BVG Britz I	15	"

Was sagt der Chronist (Sepp Thürnaeu) zu diesen von ihm aufgestellten interessanten Tabellen :

- Dresdenia I, nunmehr in der B-Klasse spielend, kann noch bis 1985 seine Spitzenstellung behaupten !

- Der SV DeTeWe I hat sich achtmal platziert, aber es reichte nie zu Gold.

- Die Post 44 I und die IBM I schafften den glatten Durchmarsch von der D-Klasse bis zum Meister.

29. April 1979 MP

Den Mannschaftspokal holte sich der SFB gegen die SV Senat mit 5 : 3 Pkt. . Es war damit ein möglicher 'Hatrick' der SV Senats vereitelt worden, die in den vorausgehenden Jahren den 'Pott' holte.

Im Einzelpokal gewann SF Grzesik von DeTeWe in einem spannenden Finish den Pokal vor SF Berlin vom SV Senat. Die normale Partie ging remis aus, so daß der sofortige Blitzkampf die Entscheidung bringen mußte.

April 1979

Ehrentafel des FV Schach bis zum 20.

Jubiläum (Ehrenmitglieder)

E. Devrient	02/64	CB
K. Osten	02/64	DeTeWe
H. Brand	09/72	DeTeWe
W. Kapschies	09/72	Dresdenia
W. Rosenow	09/72	WAST
K. Schmidt	09/72	Dresdenia
R. Jonas	04/75	Dresdenia
S. Thürnaeu	03/76	SEL 57

30.4.1979 MM 78/79 beendet.

A- Klasse

1.	Fortuna I	15 : 3	35,5	(Meister)
2.	DeTeWe I	14 : 4	32,5	
3.	Senat I	13 : 5	34	
4.	IBM I	10 : 8	29	
5.	AEG I	10 : 8	28,5	
6.	SEL II	10 : 8	27	
7.	SFB I	9 : 9	31,5	
8.	SEL I	6 : 12	22	
9.	Senat II	2 : 16	13	Abst.
10.	Schering I	1 : 17	16	Abst.

B- Klasse

1.	SFB I	15 : 3	32	Aufst.
2.	DeTeWe II	14 : 4	33	Aufst.
3.	Wiheil I	12 : 6	32	
4.	Fortuna II	10 : 8	29	
5.	Touristica I	9 : 9	26	
6.	Dresdenia I	8 : 10	24,5	

7. AEG II	6 : 12	25	
8. Senat III	6 : 12	25	Abst.
9. Post 44 I	6 : 12	22	Abst.
10. Schering II	4 : 14	21,5	Abst.

C-Klasse Staffel 1

1. Hb.Lange I	18 : 0	39	Aufst.
2. Osram I	14 : 4	39	
3. SEL II	14 : 4	33	
4. BVG Britz I	12 : 6	30,5	
5. Sparkasse I	8 : 10	28	
6. BVG Spd. I	7 : 11	24,5	
7. DeTeWe IV	5 : 13	23,5	
8. Schering III	5 : 13	22	
9. Bosch I	5 : 13	17	Abst.
10. Senat V	2 : 16		Abst.

C-Klasse Staffel 2

1. IBM II	18 : 0	42	Aufst.
2. Stern 66 I	14 : 4	40	Aufst.
3. Allianz I	12 : 6	35	BW
4. SFB III	12 : 6	35	BW
5. BVG Britz II	10 : 8	27	
6. Senat IV	10 : 8	25	
7. BVG Spd. II	6 : 12	25,5	
8. DeTeWe III	4 : 14		
9. Berl.Bank I	4 : 14	14	Abst.
10. SHV I	0 : 18	8,5	Abst.

D-Klasse Staffel 1

1. Ev.Lind.k.I	14 : 2	31	Aufst.
2. Bund I	12 : 4	36	Aufst.
3. Wiheil II	12 : 4	33	
4. UBA I	11 : 5	30	
5. SFB IV	8 : 8	21	
6. IBM III	7 : 9	24,5	
7. Stern 66 II	5 : 11	20	
8. A.Springer I	3 : 13	14,5	
9. BVG Helmh.I	0 : 16	5	
10. Sparkasse III			zurückgezogen

D-Klasse Staffel 2

1. FG Süd I	15 : 3	38,5	Aufst.
2. Gen.MotorsI	14 : 4	34,5	Aufst.
3. BA Tempfh.I	13 : 5	37	BW
4. Telesport I	13 : 5	37	BW
5. Wiheil III	12 : 6	35	
6. Post 44 II	7 : 11	23,5	
7. DeTeWe V	6 : 12	21	
8. UBA II	5 : 13	19,5	
9. Sparkasse II	3 : 15	12	
10. Zoo Bln. I	2 : 16	12	

Amazonen-Turnier 1978/79

1. Fr. Aust (SFB)	7 Punkte
2. Fr. Kysucan (Stern 66)	6 "
3. Fr. Ketterling (SEL 57)	5 "
4. Fr. Budack (Dresdenia)	4 "
5. Fr. Bien (UBA)	1 "
Fr. Koenen (UBA)	1 "
7. Fr. Jänsch (Ev. Lindk.)	0 "
Fr. Sievert (SFB)	0 "

Frau Aust gab nicht einen Punkt ab !

8.2.1980 Hauptversammlung

Wiederwahl von Uwe R.P.Wiese. Der Stellvertreter wird Peter Herrmann, Schatzmeister Siegfried Schröder und Spielleiter Hans-Günther Landskron. Zum Schriftführer wird Hans Schwarzbach gewählt. Die Funktion der Pressearbeit hält Sepp Thürnau, der Mann mit der 'Schachmieze', an der immer etwas 'kariert' war. 'Gut So' war das Motto des Abends. Eine formelle Satzungsänderung wird angenommen.

29.3.1980 Frühlingsball FV Schach

Der Fachverband Schach veranstaltet in der Trabrennbahn Mariendorf wieder seinen Frühlingsball mit Tombola und bei nur DM 10,- Eintritt! Es spielt die Nora-Combo.



1.4.1980 MM Schlußrunden

Die 21. Spielsaison ist beendet. Die Endrunden sind bei den BSG'en Stern 66, Ev. Lindenkirche, Senat und DeTeWe durchgeführt worden. **Der Pokal** wird wieder vom **SFB** gewonnen, der sich mit 5 : 3 gegen den Senat durchsetzte. Mitgemacht hatten nur 15 von 37 BSG'en.

1.4.1980 Damenmeisterschaft

Endstand der Damenmeisterschaft

1. Frau Kysucan,	6,5 : 0,5 Pkt.
2. Frau Ketterling,	6 : 1 "
3. Frau Mennigen	5 : 2 "
4. Frau Budack	2,5 : 4,5 " SB
5. Frau Aust	2,5 : 4,5 " SB

6. Frau Gutgesell	2,5 : 4,5 "	SB
7. Frau Kudrhalt	1 : 6 "	
8. Frau Knappe	0 : 7 "	
9. und 10 Fr. Koenen, Fr. Bien zurückgezogen (SB - Sonneborn/Berger)		

A-Klasse Endstand

1. Senat I	15 : 3	38 Pkt.	Meister
2. DeTeWe I	14 : 4	37 "	
3. IBM I	13 : 5	37 "	
4. SFB I	13 : 5	32,5 "	
5. AEG I	10 : 8	26,5 "	
6. Fortuna I	9 : 9	27,5 "	
7. DeTeWe II	7 : 11	23 "	
8. SEL I	4 : 13	17,5 "	Abst.
9. SFB II	4 : 14	22,5 "	"
10. SEL II	0 : 18	7,5 "	"

B-Klasse Staffel 1

1. Senat II	16 : 2	40 Pkt.	Aufst.
2. Wiheil I	16 : 2	38,5 "	Aufst.
3. IBM II	16 : 2	33,5 "	
4. Dresdenia I	10 : 8	29,5 "	
5. Osram I	9 : 9	28,5 "	
6. AEG II	8 : 10	27 Pkt.	
7. BVG Britz I	6 : 12	22,5 "	
8. SEL III	5 : 13	20,5 "	
9. Sparkasse I	4 : 14	18,5 "	Abst.
10. Schering II	0 : 18	11,5 "	Abst.

B-Klasse Staffel 2

1. Stern 66 I	16 : 2	37,5 Pkt.	Aufst.
2. Fortuna II	15 : 3	33,5 "	
3.Heiz.Lange I	12 : 6	38,5 "	
4. Senat III	12 : 6	27 "	
5.Touristica I	10 : 8	29 "	
6. Schering I	9 : 9	28 "	
7. Post 44 I	7 : 11	25 "	
8. SFB III	5 : 13	20,5 "	
9. BVG Britz	2 : 16	19 "	Abst.
10. Allianz I	2 : 16	12 "	Abst.

Klasse C, Staffel 1

1. Bund I	16 : 0	36 Pkt.	Aufst.
2. UBA I	13 : 3	30,5 "	Aufst.
3. IBM III	11 : 5	28 "	
4. BVG Spnd. I	8 : 8	26 "	
5. Ev Lindk. I	7 : 9	22,5 "	
6. Wiheil II	6 : 10	25 "	
7. SFB IV	6 : 10	18,5 "	
8. DeTeWe IV	5 : 11	18,5 "	
9. Senat V	0 : 16	11 "	Abst.
10. Bosch I	Zurückgezogen		Abst.

Klasse C, Staffel 2

1. DeTeWe III	18 : 0	44 Pkt.	Aufst.
2. FG Süd I	13 : 5	33,5 "	Aufst.
3. Bln.Bank I	13 : 5	30,5 "	
4. BA Temphf I	11 : 7	30 "	
5. GM I	11 : 7	30 "	
6. Senat IV	9 : 9	31 "	
7. Telesport I	9 : 9	25,5 "	

8. BVG Spnd. II	4 : 14	20,5 "	
9. Wiheil III	1 : 17	16 "	Abst.
10. SHV I	1 : 17	9 "	Abst.

Klasse D, Staffel 1

1. Stern 66 II	17 : 1	40,5 Pkt.	Aufst.
2. Franz.CE I	13 : 5	34,5 "	Aufst.
3. BVG Helmh I	13 : 5	33 "	
4. Sprng.Vlg.I	13 : 5	31,5 "	
5. Ph.Morris I	9 : 9	28,5 "	
6. Schering III	7 : 11	26,5 "	
7. Stern66 IV	7 : 11	26,5 "	
8. DKV I	4 : 14	20,5 "	
9. FG Süd II	4 : 14	13,5 "	
10. GM II	3 : 15	15 "	

Klasse D, Staffel 2

1. Ev.Silas I	16 : 2	44,5 Pkt.	Aufst.
2. Bund II	12 : 6	35,5 "	Aufst.
3. DeTeWe V	12 : 6	29,5 "	
4. Zoo Bln I	11 : 7	26 "	
5. Stern66 III	9 : 9	27,5 "	
6. Flohr-Otis I	7 : 11	30 "	
7. Post44 II	7 : 11	22,5 "	
8. UBA II	6 : 12	19 "	
9. Spark.II	5 : 13	18 "	
10. Ev.Lindk. II	5 : 13	17,5 "	

12.9.1980 Mannschaftsleiterversammlung

Die Mannschaftsleiterversammlung vermerkte eine MM Rekordbeteiligung von 77 Mannschaften aus 41 BSG'en, was eine Rekordbeteiligung bedeutet, und ebenfalls eine starke Beteiligung beim Einzelpokal mit 52 Spielern. Nach der 3. Runde waren es noch 29 ?!

27.2.1981 Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ging in fast allen Punkten reibungslos über die Bühne. Die Entlastung durch den Präsidenten des BSVB, Max Schmidt, fiel einstimmig aus. Die Arbeit des Vorstands wurde gelobt.

Ja wenn... das Thema Doppel-Fremdspieler nicht wäre. Hier entzündete sich die Diskussion im hohem Maße. Es gab eine deutliche Mehrheit für die Betriebssportler, aber das Thema ist noch nicht ausgestanden, so der Kommentar von SF Thürrau.

28.2.1981 Damenmeisterschaft

Schon Ende Februar war die Damenmeisterschaft beendet.

Die Endtabelle :

1. Helga Zachmann	5,5 Pkt.
2. Gisela Gutgesell	4,5 " SB
3. Marianne Kysucan	4,5 " SB
4. Heide Ketterling	4,0 "
5. Barbara Budack	3,5 "
6. Karin Majowski	3,0 " SB
7. Ilse Aust	3,0 " SB

8. Sylvia Engers 0 "

Das Feld war sehr dicht beisammen!

10.3.1981 Endrunde B-Klasse bei der AEG

Klasse B, Staffel 1

1. SEL I	18 : 0	39,5	Aufst.
2. IBM II	16 : 2	41	
3. Bund I	14 : 4	36,5	
4. SFB II	8 : 10	24,5	
5. AEG II	7 : 11	27	
6. Osram I	6 : 12	22,5	
7. UBA I	6 : 12	21,5	
8. Dresdenia I	6 : 12	21	
9. BVG Britz I	5 : 13	19,5	Abst.
10. SEL III	4 : 14	17	Abst.

Klasse B, Staffel 2

1. Hb.Lange I	15 : 3	40	Aufst.
2. FG Süd I	15 : 3	35,5	Aufst. Qualif.
3. Touristica I	14 : 4	34,5	
4. DeTeWe III	11 : 7	30	
5. Schering I	11 : 7	26,5	
6. SEL II	8 : 10	28,5	
7. Senat III	7 : 11	24	
8. Bln.Bank I	6 : 12	22,5	
9. Post 44 I	3 : 15	17,5	Abst.
10. SFB III	0 : 18	10	Abst.

12.3.1981

Gemeinsame Endrunde A-Klasse beim Senat

A- Klasse Endstand

1. Senat I	15 : 1	33,5	Meister
2. DeTeWe I	13 : 3	33	
3. DeTeWe II	13 : 3	32,5	
4. IBM I	8 : 8	26	
5. Wiheil I	7 : 9	24,5	
6. SFB I	7 : 9	19	
7. Stern 66 I	5 : 11	19	
8. Senat II	2 : 14	14,5	Abst. Qualif.
9. Fortuna I	2 : 14	14	Abst.
10. AEG I			ausgeschieden Abst.



31.3.1981

Gemeinsame Endrunde der D-Klasse bei Ev. Lindenkirche

Abschluß Klasse D, Staffel 1

1. Bertold I	18 : 0	41,5	Aufst.
2. Tourist.II	14 : 4	31	Aufst.
3. Zoo Bln. II	13 : 5	35,5	
4. DKV I	11 : 7	28,5	
5. Bosch I	9 : 9	24,5	
6. Bund II	8 : 10	27	
7. Senat V	8 : 10	22	
8. Schering III	4 : 14	20,5	
9. GM II	3 : 15	21	
10. Stern 66 IV	2 : 16	18,5	
11. Ev.Silas.II			ausgeschieden
12. Ph.Morris I			ausgeschieden

Abschluß Klasse D, Staffel 2

1. Wiheil III	22 : 0	47,5	Aufst.
2. Ev.Lindk.II	19 : 3	46	Aufst.
3. FlohrOtis I	17 : 5	44	
4. BVG-SVU I	14 : 8	41	
5. SHV I	13 : 9	34,5	
6. Post 44 I	11 : 11	32	
7. Telesp.II	10 : 12	34	
8. UBA II	9 : 13		
9. Zoo Bln.III	6 : 16	22,5	
10. Spark. II	5 : 17	25	
11. Berthold II	3 : 19	23	
12. DKV II	3 : 19	18	

1.4.1981

Gemeinsame Endrunde der C-Klasse bei Stern 66

Abschluß Klasse C, Staffel 1

1. Ev.Lindk. I	20 : 2	48	Aufst.
2. Wiheil II	18 : 4	46,5	Aufst.
3. Springer I	15 : 7	39	
4. IBM III	15 : 7	38,5	
5. BVG Spnd. I	14 : 8	38	
6. Schering II	12 : 10	34,5	
7. Spark. I	10 : 12	30	
8. ASFB I	9 : 13	30,5	
9. BVG Helmh.I	8 : 14	24	
10. Stern 66 II	7 : 15	32	
11. DeTeWe IV	4 : 18	24	Abst.
12. SFB IV	0 : 22	11	Abst.

Abschluß Klasse C, Staffel 2

1. Ev Silas. I	22 : 0	55	Aufst.
2. GM I	20 : 2	51,5	Aufst.
3. Zoo Bln. I	17 : 5	44	
4. Senat IV	15 : 7	38,5	
5. BA Tempfh.I	14 : 8	41,5	
6. Telesport I	11 : 11	36	
7. Bund II	8 : 14	27,5	
8.Allianz I	6 : 16	25,5	
9. BVG Spnd.II	6 : 16	21	
10. DeTeWe V	6 : 16	18	

11. BVG Britz II 5 : 17 22,5 Abst.
 12. Stern 66 III 2 : 20 15 Abst.

Die Qualifikation um den Aufstieg bzw. Verbleib in der A-Klasse wurde wie folgt ausgespielt:
 IBM I - FG Süd I = IBM II verzichtete
 FG Süd I - Senat II = 3,5 : 2,5
 Damit steigt die FG Süd auf, Senat II steigt ab.

5.4.1981 Einzelmeisterschaft

Die Einzelmeisterschaft wurde nach dem Schweizer System durchgeführt und hatte trotz aller Unkenrufe einen guten Anklang gefunden, dennoch, nur 25 Spieler von 52 gestarteten beendeten das Turnier.

1. A. Bachmann 5,5 Pkt. (27)
 2. B. Joseph 5,5 " (26)
 3. O. Redlich 5,5 " (24,5)

Der Kommentar war positiv vorausschauend, in der Hoffnung, daß der Teilnehmerkreis noch größer werde.

5.5.1981 Mannschaftspokal

Der Mannschaftspokal 1980/81 ging nach einem spannenden Verlauf und knappem Ergebnis an die SV DeTeWe. Der Wettkampf endete mit einem 4 : 4 . Die Berliner Wertung machte dann die SV DeTeWe zum glücklichen aber verdienten Pokalsieger.

22.6.1981 Meldeordnung verabschiedet

Es ist soweit - die Meldeordnung mit einer Spielerbegrenzung wird verabschiedet. Sie unterscheidet Status B (für Betriebsangehörige, Familienmitglieder und ehemalige Betriebsangehörige) und nicht dem Betrieb angehörende Gastspieler . Status N Spieler erhalten die Spielberechtigung nur, wenn sie 4 Jahre oder länger der BSG und gleichzeitig dem BSV angehören. Einsatz 4 : 2 .

1.3.1982

Endstand A-Klasse

Endtabelle A-Klasse (keine gem. Endrunde)

1. Senat I	15 : 3	36,5	Meister
2. DeTeWe I	13 : 5	35,5	
3. DeTeWe II	12 : 6	31	
4. SFB I	11 : 7	28,5	
5. IBM I	10 : 8	29,5	
6. SEL I	9 : 9	23	
7. FG Süd I	8 : 10	25,5	
8. Hb.Lange I	7 : 11	26,5	Qualif.
9. Wiheil I	4 : 14	21,5	Abst.
10. Stern 66	1 : 17	13	Abst.

8.3.1982 Damenmeisterschaft

Endstand der Damenmeisterschaft

1. Fr. Zachmann (UBA)	5,0 Pkt.
2. Fr. Kysucan (Stern 66)	4,5 "
3. Fr. Ketterling (SEL)	4,0 "
4. Fr. Gutgesell (DKV)	3,0 "
5. Fr. Columbus (Wiheil)	2,0 "
6. Fr. Budack (Dresdenia)	1,5 "
7. Fr. Bien (UBA)	1,0 "
8. Fr. Schwarzloh (DeTeWe) zurückgezogen	

Ein sehr knapper Endstand, die ersten drei nur um jeweils ein halben Punkt getrennt.

8.3.1982 Hauptversammlung

Die HV steht unter dem Druck der Notwendigkeit einer neuen Meldeordnung. Grund hierfür ist die Aufnahme des BSVB in den LSB und die Neuordnung der Sportebenen Betriebssport - Vereinssport. Eine Forderung nach einer Arbeitsgruppe für die Erstellung einer neuen Meldeordnung wird laut. Alle Anträge, die Meldeordnung betreffend, werden zurückgestellt. Bei den Neuwahlen wird U.R.P. Wiese mit 1 Gegenstimme wiedergewählt. Stellvertreter wird V. Knobloch, Spielleiter H.G. Landskron, S. Schröder Schatzmeister, Schilke stellvertretender

Spielleiter und Schriftführer wird Grimm. Für Presse und Info steht Sepp Thürnau. Auf der HV wird die Änderung der Verwaltungsordnung angenommen. Abschnitte B, D und E fallen in den Zuständigkeitsbereich des Vorstands, A und C in den der HV.

Die Meldeordnung in der heutigen Form wird verabschiedet. Sie tritt mit der Saison 1984/85 in Kraft.

9.3.1982 Einzelpokal

Frank Dietze von der DeTeWe ist mit überzeugenden Vorsprung Pokalsieger der EM. Den 2. Platz belegte Jonas (FG Süd), den 3. Platz punktgleich die SF Barnack, Weise und Wolf.

Wiederum erreichten nur 50 % der gemeldeten Spieler das Ziel, leider wieder ein Schatten auf diesem Wettbewerb.

16.3.1982

Endrunde B-Klasse bei der AEG

Endtabelle der Klasse B, Staffel 1

1. Ev.Silas.I	21 : 1	49	Aufst.
2. Bund I	18 : 4	41	Qualif.
3. IBM II	14 : 8	38,5	
4. Zoo Bln I	14 : 8	36,5	
5. Ev.Lindk.I	12 : 10	33,5	
6. Senat III	11 : 11	31,5	
7. Springer I	9 : 13	29,5	
8. Wiheil II	9 : 13	28	
9. AEG II	7 : 15	29	

10. Bln.Bank I	6 : 16	28	
11. SEL II	6 : 16	23	Abst.
12. Senat IV	5 : 17	27,5	Abst.

Endtabelle der Klasse B, Staffel 2

1. GM Bln I	18 : 4	44	Aufst.
2. AEG I	17 : 5	40,5	Qualif.
3. Senat II	12 : 10	36	
4. Tourist.I	12 : 10	36	
5. DeTeWe III	12 : 10	36	
6. Schering I	11 : 11	32,5	
7. UBA I	10 : 12	27	
8. SFB II	9 : 13	31,5	
9. Dresdenia I	9 : 13	28,5	
10. IBM III	9 : 13	28,5	
11. Osrarn I	7 : 15	25,5	Abst.
12. Fortuna I	6 : 16	30 !	Abst.

19.3.1982

Endrunde der C-und D- Klasse bei Stern 66

Endstand der Klasse C, Staffel 1

1. BA Temphf I	19 : 3	46,5	Aufst.
2. Berthold I	17 : 5	45,5	Aufst.
3. Stern 66 II	15 : 7	39	
4. Sparkasse I	14 : 8	39	
5. DKV I	12 : 10	33,5	
6. SFB III	11 : 11	32	
7.Flohr-OtisI	10 : 12	33,5	
8. DeTeWe IV	8 : 14	?	
9. BVG Helmh.I	7 : 15	26	
10. SEL III	7 : 15	23,5	
11. BVG Spnd.II	6 : 16	26	Abst.
12. Allianz I	6 : 16	24	Abst.

Endstand der Klasse C, Staffel 2

1. Post 44 I	17 : 5	43,5	Aufst.
2. ASFB I	15 : 7	36,5	Aufst.
3. BVG Britz I	14 : 8	37	
4. BVG Spnd.I	13 : 9	36	
5. Schering II	12 : 10	35,5	
6. Telesport I	11 : 11	31	
7. Bund II	10 : 12	34,5	
8. Ev.Lindk.II	10 : 12	31	
9. Tourist.II	10 : 12	29	
10. Wiheil III	9 : 13	29,5	
11. Zoo Bln II	6 : 16	27,5	Abst.
12. BVG SVU I	5 : 17	25	Abst.

Endstand der Klasse D, Staffel 1

1. VT Voigt I	21 : 1	47,5	Aufst.
2. Spark. III	17 : 5	40,5	Aufst.
3. WSV I	14 : 8	38,5	
4. DeTeWe V	13 : 9	36	
5. UBA II	13 : 9	33,5	
6. BZR I	12 : 10	39,5	
7. Bosch I	12 : 10	32	
8. Ev.Lindk.III	9 : 13	32,5	
9. SHV I	9 : 13	32	
10. Stern 66 III	7 : 15	25	
11. GM Bln III	4 : 18	20,5	

12. DKV II	1 : 21	?	
------------	--------	---	--

Endstand der Klasse D Staffel 2

1. Bewag I	16 : 8	38,5	Aufst.
2.BVG Britz II	15 : 5	38,5	Aufst.
3. GM Bln	15 : 5	35	
4. Bund III	14 : 6	35,5	
5. Feuerwehr I	13 : 7	33	
6. Berthold II	10 : 10	31	
7. Brunswick I	6 : 14	27	
8. Senat V	6 : 14	24	
9. Schering III	6 : 14	23,5	
10. Wiheil IV	5 : 15	23,5	
11. BA Temphf.II	4 : 16	20,5	
12. Rochade I			zurückgezogen

21.4.1982 ELO-Zahlen

Der Fachverband Schach e.V. bemüht sich kräftig, eine Einstufung der Spieler nach ELO-Zahlen zu erlangen. Gespräche mit dem BSV sollten stattfinden, allein der BSV kam nicht zum vereinbarten Termin. Um die Erstellung der ELO-Zahlen nicht weiter zu verschleppen, ergreift der FV Schach e.V. die Initiative.

22.5.1982

Die BSG Schwarz-Weiß SEL 57 feiert am 22.Mai ihr 25jähriges Jubiläum. Die Feier wurde zusammen mit dem 20jährigen Jubiläum der BSG SFB in der Deutschlandhalle durchgeführt.

8.6.1982 Pokalendspiel

Die beiden 'Giganten' der MM, Senat und DeTeWe standen sich im Endspiel gegenüber. Der Senat gewann mit 5,5 zu 2,5 und schaffte damit das Double MM und MP. Liest man die Namen der Beteiligten, es könnte ein Bundesligakampf des BSV gewesen sein, 12 BSV-Spieler von 16. In dieser Form wird es eine solche Besetzung durch die neue Meldeordnung nicht mehr geben.

20.8.1982 Außerordentliche HV

Eine außerordentliche HV wurde auf Verlangen verschiedener BSG'en einberufen. Ziel war es, die Verwaltungsordnung Punkt C außer Kraft zu setzen.

Was sich auf der ordentlichen HV im Frühjahr abzeichnete, wurde wahr. Die neue Meldeordnung fand keinen Beifall. In der außerordentlichen HV wurde dieser Punkt lebhaft diskutiert. Alle Argumente von Vorstand und BSVB-Vertretern wurden nicht akzeptiert. In geheimer (!) Abstimmung wurde die neue Meldeordnung für ein Jahr zurückgestellt (46 gegen, 37 für).

1.9.1982 Mannschaftsleiterversammlung

In die Saison 82/83 starten 82 Mannschaften mit 941 gemeldeten Spielern aus 43 BSG'en. 22 BSG'en meldeten nur eine Mannschaft.

20.9.1982 Rücktritte

Der stellvertretende Vorsitzende v. Knobloch tritt mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurück. Schatzmeister Siegfried Schröder überreicht sein Rücktrittsschreiben und erklärt seinen Rücktritt zum 5.11.82. Der Vorstand beschließt, am 9.11. auf einer außerordentlichen HV, die notwendige Nachwahl durchzuführen.

22.10.1982 Round-Table

Der Vorstand des FV Schach lädt zu vier verschiedenen Terminen Vertreter der BSG'en zu Round-Table-Gesprächen ein. Es soll über aktuelle und allgemeine Themen diskutiert werden.

9.11.1982 Zweite außerordentliche HV

Die zweite außerordentliche HV des FV Schach e.V. sollte Klarheit in die festgefahrene Situation bringen. Der Schatzmeister S. Schröder war zurückgetreten! Zusammen mit ihm war der stellvertretende Vors. und der Schriftführer abhanden gekommen. Die Kassenprüfung wurde notwendigerweise am 4.11. durchgeführt. Die Neuwahl ergab: W. Kunz Schatzmeister, T. Mersmann 2. Vors., Schriftführer R. Lacombe.

14.2.1983 Kommission

Die Meldeordnungskommission tritt erstmals zusammen. Sie besteht aus den SF Gerd Brand, Heinrich Früh, Reinhard Kehde, Rainer Lacombe, Hartmut Mahlkow, Till Mersmann, Siegfried Schröder, Sepp Thürlau, Uwe R.P. Wiese. Die ehrenamtlich tagende Kommission kam auf der abschließenden Sitzung (am 7.6.83) zu dem bekannten Ergebnis. Alle Beschlüsse wurden demokratisch entschieden.

9.3.1983 Hauptversammlung

Von der diesjährigen HV des FV Schach e.V. ist zu vermelden, daß eine Arbeitskommission 'Meldeordnung' eingesetzt wurde, die ohne Vorsitzenden und ehrenamtlich tagt. ELO-Listen werden zu einem Preis von DM 5.- pro Exemplar verkauft. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

3.4.1983 Einzelpokal

Diesjähriger Pokal-Einzel-Meister wird der Schachfreund Thomas Glatto von Wiheil. Von den gemeldeten 39 Spielern traten zur 1. Runde 32 an und

noch 25 erreichten die 7. Runde. Ein Achtungserfolg: waren doch Jahre vorher wesentlich mehr 'abdestilliert'. H.W. Kasten (DKV) belegte den 2. Platz.

16.4.1983 Hamburgfahrt

Am 16. April kam es zum 5-Städte-Turnier in Hamburg. Neben Hamburg (2x) nahmen Kiel, Bremen (2x), Lübeck und Berlin (2x) teil. Der Berichterstatter äußerte sich sehr kritisch über das mitgefahrene Spielerpotential und bedauerte, daß der Pott in Hamburg bleiben mußte. Hamburg I wurde Erster vor Bremen I und Berlin I. (So schlecht finde ich aus heutiger Sicht das Abschneiden gar nicht.)

22.4.1983 Damenmeisterschaft

Die Damenmeisterschaft dieses Jahres war spannend bis zum Schluß. Drei waren punktgleich, so daß Stichekämpfe die Meisterschaft entschieden. Die Endtabelle:

1. Zachmann	UBA	5 Pkt.	+2
2. Pehnke	IBM	5 "	+1
3. Mennigen	Bund	5 "	+0
4. Kudrhalt	Bund	3 "	
5. Bien	UBA	1 "	
	Budack Dresdenia	1 "	
	Columbus Wiheil	1 "	

5.5.1983 Ende der MM 82/83

Endstand der A-Klasse

1. IBM I	14 : 2	36,5 Pkt.	Meister
2. Senat I	12 : 4	33,5 "	
3. DeTeWe I	10 : 6	31,5 "	
4. DeTeWe II	10 : 6	25,5 "	
5. SEL I	10 : 6	23,5 "	
6. Silsgem.I	8 : 8	25 "	
7. FG Süd I	6 : 10	21 "	
8. Bund I	2 : 14	13,5 "	Qualif.
9. SFB I	0 : 16	5 "	Abst.
10. GM Bln. I	ausgeschieden		Abst.

Endstand B-Klasse, Staffel 1

1. IBM II	20 : 2	49	Aufst.
2. BA Temhf.I	17 : 5	39,5	
3. Wiheil II	16 : 6	38,5	
4. Berthold I	15 : 7	39	
5. Ev.Lindk.I	14 : 8	38	
6. Stern 66 I	11 : 11	33	
7. AEG II	10 : 12	34	
8. Springer I	10 : 12	30	
9. Senat III	7 : 15	26	Abst.
10. Tourist. I	6 : 16	24	Abst.
11. Berl.Bank I	5 : 17	23,5	Abst.
12. BVG Britz I	1 : 21	19,5	Abst.

Endstand B-Klasse, Staffel 2

1. Wiheil I	22 : 0	52 Pkt.	Aufst.
2. AEG I	18 : 4	46 "	Qualif.

3. Senat II	15 : 7	40,5 "	
4. DeTeWe III	13 : 9	36 "	
5. ASFB I	13 : 9	35 "	
6. IBM III	11 : 11	34,5 "	
7. Schering I	11 : 11	33 "	
8. Post 44 I	10 : 12	35,5 "	
9. Dresdenia I	8 : 14	30,5 "	
10. Stern 66 II	7 : 15	22,5 "	Abst.
11. UBA I	4 : 18	21 Pkt.	Abst.
12. SFB II	0 : 22	9 "	Abst.

Endstand C-Klasse, Staffel 1

1. Osram I	19 : 3	46	Aufst.
2. VT Voigt I	18 : 4	39,5	Aufst.
3. Spark.I	16 : 6	43,5	
4. Bund III	15 : 7	43	
5. Senat IV	13 : 9	36	
6. BVG Helmh.I	12 : 10	35,5	
7. SEL III	9 : 13	31,5	
8. DeTeWe IV	8 : 14	30	
9. BVG Britz II	5 : 17	29,5	
10. DKV I	5 : 17	24	
11. Flohr Otis I	5 : 17	22,5	
12. WSV I	4 : 18	15	

Dies Jahr keine Absteiger wegen Aufstockung der C- Klasse auf 3 Staffeln.

Endstand C- Klasse, Staffel 2

1. SEL II	20 : 2	47,5 Pkt.	Aufst.
2. Bund II	19 : 3	46,5 "	Aufst.
3. Bewag I	19 : 3	44 "	
4. Fortuna I	15 : 7	42 "	
5. BVG Spnd.I	13 : 9	34 "	
6. GM Bln.II	11 : 11	31 "	
7. Ev.Lindk.II	10 : 12	28 "	
8. Wiheil III	9 : 13	28 "	
9. Telesp.I	7 : 15	31 "	
10. Schering II	6 : 16	31 "	
11. Tourist. II	3 : 19	21,5	
12. Spark. II	0 : 22	10,5	

Dieses Jahr keine Absteiger, wegen Aufstockung der C-Klasse auf 3 Staffeln.

Endstand D-Klasse, Staffel 1

1. Allianz I	22 : 0	53,5	Aufst.
2. Bosch I	17 : 5	45	Aufst.
3. Bund IV	16 : 6	38	
4. SHV I	16 : 6	37,5	
5. BVG Spnd.II	14 : 8	40,5	
6. Berthold III	11 : 11	32	
7. UBA II	10 : 12	33	
8. DeTeWe V	8 : 14	27	
9. Schering IV	6 : 16	24,5	
10. Stern 66 III	5 : 17	25	
11. GM III	5 : 17	20,5	
12. DKV II	1 : 21	14,5	

Endstand D-Klasse, Staffel 2

1. Ev.Silas.II	20 : 2	48 Pkt.	Aufst.
2. BVG SVU I	16 : 6	44 "	Aufst.

3. Berthold II	15 : 7	42,5 "	
4. Senat V	15 : 7	36 "	
5. BZR I	14 : 8	36 "	
6. Feuerw.I	12 : 10	32 "	
7. BA Temphf.II	11 : 11	33 "	
8. Schering III	9 : 13	28,5 "	
9. Bund V	8 : 14	27,5 "	
10. Brunswick I	7 : 15	29 "	
11. TV Stöhr I	5 : 17	25	
12. Stern 66 III	0 : 22	10,5	

14.6.1983 Aufnahme

Der Vorstand befürwortet einstimmig die Aufnahme der BSG Gillette. Die Berliner Volksbank meldet die Neugründung einer Schachgruppe.

12.8.1983 Außerordentliche HV

Es bedurfte einer erneuten außerordentlichen HV, um den Abschnitt C mit knapper Mehrheit zu verabschieden. Der Zankapfel war damit vom Tisch.

1.11.1983

Die BSG Wiheil feiert im November ihr 30jähriges Bestehen.

11.11.83 Mitgliedererfassung

Eine Liste zur Gesamtmitgliedererfassung wird vorgelegt. Damit wird für die Saison 84/85 erstmals nach der neuen Meldeordnung gespielt, ebenso erfolgt gleichzeitig die Vergabe von Kennzahlen für die ELO-Liste.

9.4.1984 Gemeinsame Endrunde bei Daimler

Die gemeinsame Endrunde der MM 83/84 findet bei Daimler Benz (Stern 66) in Mariendorf statt. Der FV Schach bedankt sich bei Daimler Benz für die hervorragende Organisation.

Endstand A-Klasse

1. IBM I	15 : 3	35,5	Meister
2. FG Süd I	13 : 5	28	
3. DeTeWe I	11 : 7	33,5	
4. IBM II	11 : 7	28,5	
5. EV Silasg.I	10 : 8	30	
6. Senat I	10 : 8	29	
7. Wiheil I	8 : 10	25	
8. AEG I	7 : 11	24	Absteig.
9. DeTeWe II	3 : 15	20	Absteig.
10. SEL I	2 : 16	14,5	Absteig.

Endstand Klasse B, Staffel 1

1. Bund I	16 : 2	34,5	Aufst.
2. Wiheil II	14 : 4	31,5	Qualif.
3. Senat II	12 : 6	34,5	
4. Dresdenia I	12 : 6	30,5	
5. SpringerV I	11 : 7	30	

6. Schering I	7 : 11	26,5	
7. Osram I	6 : 12	23	
8. Stern 66 I	6 : 12	23	
9. SFB I	5 : 13	19	Qualif.
10. ASFB I	1 : 17	17,5	Absteig.

Endstand B-Klasse, Staffel 2

1. BA Temp. I	17 : 1	40	Aufst.
2. SEL II	13 : 5	33	Qualif.
3. EvLindk. I	11 : 7	28	
4. IBM III	10 : 8	29,5	
5. Senat III	9 : 9	26,5	
6. VT Voigt I	9 : 9	23	
7. Post 44 I	8 : 10	27,5	
8. Berthold I	7 : 11	23,5	
9. Bund II	5 : 13	25	Qualif.
10. DeTeWe III	1 : 17	13	Abst.

Endstand C-Klasse, Staffel 1

1. Bosch I	17 : 1	40,5	Aufst.
2. Allianz I	13 : 5	36	
3. DKV I	13 : 5	28,5	
4. BVG-SVU I	12 : 6	29,5	
5. Bund IV	9 : 9	27,5	
6. Berthold II	8 : 10	28	
7. BZR I	8 : 10	23	
8. EvLindk. II	7 : 11	20,5	
9. Sparkasse II	3 : 15	21,5	Abst.
10. Senat V	0 : 18	15	Abst.

Endstand der C-Klasse, Staffel 2

1. EvSilasg.II	14 : 2	32	Aufst.
2. Fortuna I	11 : 5	29,5	
3. Sparkasse I	11 : 5	28,5	
4. BVG Britz I	10 : 6	26	
5. Bund III	8 : 8	27	
6. UBA I	8 : 8	24	
7. Stern 66 II	5 : 11	18,5	
8. DeTeWe IV	3 : 13	16,5	
9. SHV I	2 : 14	13	Abst.
10. GM Bln I		ausgeschieden	

Endstand C-Klasse, Staffel 3

1. Bln.Bank I	18 : 0	44	Aufst.
2. Bewag I	13 : 5	33,5	
3. BVG Helmh.I	11 : 7	31	
4. Senat IV	10 : 8	30,5	
5. Schering II	8 : 10	23,5	
6. Wiheil III	8 : 10	23	
7. BVG Spnd.I	7 : 11	30	
8. BVG Britz II	6 : 12	21	
9. Flohr Otis I	5 : 13	16	Abst.
10. Telesp. I	4 : 14	17,5	Abst.

Endstand D-Klasse, Staffel 1

1. Bosch II	10 : 4	25,5	Aufst.
2. Feuerw.I	10 : 4	23	Aufst.
3. TV Stöhr I	9 : 5	22,5	
4. BA Temp.III	8 : 6	24,5	
5. Schering IV	6 : 8	18,5	
6. Wiheil IV	5 : 9	17,5	
7. BVG Cicero I	4 : 10	19	
8. Stern 66 III	4 : 10	17,5	

Endstand D-Klasse, Staffel 2

1. BA Temp.II	12 : 0	30	Aufst.
2. Berthold III	10 : 2	23	Aufst.
3. Schering III	8 : 4	21	
4. Bewag II	6 : 6	22	
5. WSV I	4 : 8	14,5	
6. Stern 66 IV	2 : 10	8	
7. BVG Cicero II	0 : 12	6,5	

Endstand D-Klasse, Staffel 3

1. Gillette I	9 : 1	18	Aufst.
2. Dresdenia II	6 : 4	16,5	Aufst.
3. Bund V	6 : 4	16,5	
4. BVG Spnd.II	5 : 5	16,5	
5. Bervob. I	4 : 6	15	
6. IBM IV	0 : 10	7,5	
7. GM Bln.II		ausgeschieden	

23.4.1984 Hauptversammlung

Die HV beschließt mit 6 Gegenstimmen eine Beitragserhöhung. Spielleiter H.G.Landskron kandidiert nicht mehr. Uwe R.P. Wiese wird nur noch für eine Legislaturperiode kandidieren, er wird in seinem Amt bestätigt, ebenso W. Kunz und T. Mersmann. Spielleiter wird J. Dippe, Lacombe bleibt Schriftführer.

4.4.1984 25 Jahre FV Schach (IG Schach)

Die Gewinner des Goldenen Schachbrettes von 1980 bis 1984 .

Jahr	Sieger	2. Platz	3. Platz
1980	Senat I	DeTeWe I	IBM I
1981	Senat I	DeTeWe I	DeTeWe II
1982	Senat I	DeTeWe I	DeTeWe II
1983	IBM I	Senat I	DeTeWe I
1984	IBM I	FG.Süd I	DeTeWe I

Der Olympische Medaillen Spiegel 1984

	Gold	Silber	Bronze	Pkt.
1. Dresdenia I	9	3	2	35
2. Senat I	4	3	3	21
3. DeTeWe I	0	7	13	20
4. SFB I	4	2	0	16
5. SEL I	2	2	2	12
6. IBM I	3	1	1	12
7. Schering I	1	3	3	8
8. AEG I	0	3	0	6
9. Fortuna I	1	0	0	3
Post I	1	0	0	3
11. Wast I	0	0	3	3
12. FG Süd	0	1	0	2
13. DeTeWe II	0	0	2	2
Dresdenia II	0	0	2	2
15. Osram I	0	0	1	1

In dieser Statistik erscheinen BSG'en, die seit Jahren nicht mehr dabei sind. Nach 25 Jahren sind jedoch konstante Leistungen oder ‚Eintagsfliegen‘ erkennbar.

Sepp Thürnau, Ehrenmitglied der FV Schach erinnert sich.

Die Geburtsstunde...

unseres Verbandes schlug am 3.März 1959!

An diesem Tage trafen sich fünf Herren, Walter Rosenow (WASt), Sepp Thürnau (SEL), Kurt Schmidt (Dresdenia), Heinz Krohn (Ullstein) und Fritz Pinkal (DeTeWe).

Sie beschlossen nach eingehender Diskussion, die ihnen bekannten 14 Firmenschachgruppen zu einem übergeordneten Verband zusammenzufassen. Damit gelten sie als die offiziellen Gründer des Verbandes.

Die Verbandsgründung wurde am 18. August 1959 dem Polizeipräsidenten mitgeteilt. Dieser bescheinigte mit dem Schreiben vom 2. September, daß der Verband per 20. August 1959 unter dem Namen

'Interessengemeinschaft SCHACH der Berliner Firmen- und Behördenvereine' als amtlich angemeldet gilt. (Seit 1.7.1963 dann Fachverband SCHACH im BSVB, ab 1970 'e.V.' und heute 'Fachvereinigung Schach e.V.').

Die Vorsitzenden seit 1959 :

1959 - 1961	Walter Rosenow (Wiheil)
1962 - 1971	Horst Brand (DeTeWe)
1972 - 1974	Sepp Thürnau (SEL)
1975 - 1985	Uwe R.P. Wiese (Allianz)
1986 - 1990	Hartmut Mahlkow (Schering)
1991 - 1994	Joachim Otto (Berthold)
1995 - 1997	Dietrich Schwietal (BVG)
1998	Hans Lücke (Dresdenia)

Seit dem Gründungsjahr 1959 sind folgende BSG'en ständige Mitglieder im FV Schach (bis 1984) :

BSG-AEG, BSG-Bosch, SV DeTeWe, SV Dresdenia, SV Osram, SG Schering, SC Schwarz-Weiß 57 SEL, Schwerhörigen SV und SG Wiheil.

12.4.1984 MP und EM

Pokalsieger: FG Süd (6,5 : 1,5 DeTeWe)

Einzelmeister: Wolfgang Block (Bln.Bank)

19.5.1984 Jubiläum

Der FV Schach feiert sein 25jähriges Jubiläum. Mit einem 5-Städte-Turnier bei unseren französischen Schachfreunden im Festsaal des Restaurants 'La Passerelle' mit Bremen, Hamburg (2x), Lübeck und Kiel wurde der Veranstaltungsreigen eröffnet. Der Veranstalter konnte das Turnier vor Hamburg gewinnen. Die Schlußtabelle :

1. Berlin I	14 : 0	86	Pkt.
2. Hamburg I	12 : 2	76	"
3. Berlin II	10 : 4	70	"
4. Bremen I	6 : 8	57,5	"
5. Lübeck I	6 : 8	44	"

6. Berlin III	6 : 8	42,5	"
7. Hamburg II	2 : 12	24	"
8. Kiel I	0 : 14	20	"

Nach dem anstrengenden Schachspiel wurde am Abend das Tanzbein geschwungen. Es spielte die Kapelle 'Match-Makers'. Bis tief in die Nacht wurde geschwoft. Am Sonntag stand für die wieder munteren eine Stadtrundfahrt auf dem Plan.

19.10.1984 Neues 'Goldenes Schachbrett'

Der Vorstand akzeptiert den Entwurf von SF Mahlkow für ein Goldenes Schachbrett in Miniaturformat. Von diesem Schachbrett sollen 25 Exemplare erstellt werden. Sie werden dann jeweils dem Berliner Mannschaftsmeister als Pokal überreicht.

17.3.1985 Hauptversammlung

Auf dieser HV gibt es keine Höhepunkte, weder positiv noch negativ. Der Kassenstand ist so positiv, daß W. Kunz vorerst den Beschluß von 84 aussetzt und die Beitragserhöhung nicht erhebt. J. Dippe berichtet über die Bremenreise, die nur mit einer Rumpfmannschaft durchgeführt werden konnte. Berlin belegte den 8.Platz (von 10). J. Dippe wird zum Pressewart gewählt, H. Mahlkow als 3. Kassenprüfer nachgewählt.

Der anwesende BSV-Präsident A. Seppelt verlangt eine Änderung der Meldeordnung, da er unsere gültige Meldeordnung für den Verlust von Schachspielern des BSV verantwortlich macht! Die Diskussion bleibt ergebnislos.

Auf der HV wurde verkündet, daß die gemeinsame Endrunde aller Klassen am 4.4.1985 in der großen **Kantine der Schering AG** stattfindet.

4.4.85 Gemeinsame Endrunde

Endstand der A-Klasse

1. IBM I	15 : 3	35,5	Meister
2. Senat I	14 : 4	34	Pkt.
3. SEL I	13 : 5	33,5	"
4. Silasgem. I	12 : 6	32	"
5. Bund I	9 : 9	26	"
6. Wiheil I	8 : 10	27	"
7. IBM II	7 : 11	24	"
8. DeTeWe	5 : 13	24,5	"
9. BA Tmpfh.I	5 : 13	17,5	Absteig.
10. Wiheil II	2 : 16	16	Absteig.

Endstand B-Klasse, Staffel 1

1. Fortuna I	13 : 5	32	Aufst.
2. Bosch I	13 : 5	31	
3. SEL II	12 : 6	31,5	
4. Schering I	12 : 6	30	
5. Senat II	11 : 7	31	
6. Dresdenia I	8 : 10	29	
7. Stern 66 I	8 : 10	25,5	
8. Bewag I	6 : 12	22	

9. Osram I	4 : 14	19,5	Abst.
10. Springer I	3 : 15	18,5	Abst.

Endstand B-Klasse, Staffel 2

1. Lind.Kirch.I	15 : 3	39	Aufst.
2. Berthold I	15 : 3	34,5	
3. Bln.Bank I	13 : 5	33	
4. DeTeWe II	11 : 7	31	
5. Bund II	11 : 7	30,5	
6. IBM III	10 : 8	29	
7. Post 44 I	5 : 13	18,5	
8. Silasgem.II	4 : 14	22	
9. Senat III	4 : 14	19	Abst.
10. Allianz I	2 : 16	13,5	Abst.

Endstand C-Klasse, Staffel 1

1. Berthold II	16 : 0	34,5	Aufst.
2. Gillette I	11 : 5	29	
3. SFB I	9 : 7	25,5	
4. DKV I	8 : 8	25	
5. Lindk.II	7 : 9	23	
6. Bund IV	7 : 9	22	
7. BVG Spnd.II	5 : 11	22,5	
8. BZR I	5 : 11	19,5	
9. Schering IV	4 : 12	15	
10. BVG SVU I	- : -	--	Abst.

Endstand C-Klasse, Staffel 2

1. ASFB I	15 : 3	34,5	Aufst.
2. Bund III	14 : 4	34,5	
3. Spark. I	11 : 7	31	
4. BVG Britz I	11 : 7	30	
5. UBA I	11 : 7	28	
6. DeTeWe III	10 : 8	28,5	
7. Dresdenia II	8 : 10	29	
8. Schering III	4 : 14	20	
9. Stern 66 II	4 : 14	18	
10. BA Tephf.II	2 : 16	16,5	Abst.

Endstand C-Klasse, Staffel 3

1. BVG Spnd.I	16 : 2	35	Aufst.
2. Wiheil III	14 : 4	33,5	
3. Schering II	10 : 8	33	
4. Feuerw.I	10 : 8	31	
5. Berthold III	9 : 9	27	
6. BVG Helmh.I	8 : 10	24	
7. Senat IV	6 : 12	23	
8. Bosch II	6 : 12	22	
9. Bund V	6 : 12	21	
10. Bewag II	5 : 13	20,5	Abst.

Endstand D-Klasse, Staffel 1

1. Berthold IV	11 : 3	Aufst.
2. FlohrOtis I	11 : 3	Aufst.
3. Telesport I	9 : 5	
4. Bln.Volksb.I	9 : 5	
5. Stern 66 III	7 : 7	
6. ASFB II	6 : 8	
7. DASV II	2 : 12	
8. Spark.II	1 : 3	

Endstand D-Klasse, Staffel 2

1. SHV I	11 : 1	Aufst.
2. Jugendd.I	10 : 2	
3. DB I	6 : 6	
4. DASV I	6 : 6	
5. BVG Cicero I	5 : 7	
6. IBM IV	3 : 9	
7. Stern 66 IV	1 : 11	

A.Klasse (Verbleib/Aufstieg)

Bosch - Berthold I	0,5 : 5,5
Berthold I - DeTeWe I	DeTeWe gewinnt

B-Klasse (Verbleib)

Osram I - Senat III	2 : 4
---------------------	-------

C-Klasse (Aufstieg)

Flohr-Otis I - Jugenddorf I	3,5 : 2,5
-----------------------------	-----------

29.4.1985 Einzelmeister

Einzelmeister 1985 wird Werner Koch (Bln. Bank) Unter 40 Teilnehmern sichert sich der SF Koch vor I. Voss und J. Straßer den Titel. Der Vorjahresmeister W. Block erreicht nur den 5. Platz.

Der Mannschaftspokal wurde erst im **Mai** ausgespielt. **Sieger Wiheil !**

6.9.1985 Mannschaftsleiterversammlung

Auf der 'Spielleitersitzung' (eigentlich Mannschaftsleiterversammlung) wurden diverse Anträge behandelt. Die Anträge sind zumeist abgelehnt worden, teilweise fließen sie nach redaktioneller Überarbeitung durch die Turnierleitung in die Turnierordnung ein. Ein Beispiel : Es dürfen ab sofort bis zu 10 Ersatzspieler gemeldet werden!

13.9.1985

Die **BSG BVG Cicero** feiert am **13.9.1985** ihr 25jähriges Bestehen.

5.12.1985

Auf einer gemeinsamen Vorstands- und Ausschusssitzung wurde die Nachfolge von Uwe R.P. Wiese als Vorsitzender besprochen. Hartmut Mahlkwow wird kandidieren.

1.3.1986

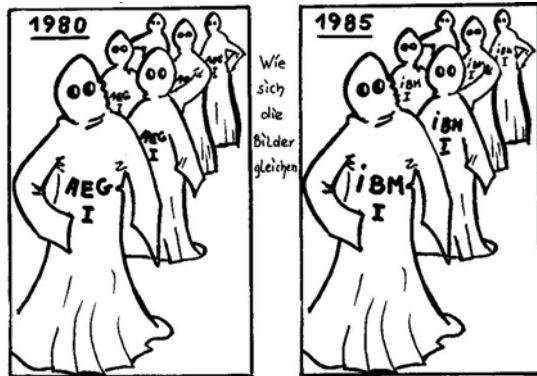
Im Mitteilungsblatt des Berliner Schachverbands (BSV) erscheint ein dringender Aufruf, das Rauchen im Turniersaal zu unterlassen! Was hat sich seitdem geändert?

4.3.1986 Endrunde

Die gemeinsame Endrunde für die Saison 85/86 findet wie im Vorjahr in der großen Kantine der Schering AG statt.

Endstand A-Klasse

1. Wiheil I	14 : 2	33	Meister
2. Silasgem.I	12 : 4	30	
3. Senat I	11 : 5	28,5	
4. Lindenk.I	10 : 6	29,5	
5. IBM II	6 : 10	20,5	
6. Fortuna I	5 : 11	21	
7. Bund I	5 : 11	18	
8. DeTeWe I	5 : 11	17	
9. SEL 57 I	4 : 12	18,5	Abstieg
10. IBM I		zurückgezogen	Abstieg



Endstand B-Klasse Staffel 1

1. Berl.Bank I	17 : 1	38	Aufstieg
2. Silasgem. II	14 : 4	33,5	Qualif.
3. Bosch I	10 : 8	27	
4. Stern 66 I	10 : 8	26	
5. SEL 57 II	9 : 9	26	
6. Dresdenia I	8 : 10	27	
7. Bund II	8 : 10	25	
8. Senat III	7 : 11	26,5	
9. Bewag I	6 : 12	24	Qualif.
10. Berthold II	1 : 17	16	Abstieg

Endstand B-Klasse Staffel 2

1. Berthold I	15 : 3	36,5	Aufstieg
2. BA Temph.I	12 : 6	31,5	Qualif.
3. Schering I	12 : 6	29	
4. BVG Spnd.I	9 : 9	25,5	
5. DeTeWe II	8 : 10	24,5	
6. Senat II	8 : 10	23,5	
7. IBM III	7 : 11	25,5	
8. Wiheil II	7 : 11	23,5	
9. A.S.F.B I	6 : 12	28	Qualif.
10. Post 44 I	6 : 12	22,5	Abstieg

Endstand C-Klasse Staffel 1

1. Springer I	17 : 1	37	Aufstieg
2. Bund III	14 : 4	34,5	Aufstieg
3. Schering II	13 : 5	35,5	
4. Jugendd.I	11 : 7	27	
5. UBA I	10 : 8	29,5	
6. SHV I	7 : 11	23,5	
7. Flohr-Otis I	6 : 12	23,5	
8. BZR I	6 : 12	22	
9. Senat IV	3 : 15	18	

10. Bosch II 3 : 15 16,5 Abstieg

Endstand C-Klasse Staffel 2

1. Dresdenia II	16 : 2	32,5	Aufstieg
2. BVG Britz I	14 : 4	34	
3. Osram I	13 : 5	34,5	
4. Wiheil III	11 : 7	29,5	
5. BVG Helm.I	10 : 8	29,5	
6. Lindenk. II	8 : 10	26	
7. Bund IV	8 : 10	25	
8. SFB I	6 : 12	22,5	
9. Feuerwehr I	4 : 14	20,5	
10. Schering IV	0 : 18	16	Abstieg

Endstand C-Klasse Staffel 3

1. Sparkasse I	16 : 2	40	Aufstieg
2. Stern 66 II	11 : 7	30,5	
3. Gillette I	10 : 8	32	
4. Berthold III	10 : 8	25	
5. Bund V	9 : 9	27	
6. Telesport I	9 : 9	26,5	
7. DKV I	8 : 10	24,5	
8. Schering III	7 : 11	26,5	
9. BVG Spnd.II	6 : 12	20,5	
10. Allianz I	4 : 14	18,5	Abstieg

Endstand D-Klasse Staffel 1

1. SEL 57 III	16 : 0	40,5	Aufstieg
2. IBM IV	12 : 4	31	Aufstieg
3. Berl.Volksb.I	11 : 5	26,5	
4. BA Temph.II	8 : 8	28	
5. Bewag II	8 : 8	25	
6. Sparkasse II	7 : 9	23,5	
7. Stern 66 IV	7 : 9	20,5	
8. D.A.S.V. II	2 : 14	8	
9. Gillette II	1 : 15	11	

Endstand D-Klasse Staffel 2

1. BVG Helm.II	13 : 3	33	
2. BZR II	11 : 5	25,5	
3. DB I	9 : 7	25	
4. Stern 66 III	8 : 8	24	
5. D.A.S.V. I	8 : 8	23	
6. BVG Cicero I	7 : 9	25,5	
7. Wiheil IV	6 : 10	21,5	
8. A.S.F.B.II	6 : 10	20,5	
9. Jugendd. II	4 : 12	16	

14.3.1986 Hauptversammlung

Nach seinem Bericht über das vergangene Jahr erklärt Uwe R.P. Wiese, nicht mehr zu kandidieren. Der FV Schach hat z.Z. 42 BSG'en mit 991 Mitgliedern. Nach dem Bericht des Schatzmeisters W. Kunz nimmt Horst Brand die Entlastung vor. Bei der Neuwahl wird Hartmut Mahlkow zum Vorsitzenden gewählt, R. Brecht zum Stellvertreter, W. Kunz wieder Schatzmeister und W. Block Turnierleiter.

2.5.1986 EM

W. Block gelang es, den Titel des Einzelmeisters zu erringen. Bei einem Feld von 36 Spielern und 6,5 Punkten aus 7 Partien war er nur durch die bessere Wertung vor R. Pfeiffer (ebenfalls 6,5 Punkte) auf Platz 1 gelandet (34 zu 30,5).

2.6.1986

Der neue Vorsitzende Hartmut Mahlkow richtete sich mit einem Grußwort im Schachzug an die Mitglieder. Er betonte, daß er alles daran setzen wird, den FV Schach in seiner Bedeutung im Sportleben Berlins zu fördern, ganz besonders den Breitensport im Betrieb.

1.7.1986 Turnierordnung

Eine neue Turnierordnung tritt in Kraft und ersetzt die Fassung vom 15.7.1984. Sie wird schon ein Jahr später von einer überarbeiteten Fassung abgelöst werden.

8.7.1986 BSG Justitia Mitglied

Mit dem Schreiben des Vorsitzenden des FV Schach vom 8.7.1986 ist die BSG Justitia aufgenommen. Die BSG Justitia wird mit 2 Mannschaften ab der Saison 86/87 spielen.

26.8.1986 Satzung

Der Vorstand setzt eine Initiative zur Erstellung einer neuen Satzung in die Tat um. Ein Satzungsausschuß, bestehend aus drei Vorstandsmitgliedern (H. Mahlkow, R. Brecht, W. Kunz) und drei externen SF (I. Johannsen, B. Jakobs und H.G. Landskron) sollen eine neue Satzung erarbeiten, die den geänderten Anforderungen gerecht wird. Konstituierung am 8.10.86.

29.8.1986 Saisonbeginn

In die neue Saison 86/87 starten 80 Mannschaften aus 40 BSG'en. Die gut besuchte Mannschaftsleiterversammlung im Jugenddorf wurde vom Turnierleiter J. Dippe über Änderungen der Turnierordnung informiert. Im Rahmen der Versammlung wurden alle Sieger und Staffelmeister mit Pokal und Urkunde geehrt.

15.9.1986 EM

Mit einer Rekordbeteiligung von 60 Spielern startet die Einzelmeisterschaft in die neue Saison.

28.9.1986 Trabrenntag

Der FV Schach beteiligt sich am Trabrenntag des BSVB und des Trabrennvereins. Dem siegreichen

Fahrer wird jeweils ein Präsent von einem Vertreter des Fachverbandes überreicht in dessen Namen das Rennen lief. Dieser Renntag wird zur ständigen Einrichtung.

12.12.1986 Rücktritt

Spielleiter Jörg Dippe tritt am 25.11. von seinem Amt zurück. SF Block übernimmt sein Amt kommissarisch. SF Jakob wird als stellvertr. Spielleiter die Mehrarbeit auffangen. W. Schneider wird als Spielausschußmitglied aufgenommen.

6.3.1987 Endrunde

Dieses Jahr findet die gemeinsame Endrunde der MM bei Stern 66 in Mariendorf statt. Aus organisatorischen Gründen gibt es kein Essen.

Endstand der A-Klasse

1. Berthold I	15 : 3	32,5	Meister
2. Wiheil I	14 : 4	35	
3. EvSilasg. I	12 : 6	27,5	
4. IBM I	9 : 9	31	
5. Bund I	9 : 9	27	
6. Bln Bank I	8 : 10	29	
7. EvLindk. I	8 : 10	26	
8. Senat I	6 : 12	19	
9. Fortuna I	5 : 13	24	Abst.
10. DeTeWe I	4 : 14	19	Abst.

Endstand Klasse B, Staffel 1

1. Sparkasse I	13 : 3	31,5	Aufst.
2. Dresdenia I	12 : 4	28,5	
3. Bund II	10 : 6	28	
4. Stern 66 I	10 : 6	26,5	
5. SEL II	8 : 8	22	
6. Senat III	8 : 8	21,5	
7. Bosch I	5 : 11	20,5	
8. Bewag I	4 : 12	18,5	
9. Springer I	2 : 14	19	Abst.
10. EvSilasg.II		zurückgezogen	

Endstand Klasse B, Staffel 2

1. IBM II	14 : 4	32,5	Sieger
2. Schering I	12 : 6	30,5	Aufst.
3. BATemphf. I	12 : 6	30	
4. Wiheil II	11 : 7	32	
5. SEL I	9 : 9	27	
6. Dresdenia II	8 : 10	23	
7. DeTeWe II	7 : 11	25	
8. Bund III	6 : 12	25	
9. BVG Spnd. I	6 : 12	22	Abst.
10. Senat II	5 : 13	23	Abst.

Endstand Klasse C, Staffel 1

1. ASFB I	17 : 1	41	Aufst.
2. Schering II	17 : 1	40	Qualif.
3. Berthold II	13 : 5	35	
4. Jugendd. I	10 : 8	29,5	
5. SEL III	8 : 10	23,5	
6. FlohrOtis I	6 : 12	23,5	

7. Senat IV	6 : 12	21,5	
8. BZR I	6 : 12	17,5	
9. UBA I	5 : 13	20	Abst.
10. SHV I	2 : 16	18,5	Abst.

Endstand Klasse C, Staffel 2

1. BVG Helmh.I	15 : 3	36	Aufst.
2. Post 44 I	13 : 5	32	Qualif.
3. Wiheil III	12 : 6	32,5	
4. Osram I	10 : 8	29	
5. Bund IV	9 : 9	28	
6. EvLindk.II	9 : 9	26,5	
7. Feuerwehr I	7 : 11	21,5	
8. SFB I	6 : 12	24	
9. BVG Britz I	6 : 12	21,5	Abst.
10. BZR II	3 : 15	16	Abst.

Endstand Klasse C, Staffel 3

1. Gillette I	16 : 2	41,5	Aufst.
2. Bund V	14 : 4	33,5	Qualif.
3. IBM III	13 : 5	33	
4. ScheringIII	10 : 8	26,5	
5. Stern 66 II	9 : 9	27,5	
6. Berthold III	8 : 10	26	
7. BVG Helmh.II	7 : 11	23,5	
8. Bervobank I	5 : 13	25,5	
9. BVG Spnd II	5 : 13	19	Abst.
10. DKV I	3 : 15	14	Abst.

Endstand Klasse D, Staffel 1

1. Allianz I	7 : 3	19,5	Aufst.
2. Bund VI	7 : 3	17,5	
3. BVG BritzII	6 : 4	17	
4. ASFB II	4 : 6	15	
5. BervobankII	4 : 6	11,5	
6. Stern 66 IV	2 : 8	8,5	
7. Berthold IV		zurückgezogen	
8. DASV I		zurückgezogen	

Endstand Klasse D, Staffel 2

1. Bln Bank II	10 : 4	26,5	Aufst.
2. DB I	10 : 4	25,5	Aufst.
3. DeTeWe III	10 : 4	23	
4. Wiheil IV	8 : 6	22	
5. Bewag II	7 : 7	22,5	
6. Bund VII	5 : 9	18	
7. Schering IV	5 : 9	15,5	
8. Gillette II	1 : 13	14	

Endstand Klasse D, Staffel 3

1. Justitia I	12 : 2	29	Aufst.
2. BVG CiceroI	10 : 2	29	Aufst.
3. BA Temph II	10 : 4	26,5	
4. Spark. II	10 : 4	25	
5. Bosch II	7 : 7	25,5	
6. DB II	3 : 11	14	
7. Stern 66 III	3 : 11	13,5	
8. Jugendd.II	1 : 13	5,5	

13.3.1987 Hauptversammlung

Die neue Satzung des Fachverbands Schach wurde verabschiedet. Die Entlastung wurde mit vier Gegenstimmen erteilt! Die Wienfahrt im Herbst wurde besprochen. Spielleiter und Spielausschuß hatten erhebliche Mehrbelastungen. Durch den Rücktritt des stellvertr. Vorsitzenden R. Brecht am 10.3.1987 wurde eine Nachwahl erforderlich. SF J. Otto wurde gewählt. Wegen der Streitfrage, ob auf der Mannschaftsleiterversammlung über Turnierordnungsfragen abgestimmt werden soll oder nicht, traten Spielleiter und der gesamte Spielausschuß zurück. An diesem Tag konnte die Frage wegen der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr geklärt werden. Es wurde beschlossen, eine außerordentliche HV einzuberufen.

14.5.1987 Außerordentliche HV

Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung mit dem Ziel, einen neuen Spielleiter nebst Spielausschuß zu wählen. Es wird nicht wie erwartet der zuvor zurückgetretene wiedergewählt. Erst nach langen Debatten und der Androhung einer Saison ohne Spielbetrieb meldet sich SF R. Alber und wird zum neuen Turnierleiter gewählt. SF Schlittermann unterstützt ihn.

Die HV beschließt eine Satzungsänderung, die notwendig wurde, um den Eintrag ins Vereinsregister zu erlangen.

9.6.1987 MP

Den Mannschaftspokal gewinnt die BSG Wiheil im Endspiel gegen Ev. Silasgemeinde mit 5 : 3 . Am Wettbewerb nahmen 30 Mannschaften (BSG'en) teil.

4.9.1987

Zweite außerordentliche HV und Mannschaftsleiterversammlung.

Wegen eines Satzungsänderungsantrags (§ 7,5) wurde vor die Mannschaftsleiterversammlung eine außerordentliche HV gelegt. Der Antrag wurde einstimmig verabschiedet.

Die Mannschaftsleiterversammlung wurde von R. Alber problemlos durchgeführt.

17.9.1987 Wienfahrt

Der Fachverband Schach e. V. fuhr mit zwei Mannschaften zu den Europäischen Betriebssportspielen nach Wien. Am 19.9., einem Freitag, startete das 9-rundige Turnier mit 30-minütiger Bedenkzeit. Die Mannschaft Dresdenia Berlin konnte sich am Ende den 2. Platz unter 18 Mannschaften sichern, Senat Berlin wurde 10.

Im einzelnen spielten für Berlin Dresdenia :

T. Keller, H.Seek, H.Lücke, A.Eppich und L. Schröter.

Für Senat Berlin spielten :

H. Mahlkow, K.-H.Nalezinski, H.G.Landskron, U.R.P.Wiese und als Gast Hr. Brolin ein Spieler aus Schweden.



Endstand

1. Flughafen Frankfurt I	30 P
2. Dresdenia Berlin	24 P
3. Jugo Arbeiter Wien	23 P
4. KSV Unterrichtsministerium	20,5 P
5. Den Danske Bank Denmark	20 P
6. MBB ERNO Bremen	19 P
7. Stadtwerke Bremen	18,5 P
8. Landesvermessungsamt Bonn	18,5 P
9. Jernbaner Kopenhagen	18,5 P
10. Senat Berlin	17,5 P
11. J.F. Posten Denmark	17 P
12. Partisan Belgrad	17 P
13. Flughafen Frankfurt II	17 P
14. Plessey Social England	17 P
15. Otto Versand Hamburg	14 P
16. BSG Beck u.Co. Bremen	11,5 P
17. HEW KPA Denmark	11 P
18. Mannheimer Hamburg	9 P



15.1.1988

Neujahrsblitzturnier des Vorstands (3 Rnd)

1. W. Schlittermann	9,5 Pkt.
2. H. Mahlkow	8,0 "
3. J. Otto	8,0 "
4. R. Alber	4,5 "
5. W. Wendt	0,0 "

Es waren mehrere Vorstandsmitglieder verhindert, so konnten 3 Runden gespielt werden.

16.3.1988 Hauptversammlung

Hauptversammlung mit Neuwahlen in Pichlers Viktoria Gärten. Als 1. Vors. wird SF H.Mahlkow bestätigt, Stellvertreter wird J.Otto, Schatzmeister W.Kunz, Schriftführer W.Wendt, Spielleiter W. Block, Stellvertreter W. Schneider. Mitglieder des Spielausschusses werden Jakobs, Lücke und Rösicke. Der Vorstand gibt die Verwaltungsordnung des FV Schach e.V. bekannt. Sie umfaßt die Beitragsordnung, Spesenordnung, Turnierordnung, Meldeordnung, Disziplinarordnung und die Ehrenordnung. Die Beitrags- und die Meldeordnung sind nur mit Zustimmung der HV zu ändern oder zu ergänzen. Es fehlt noch die Fassung für das Schiedsgericht, die SF Landskron erstellen und dem Vorstand vorlegen will.

Mit diesem Vorgehen folgen die Delegierten einem Antrag der BSG Gillette, der die Änderungen zur Turnierordnung wieder in die Hände der Turnierleitung legt und nicht der Mannschaftsleiterversammlung das Recht dazu einräumt. Der Antrag wurde mit 29 zu 26 Stimmen angenommen.

Die Turnierleitung hat eine Neuordnung der Klassen beschlossen, nach der gibt es ab sofort eine Liga, in der nur jeweils eine Mannschaft (die erste) einer jeden BSG spielen soll, der Aufstieg zweiter Mannschaften wird verhindert.

Der FV Schach e.V. verleiht Herrn Uwe R.P. Wiese die Ehrenmitgliedschaft für seine verdienstvolle Vorstandsarbeit in langen Jahren. Der Vorsitzende H.Mahlkow hält die Laudatio. Der hohe Verdienst von Uwe R.P. Wiese liegt in der steten Kleinarbeit, mit der die FV Schach vom kleinen Verband mit 300 Schachspielern zu einer Stärke von nahezu 1000 organisierten Spielern geführt wurde.

Uwe R.P. Wiese erhält neben der Urkunde zur Ernennung zum Ehrenmitglied des FV Schach e.V. ein wertvolles Schachspiel, das ihn an seine langjährige Tätigkeit stets erinnern soll.

3.5.1988 Gemeinsame Endrunde

Die gemeinsame Endrunde der MM findet in der Kantine der Schering AG statt. 80 Mannschaften zu Gast bei Schering! Das sind über 450 Schachspieler, eine Großveranstaltung im Bereich des Schachs.

Endstand der Landesliga 87/88

1. Wiheil I	17 : 1	35,5	Meister
2. IBM I	12 : 6	33	
3. Berthold I	12 : 6	31	
4. EvSilasg.I	11 : 7	29,5	
5. EvLindenkl.I	10 : 8	31	
6. Bln.Bank I	8 : 10	24,5	
7. Bund I	6 : 12	25	
8. Senat I	6 : 12	23,5	
9. Sparkasse I	5 : 13	20,5	Abst.
10. Schering I	3 : 15	16,5	Abst.

Endstand Klasse A, Staffel 1

1. DeTeWe I	17 : 1	39	Aufst.
2. Bund III	13 : 5	35	
3. Stern 66 I	12 : 6	27,5	
4. Wiheil II	10 : 8	30	
5. IBM II	10 : 8	26,5	
6. BA Temph.I	9 : 9	27,5	
7. Dresdenia II	8 : 10	26	
8. Bosch I	5 : 13	22	
9. Bewag I	4 : 14	18,5	Abst.
10. SEL II	2 : 16	18	Abst.

Endstand Klasse A, Staffel 2

1. SEL I	16 : 2	39	Aufst.
2. Dresdenia I	16 : 2	35,5	
3. BVG Helh.I	10 ; 8	27	
4. ACCSB	10 : 8	25	
5. Bund II	9 : 9	29	
6. Gillette I	9 : 9	28,5	
7. Fortuna I	8 : 10	29,5	
8. BVG Spnd.I	7 : 11	22,5	
9. Senat II	5 : 13	21,5	Abst.
10. DeTeWe II	0 : 18	12,5	Abst.

Endstand Klasse B, Staffel 1

1. Springer I	14 : 2	33,5	Aufst.
2. EvLindk.II	10 : 6	29	Aufst.
3. Senat III	10 : 6	27	
4. Bund V	10 : 6	26	
5. Post 44 I	9 : 7	29,5	
6. Justitia I	8 : 8	23,5	
7. SEL III	5 : 11	19,5	
8. Jugendd.I	5 : 11	14,5	
9. Schering III	1 : 15	13,5	Abst.
10. Berthold III			zurückgezogen

Endstand Klasse B, Staffel 2

1. Schering II	17 : 1	39,5	Aufst.
2. Bund IV	16 : 2	37,5	Aufst.
3. Osram I	11 : 7	32	
4. Berthold II	11 : 7	30	
5. Wiheil III	10 : 8	25,5	
6. Allianz I	7 : 11	24,5	
7. Stern 66 II	7 : 11	22,5	
8. IBM III	5 : 13	23,5	
9. Bln Bank II	5 : 13	20	Abst.
10. FlohrOtis I	1 : 17	15	Abst.

Endstand Klasse C, Staffel 1

1. Bund VI	12 : 4	30	Aufst.
2. SFB I	12 : 4	28,5	Aufst.
3. SparkasseII	12 : 4	26,5	
4. UBA I	11 : 5	29,5	
5. BZR II	7 : 9	24,5	
6. Bervobank I	6 : 10	22	
7. DeTeWe III	5 : 11	20	
8. Wiheil IV	5 : 11	18,5	
9. SHV I	2 : 14	16,5	Abst.
10. Bosch II			zurückgezogen

Endstand Klasse C, Staffel 2

1. Feuerwehr I	16 : 2	36,5	Aufst.
----------------	--------	------	--------

2. BATemphf II	13 : 5	36	Aufst.
3. BVG Britz I	12 : 6	33	
4. BVGHelmhII	11 : 7	29,5	
5. BVG CiceroI	10 : 8	31	
6. DB I	8 : 10	26,5	
6. DKV I	8 : 10	26,5	
8. BZR I	7 : 11	23	
9. BVG Spnd.II	5 : 13	15	Abst.
10. Senat IV	0 : 18	13	Abst.

Endstand Klasse D, Staffel 1

1. Gillette II	16 : 0	36,5	Aufst.
2. Justitia II	13 : 3	30,5	Aufst.
3. UBA II	10 : 6	25,5	
4. SEL IV	9 : 7	27	
5. BATemphf.III	9 : 7	24,5	
6. BVGHelmh.III	5 : 11	17	
7. Bervobank II	4 : 12	18,5	
8. DB II	4 : 12	18,5	
9. Stern66 III	2 : 14	16	
10. ACCSB II			zurückgezogen

Endstand Klasse D, Staffel 2

1. BSR I	10 : 2	22,5	Aufst.
2. Bewag II	8 : 4	21	Aufst.
3. Schering IV	7 : 5	20,5	
4. Bund VII	6 : 6	21	
5. Stern 66 IV	4 : 8	16	
6. BVG Cicero II	4 : 8	14	
7. Feuerwehr II	3 : 9	11	

20.6.1988 MP

Die letzte Entscheidung der Saison, der M-Pokal, fiel zu Gunsten von Wiheil aus. Im Endspiel wurde Berthold mit 5 : 3 geschlagen. Mit diesem Pokal gelang Wiheil der Hatrick. Wiheil wurde Mannschafts-, Blitz- und Pokalmeister, ein erfolgreiches Jahr für die BSG.

7.9.1988

Die Meldungen zum Einzelpokal mit 80 Teilnehmern ist äußerst erfreulich. Die Meldungen kommen aus 20 BSGen. Im einzelnen: Bund 17 ; Berl.Bank 10 ; BVG Helmholz 9 ; Ev Lindenk. 7 ; DKV 5 ; BZR Bervobank je 4 ; Senat 3 ; Feuerwehr, Flohr Otis, ACCSB, Schering, Gillette, SFB, Berthold, BSR, Dresdenia je 2 und Allianz, DB, SHV je einen Teilnehmer.

19.12.1988 ELO-Zahlen

Erstes Gespräch mit Herrn Dr. Rainer Pischner mit dem Ziel, die Erstellung der ELO-Listen zu übernehmen. Zu diesem Gespräch wurde ein Gesprächsprotokoll erstellt, auf dessen Basis der spätere Vertrag aufgebaut werden sollte.

27.1.1989 Das Neujahrsturnier des Vorstands

1. Wolfgang Block	9 Pkt.
-------------------	--------

2. Wolfgang Schneider	6,5 "
3. Bernd Jacobs	4,5 "
Hans Lücke	4,5 "
5. Joachim Otto	4 "
6. Hartmut Mahlkow	2,5 "
7. Wolfgang Kunz	2 "
Wolfgang Wendt	2 "
Wolfgang Roesicke	2 "

15.3.1989 Hauptversammlung

Jahreshauptversammlung der FV Schach e.V. in Pichlers Viktoria Gärten. Als Gast konnte der Präsident des BSVB Herr K.H. Winter begrüßt werden. Wir haben den Verlust von 2 Ehrenmitgliedern zu beklagen. Im Januar verstarb Kurt Schmidt und im Februar Walter Rosenow, langjähriger Kassierer unseres Verbandes. H. Mahlkow verlas einen von Sepp Thürnau verfaßten Nachruf.

Durch die notwendig gewordene Umbenennung der FV Schach e.V. in Fachvereinigung Schach e.V. wurde auf der ordentlichen HV die erforderliche Satzungsänderung einstimmig beschlossen. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

22.4.1989 Turnier LVA

Sechs 4-er Mannschaften nahmen am Einladungsturnier der LVA teil. Die LVA Hessen war zu Gast. Endstand :

1. LVA Hessen	10 : 0	16,5
2. Schering	7 : 3	11,5
3. Berliner Bank	6 : 4	12
4. BZR	5 : 5	11
5. BSR I	2 : 8	8
6. BSR II	0 : 10	1

Der Gast blieb ungeschlagen, bester Einzelspieler war W. Block mit 5 aus 5.

25.4.1989 Gemeinsame Endrunde

Die gemeinsame Endrunde findet nunmehr zum dritten Mal bei Schering statt. Dies Jahr ist besonders spannend, da der neue Meister noch nicht feststeht. In der Begegnung Wiheil - DeTeWe fällt die Entscheidung. Bei einem Sieg ist DeTeWe Meister. Es blieb lange ungewiß, ob die Mannen um SF Schlittermann es schaffen würden. DeTeWe siegte und nahm den Titel mit nach SO36.



Endstand der Landesliga

1. DeTeWe I	15 : 1	31,5	Meister
2. Wiheil I	13 : 3	31	
3. Bln.Bank I	10 : 6	26,5	
4. IBM I	9 : 7	26	
5. Bund I	8 : 8	25,5	
6. SEL I	6 : 10	21,5	
7. Berthold I	5 : 11	21	
8. Ev.Lindk. I	4 : 12	15	
9. Ev.Silasg. I	2 : 14	18	Absteig.
10. Senat I	zurückgezogen		Absteig.

Endstand Klasse A, Staffel 1

1. Gillette I	12 : 2	30,5	Aufst.
2. Stern 66 I	10 : 4	26	
3. Bund III	9 : 5	24,5	
4. BVG Helmh.I	7 : 7	21	
5. EV.Lindk.II	7 : 7	19	
6. Dresdenia II	5 : 9	19,5	
7. Schering II	5 : 9	16,5	
8. BA Temph I	1 : 13	11	
9. Bosch I	zurückgezogen		
10. Sparkasse I	zurückgezogen		

Endstand Klasse A, Staffel 2

1. Schering I	16 : 2	35,5	Aufst.
2. Bund II	13 : 5	32,5	
3. Dresdenia I	11 : 7	30,5	
4. Wiheil II	10 : 8	29,5	
5. IBM II	9 : 9	28,5	
5. ACCSB	9 : 9	28,5	
7. BVG Spnd.I	9 : 9	27	
8. Bund IV	6 : 12	20,5	
9. Fortuna I	4 : 14	20,5	Abst.
10. Springer I	3 : 15	16	Abst.

Endstand Klasse B, Staffel 1

1. Senat III	15 : 3	37	Aufst.
2. Justitia I	15 : 3	35	Aufst.
3. Bund V	12 : 6	29,5	
4. DeTeWe II	11 : 7	28,5	
5. Bewag I	10 : 8	29	
6. Post 44 I	9 : 9	28	
7. SFB I	7 : 11	24,5	
8. SEL III	7 : 11	24	
9. Jugendd.I	2 : 16	20	Abst.
10. Feuerwehr I	2 : 16	14,5	Abst.

Endstand Klasse B, Staffel 2

1. Senat II	17 : 1	39,5	Aufst.
2. SEL II	13 : 5	32,5	Aufst.
3. BA Temph.II	11 : 7	29	
4. Osram I	10 : 8	31,5	
5. Bund VI	10 : 8	28	
6. IBM III	9 : 9	27	
7. Berthold II	9 : 9	24	
8. Wiheil III	5 : 13	22,5	
9. Stern 66 II	5 : 13	18,5	Abst.
10. Allianz I	1 : 17	16,5	Abst.

Endstand Klasse C, Staffel 1

1. Gillette II	17 : 1	37	Aufst.
----------------	--------	----	--------

2. Bervobank I	16 : 2	35,5	Aufst.
3. UBA I	14 : 4	34	
4. SHV I	10 : 8	27	
5. Wiheil IV	9 : 9	27	
6. Schering III	8 : 10	28,5	
7. FlohrOtis I	7 : 11	24,5	
8. Bewag II	5 : 13	21	
9. Sparkasse II	2 : 16	17	Abst.
10. BZR II	2 : 16	16	Abst.

Endstand Klasse C, Staffel 2

1. Bln.Bank II	14 : 4	39	Aufst.
2. BVG Britz I	14 : 4	36	Aufst.
3. BVGHelmh.II	13 : 5	27,5	
4. BSR I	10 : 8	28,5	
5. DKV I	8 : 10	24,5	
6. Justitia II	7 : 11	27	
7. BZR I	7 : 11	23,5	
8. DB I	7 : 11	23	
9. BVG Cicero I	6 : 12	23	Abst.
10. BVG Spnd.II	4 : 14	18	Abst.

Endstand Klasse D, Staffel 1

1. Bund VII	14 : 2	31,5	Aufst.
2. DuererAlm I	13 : 3	33	Aufst.
3. Schering IV	12 : 4	32,5	
4. BATemph.III	10 : 6	26,5	
5. Stern 66 III	8 : 8	26	
6. BVG CiceroII	7 : 9	23	
7. DB II	6 : 10	20,5	
8. GilletteIII	2 : 14	15	
9. BervobankIII	0 : 16	8	

Endstand Klasse D, Staffel 2

1. SEL IV	11 : 3	26,5	Aufst.
2. BVGHelmh.III	9 : 5	26	Aufst.
3. BSR II	8 : 6	21,5	
3. Bervobank II	8 : 6	21,5	
5. UBA II	7 : 7	21	
6. Senat IV	6 : 8	21,5	
7. DKV II	6 : 8	19,5	
8. Feuerwehr II	1 : 13	10,5	

28.5.1989 30. Saison

Die 30. Saison ist Geschichte. Sepp Thürnau stellte aus diesem Anlaß den olympischen Medaillenspiegel auf, der alle Mannschaften erfaßt, die in der höchsten Spielklasse (A- bzw. Liga) die ersten 3 Plätze belegten. Gold (G)= 3 ; Silber (S) =2 und Bronze (B) =1 Punkt.

Pl. Verein	G	S	B	Zahl	Wertung
1. Dresdenia I	9	3	2	14	35
2. Senat I	4	4	4	12	24
3. DeTeWe I	1	7	6	14	23
4. IBM I	4	2	1	7	17
5. SFB I	4	2	0	6	16
6. SEL I	2	2	3	7	13
7. Schering I	1	3	3	7	12
8. Wiheil I	2	2	0	4	10
9. AEG I	0	3	0	3	6

10. Berthold I	1	0	1	2	4
11. Post 44 I	1	0	0	1	3
Fortuna 59 I	1	0	0	1	3
13. Silasgem I	0	1	1	2	3
14. Wast I	0	0	3	3	3
15. FG Süd I	0	1	0	1	2
16. DeTeWe II	0	0	2	2	2
Dresdenia II	0	0	2	2	2
18. Berl. Bank I	0	0	1	1	1
Osram I	0	0	1	1	1

Auflösung und Fusion haben einige der o.g. BSGen aus unserer Vereinigung gerissen, nachträglich einen Dank an sie.

28.5.1988 MP

Pokalsieger 1989 wurde Bund. Gegen die Mannschaft von Wiheil setzten sich die Mannen vom Bund durch. In einer schrägen Schlachtordnung, Wiheil hatte die ersten drei Bretter 'schwach' besetzt, weshalb eine schnelle Führung für den Bund herausprang. Den Ausschlag gaben die 'schwachen' Spieler vom Bund, denen ein Remis gegen stärkere Spieler gelang . Bund siegte mit 4,5 : 3,5 Pkt..

28.5.1989 EM

Erneut Wolfgang Block Einzelmeister! Mehr als 80 Spieler spielten in 9 Runden den Einzelpokal der FV Schach aus. Mit 8,5 Pkt. setzte sich SF W. Block vom Verfolgerfeld deutlich ab. Zweiter wurde W. Koch, Dritter E. Allgaier mit jeweils 7 Pkt.

30.5.1989 Simultan bei Schering

Simultanveranstaltung bei Schering! Die junge georgische **Großmeisterin Nana Ioseliani** kam zu einem Besuch nach Berlin und spielte auf zwei Veranstaltungen simultan. Die Begegnung bei Schering an 21 Brettern gewann sie mit 18,5 zu 2,5. Gegen den SGS Spieler Dr. Elger und dem Gast SF Flohr verlor sie, gegen Jähnisch (SGS) remiserte sie. Es war für die SGS die letzte derartige Veranstaltung, auch wenn in der FuWo der Wunsch nach mehr laut wurde.



2.9.1989 Mannschaftsleiterversammlung

Die Mannschaftsmeldung für die neue Saison wird mit 79 bekanntgegeben. Damit wurden 8 weniger als 1988 gemeldet! Die BSG Lindenkirche hatte die Meldung für 2 Mannschaften zu spät eingereicht und konnte nicht mehr berücksichtigt werden.

4.9.1989 ELO-Zahlen

Vertragsunterzeichnung zwischen der FV Schach e.V. und Herrn Dr. R.Pischner. Herr Dr. Pischner ist ab sofort beauftragt, an Hand der gelieferten Daten die ELO-Liste jedes Jahr aktuell zu erstellen.

5.9.1989 Walter Kapschies tot

Unser Ehrenmitglied Walter Kapschies verstorben. W. Kapschies war maßgeblich an dem Aufbau des Betriebsschachsports beteiligt. Er war lange Jahre Schriftführer der IG Schach und Herausgeber der 1. Chronik des FV Schach e.V. Walter Kapschies war seit Sept. 1979 Ehrenmitglied der FV Schach.

9.9.1989 Jubiläumsturnier

Der FV Schach e.V. feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsturnier in Pichlers Viktoria Gärten. Bei herrlichem Wetter schwitzten 22 Mannschaften mit 130 Spielern an den Brettern. Am reichhaltigen Büfett stärkten sich alle zur Turnierhalbzeit, es wurde ratzekahl gemacht, auch eine erstaunliche Leistung.

Gegen 19.00 Uhr konnte der Sieger verkündet werden.

Endstand des Jubiläumsturniers

1. Berthold I	14	23,0
2. Berliner Bank I	12	19,5
3. ACCSB	9	17,0
4. DeTeWe	9	16,0
5. Wiheil I	8	15,5
6. Stern 66	8	14,5
SFB	8	14,5
8. Schering	7	17,0
9. Bund I	7	15,5
10. Berthold II	7	14,5
11. BSR I	7	14,0
12. Dresdenia	7	13,5
13. BZR I	7	13,0
14. Berliner Bank II	7	12,0
15. Senat	6	13,5
Bund II	6	13,5
17. Mixed	6	11,5
18. Allianz	4	11,5
19. BVG Helmholz	4	10,0
20. Feuerwehr,Wiheil II	4	9,5
22. BSR II	3	9,5

15.9.1989

Die Mannschaftsleiterversammlung für die 31. Saison fand im Rathaus Charlottenburg statt. Es

wurden die Meister und Plazierten des vergangenen Spieljahres geehrt.

18.9.1989 EM

Am 18.9. fiel er Startschuß für die Einzelmeisterschaft. Mit 90 Teilnehmern, 10 mehr als im Vorjahr, beginnt der Wettbewerb um den Einzelpokal.

6.10.1989 Bremenreise

Die Schachreise nach Bremen steigt. 17 Aktive – darunter eine Dame – und 4 Begleiterinnen führen zum Städtevergleich Bremen-Hamburg-Kiel-Berlin.



HB, HH und B stellten jeweils 2 Mannschaften, Kiel nur eine. In der Endabrechnung hatte Bremen I die Nase vorn, gefolgt von Hamburg I und II. Die Berliner belegten nur den 5. und 6. Platz, konnten aber mit Erhard Gusikat den besten Gast-Einzelspieler stellen. Erhard schaffte 5,5 Punkte aus 6 Runden, konnte den Titel aber erst in einem dramatischen Blitz-Entscheidungskampf gegen einen punktgleichen Hamburger Spieler holen. Die Reise war ein voller Erfolg.



15.12.1989 Erste Kontakte

Die BSG DKV knüpfte die ersten Kontakte zum Ostteil unserer Stadt und trat zu einem Freundschaftsspiel bei der BSG der Akademie der Wissenschaften an. Der unproblematische Grenzübertritt und der Fortfall des Zwangsumtauschs sorgte für ein neues Gefühl. Man kassierte zwar

eine derbe Niederlage, doch machte das der guten Stimmung keinen Abbruch.

1.1.1990 Mitgliederstand

Der Bestandserhebungsbogen der Fachvereinigung Schach e.V. wies einen Gesamtmitgliederstand von 942 und 40 BSGen aus. Es sind jedoch nur 831 aktive Mitglieder, darunter 13 Frauen, gemeldet. Erstmals wurde eine Doppelspielerstatistik erhoben. Es gab 9 BSGen ohne Doppelspieler, der höchste Anteil war 54,5 % Status II, ein beachtlicher Wert.

17.1.1990 Goldenes Schachbrett

Einem Vorstandsbeschuß zufolge wird das alte 'Goldene Schachbrett' der BSG Dresdenia zum Verbleib übergeben. Die Dresdenia hatte das 'Goldene Schachbrett' am häufigsten gewonnen.

1.2.1990

Beim traditionellen Blitzschachturnier des Vorstands gibt es folgendes Resultat:

1. Wolfgang Block	6,5
2. Wolfgang Schneider	5,5
3. Wolfgang Kunz	4,5
4. Joachim Otto	4,0
5. Wolfgang Rösicke	3,5
6. Hartmut Mahlkow	3,0
7. Hans Lücke	1,0
8. Wolfgang Wendt	0,0

Der Vorstand mit den 5 Wolfgangs!

12.3.1990 Antrag

Im 'Sport im Betrieb' (FUWO) wird der Antrag der SF Klevenow und Thürnau veröffentlicht, dem folgend die gültige MO außer Kraft gesetzt werden soll. Die Hauptversammlung entschied am 21.3.90 gegen diesen Antrag. Die Begründung war, daß die Eingliederung von Spielern aus dem Ostteil der Stadt eine komplizierte und umfangreiche Erweiterung erfordert.

21.3.1990 Hauptversammlung

Hauptversammlung der Fachvereinigung Schach e.V. in Pichlers Viktoriagärten. Es stehen Neuwahlen an. SF Mahlkow wird nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidieren. SF Otto ist dazu bereit.

Ein Antrag zur Änderung der Meldeordnung soll ein Schlupfloch zur Erlangung der Spielberechtigung stopfen (angenommen) und ein Satzungsänderungsantrag betrifft die Erweiterung des Begriffs 'Betriebsportler' (angenommen).

Der Vorstand wird wie folgt gewählt:

Vorsitzender	J. Otto
Stellv.Vors.	D. Schwiethal
Schatzmeister	W. Kunz

Spielleiter W. Block
Stellv.Spiell. W. Schneider
Schriftführer W. Wendt
Spelausschuß : B. Jacobs, H. Lücke, W. Rösicke.
Schiedsgericht Sprecher : U.R.P. Wiese

27.4.1990 Gemeinsame Endrunde

Die Endrunde aller Klassen fand bei Mercedes Benz in der Daimlerstr. statt. Der Meister der 30. Saison wurde IBM. Die Meisterschaft wurde ohne Punktverlust errungen.

Endstand der Landesliga

1. IBM I	18 : 0	41,5	Meister
2. Gillette I	13 : 5	28	
3. Wiheil I	10 : 8	29	
4. SEL I	10 : 8	27,5	
5. Bund I	9 : 9	30	
6. Berthold I	9 : 9	28,5	
7. DeTeWe I	8 : 10	29	
8. Bln.Bank I	7 : 11	24,5	
9. Schering I	6 : 12	21,5	Absteig.
10. Stern 66 I	0 : 18	10,5	Absteig.

Endstand A-Klasse, Staffel 1

1. Wiheil II	15 : 3	34	Aufst.
2. ACCSB I	13 : 5	33,5	
3. Bund II	11 : 7	29	
4. Senat II	10 : 8	31	
5. Fortuna I	10 : 8	28	
6. SEL II	9 : 9	26	
7. Dresdenia I	9 : 9	25,5	
8. Springer I	7 : 11	25,5	
9. Bund V	2 : 13	23,5	Absteig.
10. BA Tempfh II 1	1 : 17	13	Absteig.

Endstand A-Klasse, Staffel 2

1. Senat I	18 : 0	39,5	Aufst.
2. IBM II	14 : 4	35	
3. Schering II	11 : 7	29,5	
4. BVG Spnd. I	10 : 8	25,5	
5. Justitia I	9 : 9	28,5	
6. Dresdenia II	7 : 11	25,5	
7. BVG Helmh.I	7 : 11	23,5	
8. Bund III	6 : 12	22,5	
9. Bund IV	5 : 13	23,5	Absteig.
10. BA Tempfh I	3 : 15	17	Absteig.

Endstand B-Klasse, Staffel 1

1. Berthold II	17 : 1	38,5	Aufst.
2. UBA I	12 : 6	31	Aufst.
3. Post 44 I	11 : 7	30	
4. Bervobank I	9 : 9	27,5	
5. Bewag I	8 : 10	30	
6. IBM III	8 : 10	25	
7. Wiheil III	8 : 10	24	
7. Jugenddorf I	8 : 10	24	
9. BVG Britz I	7 : 11	22,5	Absteig.
10. BVG Helmh.II	2 : 16	17,5	Absteig.

Endstand B-Klasse, Staffel 2

1. SEL III	15 : 3	34,5	Aufst.
2. Osrarn I	14 : 4	31,5	Aufst.
3. DeTeWe II	13 : 5	31,5	
4. Gillette II	11 : 7	30,5	
5. SFB I	11 : 7	30	
6. Stern 66 II	6 : 12	24	
7. Feuerw.I	6 : 12	22	
8. Allianz I	5 : 13	23	
9. Bln.Bank II	5 : 13	21,5	Absteig.
10. Bund VI	4 : 14	20	Absteig.

Endstand C-Klasse, Staffel 1

1. DKV I	16 : 2	34,5	Aufst.
2. Sparkasse I	15 : 3	36	Aufst.
3. Justitia II	14 : 4	36,5	
4. BZR I	12 : 6	32	
5. BVG Cicero I	9 : 9	26,5	
6. Bund VII	8 : 10	27	
7. BVG Helmh.III	6 : 12	19,5	
8. SEL IV	5 : 13	22,5	
9. BSR II	4 : 14	18	Absteig.
10.Schering IV	1 : 17	17,5	Absteig.

Endstand C-Klasse, Staffel 2

1. BSR I	18 : 0	46 !!	Aufst.
2. SHV I	13 : 5	29	
3. ScheringIII	11 : 7	30,5	
4. Bewag II	11 : 7	25	
5. DB I	10 : 8	29,5	
6. Dürer Alm I	9 : 9	28,5	
7. FlohrOtis I	9 : 9	24	
8. BZR II	4 : 14	19,5	
9. Wiheil IV	4 : 14	18,5	Absteig.
10. Bervobank II	1 : 17	16,5	Absteig.

Endstand D-Klasse

1. Gillette III	9 : 3	22	Aufst.
2. Senat III	8 : 4	20	Aufst.
3. DKV II	7 : 5	19	Aufst.
Stern66 III	7 : 5	19	Aufst.
5. UBA II	5 : 7	17	
6. DB II	3 : 9	15,5	
7. BVG Cicero II	3 : 9	12,5	
8. ACCSB II			zurückgezogen
Dürer Alm II			zurückgezogen

27.4.1990 EM

Die Einzelmeisterschaft endete mit dem Sieg von Wolfgang Block. Auf den Plätzen landeten Zdzislaw Slowinski, Norbert Schramm und Mario Martin. Nur ein Spieler von 90 zog zurück (!), Folge des erhobenen Startgeldes, welches bei Nichtantreten verfiel.

27.4.1990 MP

Als letzter Wettkampf der Saison wurde das Endspiel im Mannschaftspokal ausgetragen. In den Räumen des BA Tempelhofs trafen Wiheil und die Berliner Bank aufeinander. Es war eine spannende

Begegnung, die mit 4,5 : 3,5 für die Berliner Bank ausging. Nach einem Freilos wurden auf den Weg ins Endspiel Senat, Justitia und der ACCSB aus dem Weg geräumt, bei Wiheil waren es DB, Gillette, BVG Helmholtz und Berthold.

4.3.1991 Hauptversammlung

Die HV des Jahres 1991 fand wieder bei Pichlers Viktoriagarten statt. Es gab einen Antrag des Vorstandes zur Erweiterung der Vereinszugehörigkeit von Berlin auf Brandenburg, die ebenfalls Status II erhalten. Das war wegen der Maueröffnung notwendig geworden. Über den Antrag wird auf der außerordentlichen HV am 1.7.1991 abgestimmt. Ein Spielausschußmitglied, C. Cornel, wurde nachgewählt.

24.4.1991 Gemeinsame Endrunde

Die gemeinsame Endrunde fand wieder bei Schering statt. Die D-Klasse ist bereits fertig.

Endstand D-Klasse

1. EvLindki. I	13 : 1	32	Aufst.
2. Berthold III	12 : 2	31	Aufst.
3. Bewag III	9 : 5	24	Aufst.
4. Sparkasse II	8 : 6	19,5	Aufst.
5. DB II	7 : 7	19,5	
6. BVG Cicero II	4 : 10	14	
7. ACCSB II	3 : 11	12,5	
8. DKV III	0 : 14	9,5	

Endstand Landesliga Saison 90/91

1. Wiheil I	16 : 2	36,5	Meister
2. IBM I	14 : 4	35,5	
3. Bund I	13 : 5	32,5	
4. Berthold I	12 : 6	30,5	
5. DeTeWe I	12 : 6	30,5	
6. SEL I	8 : 10	25	
7. Berl.Bank I	4 : 14	21,5	
8. ACCSB I	4 : 14	18,5	
9. Schering I	4 : 14	17,5	Abst.
10. Senat I	3 : 15	22	Abst.

Endstand A-Klasse, Staffel 1

1. Bund II	13 : 5	33,5	Pokal
2. SEL II	13 : 5	31	
3. Dresdenia I	11 : 7	29,5	Aufst.
4. Bund V	10 : 8	27,5	
5. Springer I	10 : 8	26,5	
6. Berthold II	9 : 9	28	
7. Wiheil II	9 : 9	27,5	
8. Fortuna I	8 : 10	27,5	
9. Senat II	5 : 13	22	Abst.
10. Osrarn I	2 : 16	17	Abst.

Endstand A-Klasse, Staffel 2

1. IBM III	16 : 2	36	Pokal
2. BVG Helmh.I	11 : 7	32,5	Aufst.
3. Bund III	11 : 7	26,5	
4. Schering II	10 : 8	27	

5. UBA I	9 : 9	30	
6. Justitia I	8 : 10	23,5	
7. Stern 66 I	7 : 11	26,5	
8. Bund IV	7 : 11	24,5	
9. SEL III	6 : 12	22,5	Abst.
10. BVG Spnd. I	5 : 13	21	Abst.

Endstand B-Klasse, Staffel 1

1. Post 44 I	13 : 3	31	Aufst.
2. BATemphf.II	11 : 5	25	Aufst.
3. BVG Britz I	9 : 7	23	
4. IBM III	8 : 8	24,5	
5. DKV I	8 : 8	24	
6. Wiheil III	7 : 9	25,5	
7. Bewag I	7 : 9	22,5	
8. Sparkasse I	6 : 10	22	
9. Bervobank I	3 : 13	18,5	Abst.
10. Jugenddorf I	zurückgezogen		

Endstand B-Klasse, Staffel 2

1. BA Temphf.I	18 : 0	44,5	Aufst.
2. DeTeWe II	15 : 3	34	Aufst.
3. Allianz I	12 : 6	27,5	
4. BSR I	11 : 7	31	
5. Bund VI	11 : 7	29,5	
6. SFB I	10 : 8	28	
7. Berl.Bank	6 : 12	28	
8. Stern 66 II	5 : 13	22	
9. Feuerwehr I	2 : 16	17	Abst.
10. SHV I	0 : 18	15	Abst.

Endstand C-Klasse, Staffel 1

1. Justitia II	16 : 2	39,5	Aufst.
2. BZR I	16 : 2	38	Aufst.
3. BVG CiceroI	12 : 6	30,5	
4. Bund VII	12 : 6	30	
5. SEL IV	10 : 8	30	
6. Schering IV	8 : 10	27	
7. Senat III	6 : 12	23	
8. BVGHelmh.III	5 : 13	19,5	
9. BSR II	4 : 14	19,5	Abst.
10. Stern 66 III	1 : 17	13	Abst.

Endstand C-Klasse Staffel 2

1. Duerer-Alm I	14 : 2	32	Aufst.
2. DB I	12 : 4	31,5	Aufst.
3. BVGHelmh.II	12 : 4	30	
4. ScheringIII	9 : 7	25	
5. UBA II	8 : 8	23,5	
6. Bewag II	6 : 10	19	
7. Wiheil IV	5 : 11	20,5	
8. DKV II	4 : 12	20	
9. Bervobank II	2 : 14	13,5	
10. Flohr Otis	zurückgezogen		

15.5.1991 MP

Das Finale des Mannschaftspokals fand beim BA Tempelhof am 15.5.1991 statt. Es stehen sich Bund und Berliner Bank gegenüber.

Es siegte der Bund mit 4,5 : 3,5, damit konnte der Endspielteilnehmer der Saison 89/90 und 88/89 den

Pott zum 2. Mal gewinnen. Ein Dank ging an die BSG BA Tempelhof für die Bereitstellung der Räume.

1.7.1991 Außerordentliche HV

Auf dieser außerordentlichen HV wurde der Antrag zur Änderung der Meldeordnung ohne Aussprache angenommen. Damit sind alle Mitglieder von Schachverbänden Status II-Spieler. Des weiteren wurde die Erlangung des Status I (vorher II) mit einer mindestens einjährigen BSG-Zugehörigkeit verbunden. Der Antrag wurde angenommen. Es wird über die Abschaffung der Hängepartien diskutiert. Der Spielleiter wird eine Änderung vorlegen. Hintergrund war, eine Analyse durch die immer stärker werdenden Computer und damit die Benachteiligung von Spielern, die keinen Computer besitzen, zu vermeiden.

11.3.1992 Hauptversammlung

HV bei der Allianz. Es muß eine neue Satzung verabschiedet werden, da die Gemeinnützigkeit sonst versagt wird. Die neue Satzung wird mit 55 Ja, 2 Nein- Stimmen und 7 Enthaltungen verabschiedet. Der Vorstand wird einstimmig entlastet. Es stehen Neuwahlen an. J. Otto wird wieder gewählt, sein Stellvertreter wird D. Schwiethal, W. Kunz Schatzmeister, W. Wendt Schriftführer, Spielleiter W. Block. Gleichzeitig wird die Verwaltungsordnung verteilt. Sie umfaßt A-Beitragsordnung, B-Spesenordnung, C-Turnierordnung, D-Meldeordnung, E-Disziplinarordnung, F-Ehrenordnung und G-Geschäftsordnung. Die Ordnungen zu B, C, E, F und G sollen in geeigneter Form bekanntgegeben werden und nur die Ordnungen A und D sind mit Zustimmung der HV zu ändern.

31.3.1992 Gemeinsame Endrunde

Die Endrunde findet in der Kantine der Schering AG statt, Liga bis zur C-Klasse, die D-Klasse war schon fertig.

Endstand D-Klasse

1. Post 44 II	13 : 1	32,5	Aufst.
2. Dresdenia II	11 : 3	27	Aufst.
3. ACCSB II	9 : 5	26	
4. BVG Helmh.IV	8 : 6	24	
5. Gillette I	8 : 6	23	
6. BZR II	5 : 9	15,5	
7. SpringerV.II	2 : 12	9,5	
8. BVG Cicero II	0 : 14	10,5	

Endstand der Landesliga

1. IBM I	18 : 0	40	Meister
2. Bund I	13 : 5	31	
3. Wiheil I	12 : 6	31,5	
4. SEL I	12 : 6	28	
5. Berthold I	8 : 10	27,5	

6. DeTeWe I	8 : 10	27	
7. Dresdenia I	6 : 12	21	
8. ACCSB	5 : 13	22,5	
9. BVG Helmh.	4 : 14	21,5	Abst.
10. Berl.Bank I	4 : 14	20	Abst.

Endstand A-Klasse, Staffel 1

1. BA Tempfh.I	18 : 0	42	Aufst.
2. UBA I	12 : 6	31	
3. Bund II	11 : 7	30	
4. Schering I	10 : 8	29	
5. SpringerV.I	9 : 9	28,5	
6. Wiheil II	9 : 9	25	
7. Bund V	8 : 10	27	
8. Stern 66 I	6 : 12	20	
9. Berthold II	4 : 14	18	Abst.
10. DeTeWe II	3 : 15	18,5	Abst.

Endstand A-Klasse, Staffel 2

1. Senat I	16 : 2	35,5	Aufst.
2. IBM II	13 : 5	34,5	
3. SEL II	12 : 6	31	
4. Bund IV	11 : 7	29,5	
5. Bund III	11 : 7	27,5	
6. Fortuna I	8 : 10	25,5	
7. Post 44 I	7 : 11	23,5	
8. Schering II	5 : 13	23	
9. Justitia I	5 : 13	23	Abst.
10. BA Tempfh II	2 : 16	17	Abst.

Endstand B-Klasse, Staffel 1

1. Osrarn I	15 : 3	36,5	Aufst.
2. SEL III	15 : 3	35	Aufst.
3. Bund VI	13 : 5	32	
4. BVG Britz I	10 : 8	30	
5. SFB I	8 : 10	25,5	
6. BZR I	8 : 10	25	
7. Dürer Alm I	7 : 11	26,5	
8. Stern 66 II	7 : 11	23,5	
9. Berl.Bank II	6 : 12	22,5	Abst.
10. Feuerwehr I	1 : 17	12,5	Abst.

Endstand B-Klasse, Staffel 2

1. Bewag I	18 : 0	37	Aufst.
2. IBM III	15 : 3	34	Aufst.
3. Wiheil III	13 : 5	34,5	
4. Justitia II	10 : 8	32,5	
5. Senat II	8 : 10	29,5	
6. DKV I	8 : 10	26	
7. Landesbank I	6 : 12	21,5	
8. DB/BSW I	5 : 13	19,5	
9. BSR I	4 : 14	20,5	Abst.
10. Bervobank I	3 : 15	15	Abst.

Endstand C-Klasse, Staffel 1

1. UBA II	13 : 5	32,5	Aufst.
2. SEL IV	13 : 5	30,5	Aufst.
3. Senat III	13 : 5	30	
4. DKV II	10 : 8	29,5	
5. BertholdIII	10 : 8	27	
6. BVGHelmh.III	9 : 9	29	
7. Bewag II	8 : 10	25,5	
8. BSR II	6 : 12	24	

9. SHV I	6 : 12	24	Abst.
10. LandesbankII	2 : 16	17	Abst.

Endstand C-Klasse, Staffel 2

1. BVG Helmh.II	16 : 2	45,5	Aufst.
2. Ev.Lindk.I	16 : 2	42	Aufst.
3. Bund VII	12 : 6	32,5	
4. ScheringIII	11 : 7	27	
5. DB/BSW II	9 : 9	22	
6. Bewag III	8 : 10	23,5	
7. Wiheil IV	7 : 11	23,5	
8. BVG Cicero I	6 : 12	24,5	
9. Bervobank II	3 : 15	17	Abst.
10. Stern 66 III	2 : 16	11,5	Abst.

21.5.1992 MP

Den Mannschaftspokal der Saison 91/92 gewinnt der ACCSB mit einem Punkt Vorsprung mit 4,5 : 3,5 gegen DeTeWe.

1 Weiß-Nowak	- Burghardt	1/2
2 Weitemeier	- Österreich	1/2
3 Kyritz	- Vu	0:1
4 Schröder	- Ollivier	1:0
5 Rock	- Martin	0:1
6 Grüner	- Domingo	1:0
7 Widemann	- Thevenet	1/2
8 Schlittermann	- Baller	0:1

7.9.1992

25-jähriges Jubiläum der SV Senat. Die Schachabteilung hatte all jene BSG'en zu einem Turnier im großen Saal beim SenBauWohn eingeladen, die vor 25 Jahren ihre ersten Gegner waren. Zum Abschluß erhielt jede Mannschaft einen Erinnerungspokal, Urkunde und Foto. Dr. Heinz Lehmann wurde zum Ehrenmitglied der SV Senat ernannt.



17.10.1992 EM

Mit einer Rekordbeteiligung von 114 Teilnehmern aus 24 BSG'en startete der Einzelpokal der Saison 92/93. Auch die Sieger der vergangenen Jahre haben sich wieder zur Verteidigung des Pokals eingefunden.

12.2.1993

Das Vorstandsblitzturnier wurde unter acht Teilnehmern ausgetragen.

1. Wolfgang Block	13 Pkt.
2. Wolfgang Schneider	12 "
3. Wolfgang Kunz	8 "
4. Emmo Leciejewski	6 "
5. Christian Cornel	5,5 "
6. Dietrich Schwiethal	5 "
7. Joachim Otto	3,5 "
8. Wolfgang Wendt	3 "

11.3.1993 Hauptversammlung

HV bei der Allianz. Das Schiedsgericht hat nunmehr die Geschäftsordnung mit der endgültigen Fassung vorgelegt. Sie wird ins Regelwerk der F V Schach e.V. aufgenommen. BSGen aus dem Ostteil haben bisher nicht um eine Aufnahme nachge-sucht. Der Vorstand bemüht sich, in Schachkreisen bekannter zu werden. Die Entlastung wird durch Uwe Tronnier vorgenommen, sie erfolgt ein-stimmig.

17.5.1993 MP

Zum Pokalfinale trafen der SV Senat und die SG Wiheil aufeinander.

1 Albrecht	- Lang	0:1
2 Dr. Lehmann	- Bachmann	1:0
3 Blesing	- Hildebrand	1/2
4 Lieb	- Klemp	1:0
5 Rödiger	- Gröling	1/2
6 Dr. Kohl	- Schröder-Wildberg	0:1
7 Nalezinski K.H.	- Betcke	1/2
8 Wolpert	- Jung	0:1

Wiheil triumphiert mit 4,5 : 3,5 !

11.6.1993 Europäische Betriebssportspiele

Die Europäischen Betriebssportspiele fanden vom 10.-13. Juni in Berlin statt. Die FV Schach veranstaltete vom 11.6. - 13.6. ein Schnellturnier und ein Blitzturnier. Die SV Senat stellte den Sitzungssaal in der Württembergischen Str. zur Verfügung. Am Start des 9-rundigen Schnellturniers waren 113 Spieler aus vielen Ländern Europas. Sieger wurde Andreas Carstens. Das Blitzturnier fand am 13.6. an gleicher Stelle von 10.00 - 14.00 statt.

28.3.1994 Hauptversammlung

Am 23. März 1994 findet die HV der Fach-vereinigung Schach bei der Allianz statt. Der bisherige Vorsitzende J. Otto war überraschend zurückgetreten. D. Schwiethal übernahm den Vorsitz und erklärte sich bereit, das Amt weiterzuführen.

Der Spielleiter W. Block mußte aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen (Umzug nach Köln). Der Präsident des BSVB nimmt die Ehrungen verdienter Schachfreunde vor. Die Ehrennadel in Silber erhält Dietrich Schwiethal, die Schachfreunde Leciejewski, Kunz und Klevenow erhalten die Ehrennadel in Bronze.

Die Entlastung wird vom Ehrenmitglied Sepp Thürnau durchgeführt. Sie erfolgt mit 5 Gegenstimmen mehrheitlich.

Die Neuwahl des Vorsitzenden wird durch Sepp Thürnau durchgeführt. Da es zwei Kandidaten gibt, D. Schwiethal und J. Otto (?), wird in geheimer Wahl abgestimmt. SF Schwiethal setzt sich mit einer Stimme Mehrheit (27:26) durch. 2. Vors. wird Th. Angel, Schatzmeister W. Kunz, Schriftführer W. Wendt, Spielleiter M. Martin, Stellvertretender Spielleiter C. Cornel.

Eine komplette Wiederwahl des Schiedsgerichts lehnt die Versammlung ab. Die neu genannten anwesenden Kandidaten Christochowitz, Damm, Klevenow, Landskron, Leciejewski, Lücke und Stempel erklären sich bereit die Aufgabe zu übernehmen und werden en bloc gewählt.

Es liegt ein Antrag auf Beitragserhöhung um DM 3.- pro Mannschaft und Monat vor. Er steigt damit auf DM 13.- ,bisher DM 10.- . Der Antrag wird mit breiter Mehrheit angenommen, nur 7 Delegierte stimmten dagegen.

20.4.1994 Gemeinsame Endrunde

Die gemeinsame Endrunde findet bei Schering in der großen Kantine statt. 69 Mannschaften von der Liga bis zur B-Klasse sowie 9 D-Klasse Mannschaften sind am Start. Die 2 C- Staffeln mit jeweils 8 Mannschaften sind bereits fertig.

Endstand der Landesliga

1. Wiheil I	16 : 2	38	Meister
2. IBM I	15 : 3	36	
3. DeTeWe I	13 : 5	33,5	
4. SEL I	10 : 8	32,5	
5. Bund I	10 : 8	31,5	
6. Senat I	9 : 9	30	
7. BlnB/Berth.I	9 : 9	25,5	
8. ACCSB	6 : 12	24	
9. Schering I	2 : 16	20	Abst.
10. BA TmPh.I	0 : 18	Verstoß g.	Status II

Endstand Klasse A, Staffel 1

1. Bund II	17 : 1	38,5	Staffelsieg
2. Wiheil II	11 : 7	29,5	
3. Post 44 I	10 : 8	27,5	Aufst.
4. BVG Helmh.I	9 : 9	29	
5. DeTeWe II	9 : 9	27,5	
6. Bund IV	8 : 10	23,5	
7. IBM III	8 : 10	23,5	
8. EvLindk.I	7 : 11	25	
9. Bewag I	7 : 11	24,5	Abst.
10. SEL III	4 : 14	21,5	Abst.

Endstand Klasse A, Staffel 2

1. IBM II	13 : 5	32	Staffelsieg
2. UBA I	12 : 6	28,5	Aufst.
3. SEL II	11 : 7	28,5	
4. Fortuna I	11 : 7	28,5	
5. Dresdenia I	10 : 8	30,5	
6. BlnB/BerthII	9 : 9	26	
7. BATmph.II	8 : 10	27,5	
8. Bund III	6 : 12	24,5	
9. Bund V	5 : 13	24	Abst.
10. Schering II	5 : 13	21	Abst.

Endstand Klasse B, Staffel 1

1. Senat II	14 : 4	36	Aufst.
2. Osram I	14 : 4	35,5	Aufst.
3. Springer I	14 : 6	30,5	
4. Justitia I	12 : 6	33	
5. SFB I	12 : 6	27,5	
6. Bund VI	8 : 10	25	
7. UBA II	5 : 13	21,5	
8. Stern 66 II	4 : 14	24	
9. DürerAlm I	4 : 14	22	Abst.
10. Wiheil III	3 : 15	16	Abst.

Endstand B-Klasse, Staffel 2

1. Stern 66 I	18 : 0	38,5	Aufst.
2. Senat III	15 : 3	34,5	Aufst.
3. BSR I	13 : 5	31	
4. Bewag II	9 : 9	27,5	
5. Justitia II	8 : 10	26,5	
6. BlnB/BerthIII	8 : 10	25	
7. SEL IV	7 : 11	26	
8. BZR I	5 : 13	20	
9. DB/BSW I	4 : 14	21	Abst.
10. BVG Britz I	3 : 15	19	Abst.

Endstand C-Klasse, Staffel 1

1 SK Gillette I	13 : 1	29	Aufst.
2 Allianz I	10 : 4	27	Aufst.
3 SG BVG	10 : 4	26,5	
4 Schering III	8 : 6	23	
5 Post 44 II	8 : 6	22	
6 SHV I	3 : 11	17	
7 Stern 66 I	3 : 11	13	
8 DB/BSW II	1 : 13	10,5	

Es gibt keinen Absteiger!

Endstand C-Klasse, Staffel 2

1 BSR II	12 : 2	29,5	Aufst.
2 Bervobank I	12 : 2	28	Aufst.
3 BA Temphf.III	10 : 4	23,5	
4 Bund VII	8 : 6	25	
5 Tetra Pak I	8 : 6	24,5	
6 Feuerwehr I	2 : 12	14	
7 BVG Cicero I	2 : 12	13,5	
8 Bewag III	2 : 12	10	

Es gibt keinen Absteiger !

Endstand der D-Klasse

1. Schering IV	14 : 2	33	Aufst.
2. Senat IV	12 : 4	31,5	Aufst.
3. SG BVG II	11 : 5	30,5	Aufst.

4. Linde I	9 : 7	24	Aufst.
5. BSR III	8 : 8	21,5	
6. Gillette II	6 : 10	25	
7. K-Z-Zentr.I	6 : 10	22	
8. Bervobank II	5 : 11	20	
9. BSR IV	1 : 16	6,5	

10.5.1994 MP

Der Mannschaftspokal ging an den Bund. Mit 4,5 : 3,5 setzte er sich gegen Senat wie folgt durch:

1 Klimm	- Dr. Lehmann	1 : 0
2 Tyrntania	- Albrecht	1 : 0
3 Schramm	- Lieb	0 : 1
4 Heuer T.	- Holzapfel	0 : 1
5 Hattendorf J.	- Jancke	remis
6 Nerenz	- Rödiger	remis
7 Hennig	- Dr. Kohl	remis
8 Völker	- Nalezinski R.	1 : 0

22.9.1994

Die MM 94/95 startet mit 72 Mannschaften in die neue Saison, beim MP sind es 22 BSGen, die gemeldet haben. Rechtzeitig vor dem Jahreswechsel wird der Termin für die Gemeinsame Endrunde, die bei Schering steigt, bekanntgegeben. Am 4.4.1995 gehen wieder alle Klassen zum Endspurt an den Start. Der Einzelpokal startet mit 103 Spielern. Mit dem Schachexpress geht es bergab!

17.3.1995

Über die HV 1995 fehlt die Protokollmitschrift. >Handschriftliche Notizen<

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Es standen Nachwahlen an. Presse- und Infowart wurde Jörg Dippe. Nachgewählt für das Schiedsgericht wurde P. Ketterling, für den Spielausschuß W. Schlittermann und als Kassenprüfer H. Mahlkow. Der Kassenbericht lag vor sowie der Haushaltsvoranschlag, beide wurden verabschiedet.

4.4.1995 Gemeinsame Endrunde

Wiheil wird mit einem halben Punkt vor Bund Berliner Meister in der FV Schach.

Endstand der Landesliga

1. Wiheil I	15 : 3	35	Meister
2. Bund I	15 : 3	34,5	
3. Senat I	12 : 6	34,5	
4. IBM I	10 : 8	29,5	
5. DeTeWe I	10 : 8	27,5	
6. B.B/Berth I	10 : 8	25,5	
7. SEL I	8 : 10	25,5	
8. ZIB/ACCSB I	5 : 13	23,5	
9. UBA I	4 : 14	17	Abstieg
10. Post 44 I	1 : 17	16,5	Abstieg

Endstand A-Klasse Staffel 1

1. Bund II	16 : 2	49,5	
2. BA Temp I	14 : 4	36	Aufstieg
3. Bewag I	12 : 6	28,5	
4. Bund IV	8 : 10	26,5	
5. Osram I	8 : 10	24,5	
6. Wiheil II	8 : 10	23	
7. Senat II	8 : 10	23	
8. Helmholtz I	7 : 11	28	
9. DeTeWe II	7 : 11	23,5	Abstieg
10. IBM III	2 : 16	16,5	Abstieg

Endstand A-Klasse Staffel 2

1. Schering I	17 : 1	40	Aufstieg
2. Fortuna I	15 : 3	36	
3. Bund III	10 : 8	27,5	
4. IBM II	10 : 8	26,5	
5. Dresdenia I	8 : 10	25,5	
6. SEL II	8 : 10	23,5	
7. Stern 66 I	8 : 10	21	
8. B.B./B II	6 : 12	24	
9. BA Temp II	5 : 13	21	Abstieg
10. Senat III	3 : 15	22,5	Abstieg

Endstand B-Klasse Staffel 1

1. UBA II	15 : 3	33,5	Aufstieg
2. Justitia I	14 : 4	34,5	Aufstieg
3. Schering II	14 : 4	30,5	
4. Bund IV	11 : 7	33,5	
5. SFB I	11 : 7	27	
6. Allianz I	8 : 10	27,5	
7. Stern66 III	7 : 11	24	
8. Wiheil III	5 : 13	19,5	
9. Dürer-A I	4 : 14	21	Abstieg
10. BSR II	1 : 17	13	Abstieg

Endstand B-Klasse Staffel 2

1. BSR I	15 : 3	38,5	Aufstieg
2. Bund V	14 : 4	38	Aufstieg
3. Gillette I	13 : 5	29,5	
4. SEL III	9 : 9	26,5	
5. Justitia II	9 : 9	25,5	
6. Bewag II	9 : 9	23,5	
7. B.B./B III	8 : 10	24,5	
8. Bervobank	5 : 13	21,5	
9. DB/BSW I	5 : 13	20,5	Abstieg
10. BVG Britz I	3 : 15	21	Abstieg

Endstand C-Klasse Staffel 1

1. Post 44 II	18 : 0	42	Aufstieg
2. SG BVG I	15 : 3	36	Aufstieg
3. BSR III	15 : 3	33,5	
4. Schering III	10 : 8	29	
5. Telekom I	9 : 9	29,5	
6. Gillette II	8 : 10	24	
7. Freie Schol	6 : 12	21	
8. SHV I	3 : 15	19,5	
9. DB/BSW II	3 : 15	17,5	
10. Stern 66 III	3 : 15	17	

Endstand C-Klasse Staffel 2

1. SG BVG II	13 : 3	30,5	Aufstieg
--------------	--------	------	----------

2. Z/ACCSB II	12 : 4	30,5	Aufstieg
3. BA Temp III	10 : 6	26	
4. Linde I	9 : 7	32,5	
5. Schering IV	8 : 8	23	
6. BVG Cicero I	6 : 10	16	
7. Senat IV	5 : 11	23,5	
8. Bund VII	5 : 11	21,5	
9. Bewag III	4 : 12	21,5	

Eine D- Klasse gab es dieses Jahr nicht.

8.5.1995

Das Mannschaftspokalendspiel findet bei ZIB/ACCSB statt. Wiheil und SEL fochten den Gewinn aus. Ein Herzschlagfinale, das mit 4 : 4 ausging und nach Berliner Wertung für Wiheil entschieden wurde. Die Bretter 1 - 3 und 5 wurden von Wiheil gewonnen (26 Pkt.) 4, und 6 - 8 von SEL (11 Pkt.).

9.9.1995

Die Saison 95/96 wird eröffnet. Die MM wird ohne D-Klasse gespielt, dafür aber mit zwei C-Staffeln. Rekordbeteiligung beim Einzelpokal. Mit 114 Teilnehmern hervorragende Beteiligung. Beim Pokal bewerben sich 24 Mannschaften um den Titel.

23.10.1995

Es findet sich im Schachexpress Nr. 2 der Hinweis auf den Ausgang der Berliner Mannschafts-Blitz-Meisterschaft der Saison 94/95 (*endlich*). Die Rangfolge :

1. Bund I	21 : 3	34,5
2. BVG Helmh.	16 : 8	28,5
3. Wiheil	15 : 9	27,5
4. ZIB/ACCSB	13 : 11	12,5
5. Bund II	8 : 16	20,5
6. UBA	6 : 18	19
7. BSR	4 : 20	12,5

17.1.1996

Dies Jahr erscheint der Bericht über das MM-Blitzturnier postwendend. Es wurde in zwei Klassen gespielt. Landesliga und A -Klasse sowie B- Und C-Klasse. Die Beteiligung war hoch, 14 Mannschaften im Oberhaus und 8 im 'Unterbau', wo die Spieler dafür gleich zweimal ran mußten.

Endstand B- und C- Klasse :

1. BA Tempelhof
2. SFB
3. Schering II
4. Gillette
5. ACCSB/ZIB
6. Ber.B/Bert III
7. BSR/Bund
8. Linde

Endstand LL und A-Klasse :

1. Bund I
2. Ber.B/Bert I
3. ACCSB/ZIB I
4. Schering I
5. BVG Helmh II
6. BVG Helmh I
7. Bund II
8. UBA I
9. Bewag
10. BSR
11. Osram
12. Bund III
13. Ber.B/Bert II
14. UBA II

26.3.1996

Auf der diesjährigen HV nahmen als Gäste die Herren P. Ernst und der Präsident des BSVB Uwe Tronnier teil.

Ihre Mitarbeit in unserer Vereinigung beendeten T. Angel, M. Martin und C. Cornel, alle aus beruflichen Gründen.

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Die Turnierleitung gab bekannt, daß die gemeinsame Endrunde am 22.Mai 96 bei Schering stattfindet.

In seinem Bericht erwähnte der Vorsitzende D. Schwiethal, daß ein Vergleichskampf mit Hamburg in Hamburg nicht stattfinden konnte, weil sich nur 5 Spieler gemeldet hatten. W. Kunz steht noch ein weiteres Mal als Schatzmeister zur Verfügung. Der BSVB nahm Ehrungen vor : Die Silberne Ehrennadel für W. Sonnenburg, H. Koch und W. Kunz, die Bronzene Ehrennadel für G. Wilsdorf.

Bei den Neuwahlen wurden gewählt :1. Vorsitzender D. Schwiethal, Stellv. Vorsitzende Marianne Kysucan, Schatzmeister W. Kunz, Spielerleiter J. Dippe, W. Schlittermann sein Stellvertreter, Schriftführer W. Wendt, Spielausschuß T.Ficass, W. Beisswanger und J.Deicke, Schiedsgericht Ketterling, Klevenow, Landskron, Lücke, Stempel und Hankow, Kassenprüfer H. Niehaus, H. Mahlkow, und R. Spieweg

2.5.1996

Der Einzelmeister der FV Schach Berlin wurde Bernhard Jonas vom Bund. Nach 9 Runden im Schweizer System erspielte er sich den Titel vor Schröder-Wildberg und Thomas Trösch. Jonas holte 8,5 Punkte aus den 9 Runden. Gratulation auch hier.

8.5.1996

Mit einem eindrucksvollen Bericht schildert 'Schlitti' das Pokalfinale im Schachexpress Nr. 9 zwischen Senat und Bund. Am Brett 5 hatte der Senat mit Dr. Kohl gegen Jonas die Nase vorn.

Aber ,so der Chronist, auch wenn Dr. Kohl gewonnen hätte (er verlor noch) wäre die Wertung bei einem 4 : 4 noch mit 4-Mehr Punkten für den Bund ausgegangen. Bund siegte mit 5 : 3 und ist Sieger im Mannschaftspokal 1996 !

22.5.1996 Gemeinsame Endrunde

Endstand Landesliga

1. IBM	17 : 1	35	Meister
2. SEL	13 : 5	32	
3. Senat	12 : 6	33,5	
4. Bund	12 : 6	30	
5. Wiheil	11 : 7	28,5	
6. DeTeWe	9 : 9	27,5	
7. Ber.B/Berth	6 : 12	24	
8. BA Tmpf	5 : 13	20,5	
9. Schering	3 : 15	18,5	Abstieg
10. ACCSB/ZIB	2 : 16	19,5	Abstieg

Endstand A-Klasse Staffel 1

1. Bund II	14 : 4	35,5	Pokal
2. BSR I	12 : 6	30,5	Aufstieg
3. SEL II	12 : 6	30,5	
4. Fortuna I	11 : 7	32,5	
5. IBM II	10 : 8	29,5	
6. Dresdenia I	8 : 10	23	
7. Post 44 I	8 : 10	22,5	
8. Helmholtz I	7 : 11	28	
9. Bund IV	5 : 13	21	Abstieg
10. UBA II	3 : 15	17	Abstieg

Endstand A-Klasse Staffel 2

1. UBA I	17 : 1	35,5	Aufstieg
2. Bund V	10 : 8	30,5	
3. Justitia I	10 : 8	30	
4. Wiheil II	10 : 8	28	
5. Bewag I	9 : 9	25	
6. Osram I	8 : 10	29	
7. Stern 66 I	8 : 10	25	
8. Senat II	8 : 10	24,5	
9. Bund II	7 : 11	23	Abstieg
10. Ber.B/BertII	3 : 15	17,5	Abstieg

Endstand B-Klasse Staffel 1

1. SFB I	17 : 1	35	Aufstieg
2. Allianz I	14 : 4	31,5	Aufstieg
3. Gillette I	11 : 7	29,5	
4. Justitia II	10 : 8	28	
5. Senat III	9 : 9	27	
6. Post 44 II	8 : 10	24,5	
7. DeTeWe II	7 : 11	27	
8. SEL III	7 : 11	27	
9. BVG II	5 : 13	20,5	Abstieg
10. DB/BSW I	2 : 16	19,5	Abstieg

Endstand B-Klasse Staffel 2

1. Schering II	15 : 3	36,5	Aufstieg
2. Bund IV	15 : 3	32	Aufstieg
3. Bewag II	14 : 4	33,5	
4. BVG I	10 : 8	30,5	
5. ACCSB/ZIBII	10 : 8	29	

6. Bervobank I	8 : 10	26,5	
7. BA Tmpf II	8 : 10	26,5	
8. BerB/BerthIII	4 : 14	19,5	
9. Wiheil III	4 : 14	17	Abstieg
10. Stern 66 II	2 : 16	19	Abstieg

Endstand C-Klasse Staffel 1

1. Dürer Alm I	16 : 2	36	Aufstieg
2. BVG Cicero I	12 : 6	29,5	Aufstieg
3. Gillette II	11 : 7	30,5	
4. Bewag III	11 : 7	29	
5. BMW/RR I	10 : 8	30	
6. Schering IV	9 : 9	29	D-Kl.
7. BSR III	9 : 9	25	"
8. T elek II	7 : 11	24	"
9. Fr.Scholle I	3 : 15	19,5	"
10. Stern 66 III	2 : 16	15,5	"

Endstand C-Klasse Staffel 2

1. Schering III	17 : 1	36	Aufstieg
2. BSR II	14 : 4	35,5	Aufstieg
3. BVG Britz I	14 : 4	32,5	
4. Senat IV	13 : 5	32	
5. Telek. I	10 : 8	34	
6. Bund VII	10 : 8	31	D Kl.
7. Linde I	6 : 12	23,5	"
8. Berv.B II	2 : 16	17,5	"
9. SHV I	2 : 16	14,5	"
10. DB/BSW II	2 : 16	13,5	"

1.9.1996

Die neue Saison sieht wiederum 72 Mannschaften, die um Punkte und Pokale streiten. Erstmals gibt es jedoch nur eine C-Klasse-Staffel mit 10 Mannschaften. Die D-Klasse besteht aus einer 12'er Staffel, muß also mehr 'arbeiten'. Im Einzelpokal starten 120 Teilnehmer, eine gute Werbung für diesen Wettbewerb. Zwanzig Mannschaften haben für den Mannschafts-Pokal gemeldet.

7.1.1997

Die bei der BVG ausgerichtete Blitz-Mannschaftsmeisterschaft der FV Schach, fand regen Zuspruch. Mit 14 Mannschaften aus 12 BSGen wurde ohne Klassenteilung gespielt. So darf es nicht wundern, daß die LL- und A-Klasse-Spieler die Nase vorn hatten. Der Bund wurde Meister, was schon die vorhergehenden 6 Jahre der Fall war. Die Verfolger waren Helmholtz I, Bund II und ACCSB/ZIB.

11.3.1997

Auf der diesjährigen HV, die im Kasino der Allianz stattfand, wurden Satzungsänderungen beschlossen, die für die Erteilung der Gemeinnützigkeit erforderlich sind. Mehrere Anträge von BSGen zur Änderung der Meldeordnung wurden abgelehnt.

28.4.1997

Das Endspiel um den Mannschaftspokal fand bei der Berliner Bank zwischen dem Bund und dem SV Senat statt. Mit einer Zeitchronik schildert das Beobachterteam Jörg und Schlitti den Kampf. Um 20.45 Uhr stand es 1:0 für den Bund, um 22.05 1,5:2,5 für Senat. Dann der Ausgleich an Brett 8. Die erneute Führung für Senat an Brett 3, die an Brett 4 ausgeglichen wurde. In Zeitnot wurde an Brett 5 Remis gegeben, so daß der Bund mit 4:4 (19:17 BW) den Titel holte.

Endstand Landesliga

1. Wiheil I	16 : 2	34,5	Meister
2. Senat I	13 : 5	34	
3. IBM I	13 : 5	32	
4. Bund I	11 : 7	31	
5. B.B/Berth I	10 : 8	30,5	
6. BA Temph I	8 : 10	28	
7. SEL I	8 : 10	26,5	
8. DeTeWe I	8 : 10	26,5	
9. UBA I	3 : 15	14	Abstieg
10. BSR I	0 : 18	11	Abstieg

Endstand A-Klasse, Staffel 1

1. ACCSB/ZIB I	18 : 0	38	Aufstieg
2. BVG Helmh.I	14 : 4	31,5	
3. Bund II	12 : 6	32	
4. Fortuna I	11 : 7	36	
5. IBM II	9 : 9	27,5	
6. SFB I	8 : 10	22,5	
7. Dresdenia I	7 : 11	23,5	
8. Schering II	6 : 12	23,5	
9. SEL II	4 : 14	24	Abstieg
10. Post 44	1 : 17	10,5	Abstieg

Endstand A-Klasse, Staffel 2

1. Schering I	15 : 3	40	Aufstieg
2. Wiheil II	15 : 3	35,5	
3. Osram I	12 : 6	29,5	
4. Bewag I	10 : 8	25,5	
5. Allianz I	8 : 10	24,5	
6. Stern 66 I	7 : 11	24,5	
7. Senat II	7 : 11	24,5	
8. Justitia I	7 : 11	24	
9. Bund II	6 : 12	20,5	Abstieg
10. Bund IV	3 : 15	16,5	Abstieg

Endstand B-Klasse, Staffel 1

1. DeTeWe II	16 : 2	36	Aufstieg
2. Senat III	16 : 2	35	Aufstieg
3. B.B/BerthII	12 : 6	30	
4. Bund VI	10 : 8	32,5	
5. Justitia II	10 : 8	28	
6. Gillette I	8 : 10	28	
7. SEL III	7 : 11	25,5	
8. BSR II	7 : 11	22	
9. BVG Cicero I	3 : 15	15,5	
10. SG BVG II	1 : 17	17,5	Abstieg

Endstand B-Klasse, Staffel 2

1. BA Tempf II	17 : 1 40	Aufstieg
2. Bund V	15 : 3 38	Aufstieg
3. ACCSB/ZIBII	12 : 6 31	
4. ScheringIII	11 : 7 26,5	
5. SG BVG I	10 : 8 25	
6. UBA II	8 : 1024,5	
7. D-Alm/Albi I	7 : 1122	
8. BervobankI	5 : 1321	
9. Bewag II	3 : 1520	
10. B.B/Bert III	2 : 16 16	Abstieg

Endstand C-Klasse

1. Bund VII	15 : 3 34	Aufstieg
2. BVG Britz I	14 : 4 36	Aufstieg
3. Gillette II	13 : 5 28,5	
4. Telekom I	10 : 8 34	
5. BMW/R-R I	9 : 9 28	
6. Stern 66 II	9 : 9 20,5	
7. Wiheil III	7 : 11 22	
8. DB/BSW I	6 : 12 22	
9. Senat IV	5 : 13 23,5	Abstieg
10. Bewag III	2 : 16 20	Abstieg

Endstand D-Klasse

1. BA Tmpf III	20 : 2 44,5	Aufstieg
2. Bund VIII	18 : 4 47,5	Aufstieg
3. JustitiaIII	15 : 7 37	
4. Linde I	13 : 9 36,5	
5. Schering IV	12 : 10 33,5	
6. Telekom II	11 : 11 33,5	
7. SFB II	10 : 12 34	
8. BSR III	8 : 14 31	
9. Stern 66 III	7 : 15 29	
10. SHV I	6 : 16 24	
11. Fr.Scholle I	2 : 20 15	
12. Allianz II	zurückgezogen	

20.5.1997

Den Titel des Einzelmeisters in der FV Schach e.V. holte sich Dr. Schmidbauer vom Bund. Mit 8 von 9 möglichen Punkten lag er mit 0,5 Pkt vor Röblitz (SEL) und Göbel (BVG Helmholtz). Teilgenommen hatten, nach der Endtabelle zu urteilen, 106 Spieler, eine konstante Beteiligung.

14.6.1997

Die Schachabteilung der SV Osram feierte ihr 85 jähriges Bestehen. Das Schnellschachturnier, zu dem die Osram-Schachgruppe alle Betriebs-schachler einlud, fand nicht den erhofften Anklang. Aber mit 11 Mannschaften war auch ein guter Rahmen geschaffen und ein würdiger dazu, für die Überreichung der GOLDENEN EHRENNADEL des BSVB an **Dieter Neumann**, den langjährigen Vorsitzenden der Schachgruppe und Seele der OSRAMiten.



1.9.1997

Hier meldet sich der Chronist. Über die Jahre konnte bemerkt werden, daß zwar Reisen nicht mehr so begehrt sind, jedoch Mangel an Aktivitäten gibt es im Betriebssport nicht. Es fällt schwer, alle angebotenen Turniere der BSGen in die Chronik aufzunehmen. Man möge Verständnis haben, daß nur wirklich herausragende Geschehnisse ihren Niederschlag in der Chronik finden, was nicht heißt, dieser „Turnierflut“ Einhalt zu bieten.

22.9.1997

Die Mannschaftspokalrunden mit 20 Mannschaften startet in die Vorrunde. Eine Überraschung war das frühe Ausscheiden des mehrfachen Pokalgewinners Wiheil gegen die BVG Helmholtz.

10.3.1998

Die HV fand wieder im Allianz-Kasino statt. Der neue Vorstand, bestehend aus H. Lücke (1.Vors.), M. Kysucan (2.Vors.), W. Kunz (Schatzm.), W. Wendt (Schriftf.), J. Dippe (Spielleiter) und B. Riess (stellv. Spiell.) wird einstimmig gewählt. Ebenso werden die Mitglieder von Spielausschuß und Schiedsgericht einstimmig gewählt. Die HV ermächtigte den Vorstand, für die Finanzierung des 40-jährigen Jubiläums der FV Schach eine einmalige Umlage zu erheben.

6.5.1998

Ein überaus spannendes Finale beim Gastgeber Berliner Bank. SEL/Alcatel trat gegen den Bund an. Alle erwarteten einen Bund-Sieg, doch es kam anders. Beide Mannschaften schenkten sich nichts und lange Zeit stand es pari. Doch dann kam die 'Blitzphase' und hier holte sich die SEL ein verdientes 4 : 4 Endergebnis heraus; nach Berliner Wertung 12 : 5 und damit ein klarer Sieg.

13.5.1998 Gemeinsame Endrunde bei Schering

Endstand Landesliga

1. SV Senat I	14 : 2 30	Meister
2. BB/Berth I	11 : 5 28,5	
3. SEL/Alcat I	9 : 7 26	
4. Bund I	9 : 7 23	
5. Wiheil I	8 : 8 23	
6. SV DeTeWe I	6 : 10 20,5	
7. IBM I	5 : 11 23	
8. BA Temp I	5 : 11 22	
9. ACCSB/ZIB I	5 : 11 19	Abstieg

10. Schering I zurückgezogen

Endstand A-Klasse Staffel 1

1. Bund III	17 : 1	36	Pokal
2. UBA I	12 : 6	31,5	Aufstieg
3. Bewag I	10 : 8	28	
4. DeTeWe II	9 : 9	28,5	
5. Senat II	8 : 10	26	
6. Justitia I	8 : 10	25,5	
7. Schering II	7 : 11	25,5	
8. Stern 66 I	7 : 11	23,5	
9. Allianz I	6 : 12	23,5	
10. Dresdenia I	6 : 12	23,5	Abstieg

Endstand A-Klasse Staffel 2

1. Helmholtz I	17 : 1	36	Aufstieg
2. Fortuna I	15 : 3	33,5	
3. Wiheil II	12 : 6	31	
4. Osram I	10 : 8	29	
5. Bund II	8 : 10	27	
6. BSR I	8 : 10	23	
7. IBM II	7 : 11	25	
8. SFB I	6 : 12	21,5	
9. BA Temp II	4 : 14	21,5	Abstieg
10. Senat III	3 : 15	18,5	Abstieg

Endstand Klasse B Staffel 1

1. SEL/Alcat II	18 : 0	37	Aufstieg
2. Bund V	13 : 5	29	Aufstieg
3. Bund VII	10 : 8	25,5	
4. Bewag II	9 : 9	28,5	
5. B.Volk.b.I	9 : 9	27,5	
6. BB/Berth II	9 : 9	25,5	
7. Gillette I	8 : 10	30,5	
8. Schering III	5 : 13	21	
9. BVG Cicer.I	5 : 13	20,5	Abstieg
10. BSR II	4 : 14	24,5	Abstieg

Endstand B-Klasse Staffel 2

1. Bund IV	18 : 0	37,5	Aufstieg
2. UBA II	12 : 6	28	Aufstieg
3. Bund VI	11 : 7	32	
4. ACCSB/ZIB II	10 : 8	29	
5. Post 44 I	8 : 10	28	
6. SEL/Alcatl III	8 : 10	24,5	
7. BVG Britz I	8 : 10	22,5	
8. Justitia II	7 : 11	25,5	
9. Gillette II	4 : 14	21	
10. SG BVG	4 : 14	21	Abstieg

Endstand C-Klasse

1. BMW/RR I	14 : 2	31,5	Aufstieg
2. Telekom I	12 : 4	29	Aufstieg
3. DB/BSW I	9 : 7	27	
4. Wiheil III	9 : 7	25,5	
5. Bund VIII	6 : 10	23,5	
6. BB/Berth III	6 : 10	22	
7. Justitia III	6 : 10	21,5	
8. Linde I	5 : 11	18	
9. Stern 66 II	5 : 11	17	Abstieg
10. BA Temp.III			zurückgezogen

Endstand D-Klasse

1. Telekom II	12 : 2	25	Aufstieg
2. Senat IV	11 : 3	25,5	Aufstieg
3. Schering IV	10 : 4	28,5	
4. BSR III	7 : 7	21	
5. SHV I	5 : 9	20	
6. Bewag III	4 : 10	19	
7. SFB II	4 : 10	16,5	
8. Allianz II	4 : 10	13,5	

18.5.1998

Die Blitzschachmannschafts-Meisterschaft der Saison eroberte sich unter 8 teilnehmenden Mannschaften die BVG Helmholtz. Obwohl nur Platz drei belegt, konnte wegen Fehlbesetzung (gemischte Mannschaften) der ersten beiden Mannschaften der Pokal errungen werden. Überraschung - diesmal nicht der Bund .

27.5.1998 Einzelmeisterschaft

Bei einer Beteiligung von 100 Spielern war das Turnier 'durchschnittlich' im Rahmen der letzten Jahre. Und wie die Jahre sich gleichen, so kann auch dieses Jahr Dr. Schmidtbauer mit 8 von 9 möglichen Punkten sich den Titel sichern. Es war jedoch knapp, denn SF Jonas hatte auch 8 Pkt. aber die geringere Buchholzwertung. Unser ehemaliger Turnierleiter Mario Martin belegte den 3.Platz, Glückwunsch an alle.

15.7.1998

Nach langer Pause wurde wieder ein Vorstandsbliitzturnier ausgetragen, diesmal im Dresdenia-Vereinshaus an der Scharfen Lanke. Es gewann W. Schlittermann vor Th. Ficass und B.Riess.

22.9.1998

Für den Mannschaftspokal haben sich 20 BSG'en gemeldet. Von einer 'Angst' vor starken Spielern kann nicht mehr die Rede sein, wie auf einer HV mal verlautete. Als einziges kann bemängelt werden, daß starke Teams schon in der Vorrunde aufeinander treffen und sich ausschalten; doch das ist Pokal.

1.1.1999

An den vielen Ankündigungen kann abgelesen werden, daß es an Aktivitäten und Betriebsamkeiten im Vereinsleben über die BSGen hinweg nicht mangelt. Schnellschach- oder Blitzturnier, Mannschaft oder Einzel sind im Angebot. Nur so kann die Attraktivität in unserer Vereinigung hoch gehalten werden.

1.1.1999

Die Fachvereinigung Schach hat einen Internet-Anschluß <http://www.fvschach.de>. Anzumerken ist, daß der Service gut ist und sehr aktuell gehalten wird. Verantwortlich sind J. Dippe und B. Riess. Schauen Sie mal rein.



1.3.1999

Bei der BSG BSR wurde der Mannschafts-Blitzmeister ausgespielt. Es siegte die Mannschaft vom Bund.

19.3.1999

Der FV Schach e.V. sind z.Z. 31 BSGen mit 710 Spielern angeschlossen. 180 Spieler sind Doppelspieler. Die Vorstandsarbeit des vergangenen Jahres beherrschte die Vorbereitung des 40-jährigen Jubiläums. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig. Die Kassenprüfer Carola Markwitz und Hartmut Mahlkow dankten dem scheidenden langjährigen Schatzmeister Wolfgang Kunz für seine durch Sachverstand geprägte Arbeit.



Der Vorstand der FV Schach schlug der Versammlung vor, den SF Hans-Günther Landskron für seine Verdienste um die BSG SV Senat und seine langjährige Vorstandsarbeit als Spielleiter in der FV Schach und immer noch Mitglied des Schiedsgerichts, die Ehrenmitgliedschaft der FV Schach zu überreichen. Die Versammlung war einstimmig dafür. Hans Lücke überreichte dem Geehrten eine Urkunde und einen KPM-Teller.

Für die Erlangung der Gemeinnützigkeit war eine Satzungsänderung notwendig, die ohne Gegenstimme verabschiedet wurde. Es lagen mehrere gleichlautende Anträge vor, die eine Aufhebung der Begrenzung von Doppelspielern erreichen wollten. Nicht geändert werden soll die Status II-Regelung bei Mannschaftswettbewerben. Die Anträge werden mit wenigen Gegenstimmen angenommen. Ein weiterer Antrag zielte auf eine Umlage für die Jubiläumsfeier hin. W. Kunz erläuterte den Antrag und bat um Zustimmung, da sich die Kosten auf ca. DM 15.000 belaufen werden und die Kasse ihn nur zu 2/3 decken könne. Da einige eine geheime Abstimmung wünschten (8 von 60), wurde dem entsprochen. Pro Mannschaft werden DM 70,- erhoben. Die Abstimmung ergab 45 Ja- und 12 Nein-Stimmen. Damit war der Antrag angenommen. Anschließend wurde der neue Schatzmeister gewählt.

Der Vorstand schlug den SF Dr. Siewert vor und da es keine weiteren Vorschläge gab, wurde Dr. Siewert zum neuen Schatzmeister einstimmig gewählt.

Am 29.5.99 wird es ein Treffen in Hamburg geben, anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Betriebs-sportverbandes Hamburg. Die FV Schach möchte mit 3 Mannschaften hinfahren.

29.3.1999

Die Einzelblitzmeisterschaft errang der SF Arkadi Krutikov vom SFB.

10.5.1999

Die Einzelmeisterschaft ist beendet. Gerald Hildebrand von der SG Wiheil hat den Titel errungen. Wiederum ‚kürte‘ die Buchholzwertung den Sieger. Den zweiten Platz belegte A. Krutikov, den dritten D. Jurkatis. Die Beteiligung war mit 95 Aktiven etwas schwächer als in den Vorjahren.

12.5.1999 Mannschaftspokal

Wie im Vorjahr war die SEL/Alcatel bis ins Endspiel vorgedrungen. Der Gegner war diesmal der SV Senat. Es waren hochkarätige Schachspieler am Werk, gemischt mit Betriebssportlern. Den Ausschlag gaben bei diesem Kampf die Betriebs-sportler der SEL, die allein 3,5 Punkte zum

insgesamt 4,5 Pkt.-Sieg beitrugen. Damit hat SEL/Alcatel den Titel vom Vorjahr verteidigt.

Gemeinsame Endrunde 19.5.1999 bei Schering

Endstand Landesliga

1. IBM I	25	39	Meister
2. Bund I	20	34,5	
3. SV Senat I	18	34	
4. Wiheil I	16	31,5	
5. SEL/Alcat.I	15	33,5	
6. BVG Helmh.I	13	26	
7. SV DeTeWe	10	20	
8. BA Temp.I	8	23	
9. BB/Berth.I	4	15	Abstieg
10. UBA I	0	13,5	Abstieg

Endstand A-Klasse Staffel 1

1. Schering I	24	36	Aufstieg
2. ACCSB/ZIB I	24	34	
3. Justitia I	13	26	
4. Stern 66 I	12	31	
5. Bewag I	12	29	
6. SV Senat II	12	23	
7. Allianz I	11	26	
8. SV DeTeWe II	10	24	
9. Bund III	6	22,5	Abstieg
10. Bund V	4	18,5	Abstieg

Endstand A-Klasse Staffel 2

1. Fortuna I	19	31	Aufstieg
2. Osram I	14	26	
3. BSR I	13	25	
4. SEL/Alcatel II	13	24	
5. Bund II	11	27	
6. SFB I	10	24,5	
7. IBM II	10	20,5	
8. Bund IV	8	18,5	
9. UBA II	4	18,5	Abstieg
10. Wiheil II		zurückgezogen	

Endstand B-Klasse Staffel 1

1. BB/Berth. II	21	37,5	Aufstieg
2. Dresdenia I	18	33,5	Aufstieg
3. BMW/R.R. I	18	33,5	
4. Gillette I	15	28	
5. Schering II	15	27,5	
6. Bund VII	13	28	
7. BSR II	12	24	
8. Bewag II	10	25	
9. BVG Cicero	3	16,5	
10. Ber.Volksb. I	2	16,5	Abstieg

Endstand B-Klasse Staffel 2

1. BA Temp. II	25	38,5	Aufstieg
2. Post 44 I	20	34,5	Aufstieg
3. D.Telekom I	19	31	
4. SV Senat III	18	31,5	
5. Bund VI	16	33,5	
6. DB/BSW I	10	27	
7. SEL/Alcat.III	10	21,5	
8. ACCSB/ZIB II	4	21,5	

9. Justitia II	4	20,5	
10. Gillette II	3	10,5	Abstieg

Endstand C-Klasse

1. Bund VIII	19	29,5	Aufstieg
2. D.Telekom II	13	25	Aufstieg
3. Schering III	13	23	
4. Justitia III	11	23	
5. Linde I	9	18	
6. Stern 66 II	7	17	
7. Wiheil III	4	16,5	
8. SV Senat IV	4	15	
9. BB/Berth. III		zurückgezogen	
10. BSR III		zurückgezogen	

Endstand D-Klasse

1. BVG Helmh.II	22	29,5	Aufstieg
2. SFB II	16	25	
3. BVG Britz (4)	13	18	
4. Allianz II	12	24	
5. BVG Helmh.III	11	24,5	
6. Bewag III	10	19	
7. Osram II	9	19	
8. SHV I	7	16	
9. Schering IV(4)	1	11	

29.5.1999

Wie auf der HV angekündigt reisten zwei Mannschaften (nicht drei !) zum 50. Jubiläum des Betriebssportverbands nach Hamburg. Das Turnier startete mit 10 Mannschaften, beendet haben es jedoch nur 9. Der TÜV verabschiedete sich ?! zur Halbzeit. Unsere Mannschaften schlugen sich tapfer und belegten den 1. (!) und den 7. Platz , eine gute Ausbeute. Mit von der Partie waren :

1. Mannschaft

Brett	Name	BSG	Pkt.
1.	Mahn	IBM	5,5
2.	Grüner	DeTeWe	7
3.	Parrag	BSR	6,5
4.	Seek	Dresdenia	4
5.	Schlittermann	DeTeWe	7
6.	Fiedler	Schering	7
7.	Eppich	Dresdenia	5,5
8.	Jacob	DeTeWe	6,5

Eine überaus erfolgreiche Mannschaft mit Gesamtpunktzahl 49, 16 MP (100%)

2. Mannschaft

1.	Dippe	Gillette	0,5
2.	Riess	Osram	1,5
3.	Schröter	Dresdenia	1,5
4.	Lücke	Dresdenia	2,5
5.	Böttger	Dresdenia	4,5
6.	Landskron	Senat	3,5
7.	Cornel	BSR	6
8.	Schöning v.	Dresdenia	5,5

Meine Herren olympisch denken, auch wenn nur ein 7. Platz herausspringt mit 25,5 Pkt.

Tabelle

Mannschaft	MP	Brettsp.
1. Berlin I	16	49
2. Baubehörde HH	12	39,5
3. D.Ring HH	10	33,5
4. Volksfürs.HH	8	31
5. Glückstatt	8	30,5
6. Wiesbaden	6	30,5
7. Berlin II	5	25,5
8. Schw.Hall	5	22
9. Lübeck/Kiel	3	25,5

9.6.1999



Bei den 12. Europäischen Betriebssportspielen in Trentino waren am Schachturnier 18 Berliner unter 59 Startern dabei.



Eröffnungsfeier

Fünf Berliner waren von IBM, dem amtierenden Meister. Und es sollte sehr gut aussehen für unsere Berliner. Den Vize-Europameistertitel holte sich Stefan Feick mit 7 Pkt. aus 9 Partien. Die weiteren Berliner waren SF R. Schmidt (12.), N. Sprotte (15.), F. Mahn (18.), L. Bartels (24.), G. Müller (27.), R. Jutrzenka (31.), D. Hoffmann (32.), H. Lücke (33.), A. Eppich (35.), L. Schroeter (39.), E. Bock (41.), B. Riess (43.), V. Mejstrik (46.), H.-G. Landskron (48.), K. Sternberg (50.), K.-H. Dobinski (56.), D. Ruthenberg (57.).

Auch wenn der Tabellenplatz nicht immer dem erwarteten Ergebnis entsprach, hat die Reise Spaß gemacht, oder?



12.8.1999

Das Vorstands-Blitzturnier fand im Dresdenia-Vereinshaus an der Scharfen Lanke statt. Es gewann L. Schröter mit einem halben Punkt Vorsprung vor W. Schlittermann und Th. Ficass.

3.9.1999

SF H.-G. Landskron (80) bedankt sich beim Vorstand der FV Schach und geladenen Gästen – darunter Peter Ernst und Conrad Hinz (BSVB) – für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft mit einem kleinen Sektfrühstück im Haus des Sports, Arcostr..

18.9.1999

Bevor die neue Saison begann, wurde das 40-jährige Jubiläum der FV Schach e.V. gebührend gefeiert. Der Vorstand hat die Werbetrommel gerührt und zu diesem Ereignis Schachfreunde aus Dresden, Hamburg und Lübeck zum großen Turnier geladen. Waren wir zum 30. noch unter uns, sollte diesmal der Rahmen größer werden. Insgesamt nahmen 20 Mannschaften mit jeweils 8 Spielern teil. Die Organisatoren waren nicht überfordert. Dank modernster Computertechnik konnte das 7 Runden umfassende Schnellschach-Turnier nach Schweizer System pünktlich über die Runden gebracht werden. Die Bekanntgabe der Einzelergebnisse spiegelt den Aufwand wieder, der hier voll ausgeschöpft wurde, aber den Rahmen der Chronik sprengt.



Bei einem reichhaltigen Mittagessen konnten sich die Aktiven stärken, um die zweite Turnierhälfte zu absolvieren. Abends wurden die Preise und Pokale an die Gewinner und Plazierten überreicht. Für das leibliche Wohl war gesorgt. Ein großes Buffet war aufgebaut, das auch richtig geplündert wurde. Für die körperliche Ertüchtigung, sprich Tanzen, gab eine Musikgruppe den Takt an. Bis spät in die Nacht ging das bunte Treiben, mich überraschte allerdings die totale tänzerische Abstinenz der Schachspieler, aber so ist das nun mal beim Schach mit den Damen. Ein gelungener Abend, auch für unsere Gäste eine Erinnerung.



Turnier-Tabelle Endstand

1. Berlin I	13	45,5
2. IBM	13	39,5
3. SEL/Alcatel	10	34
4. BVG Helmholtz	10	31
5. SG Schering	8	37,5
6. SK Gillette	8	32,5
7. Dresden	8	30,5
8. Hamburg I	8	30
9. Berlin II	8	27
10. Hamburg II	7	21
11. Lübeck	6	30
12. TÜV Hamburg	6	27,5
13. SV Dresdenia	6	24
14. Allianz	6	24
15. Berlin III	6	24
16. Deutsche Telekom	6	21
17. SG Stern 66	5	23,5
18. SFB	4	25
19. Berl.Volksbank	2	15,5
20. Berlin IV	0	19

Dies ist die Abschlußtabelle nach vielen Stunden 'harter Arbeit'. **Auf zum 50!**

11.12.1999

Die BSG A.C.C.S.B. (unsere Franzosen) feierten ihr 20-jähriges Bestehen mit einem Schnellschachturnier.

Ehrentafel der Titelträger der FV Schach e.V.

Jahr	Berliner Meister			M-Pokalsieger
	1.Platz	2.Platz	3.Platz	
1960	Dresdenia	AEG	SV DeTeWe	
1961	Dresdenia	SV DeTeWe	Dresdenia II	
1962	Dresdenia	SV DeTeWe	Osram	
1963	Dresdenia	SV DeTeWe	Dresdenia II	
1964	SG Schering	Dresdenia	SV DeTeWe	
1965	Dresdenia	SG Schering	SEL	
1966	SEL	SG Schering	Dresdenia	
1967	SEL	SG Schering	SV DeTeWe	
1968	Dresdenia	SEL	SG Schering	
1969	Dresdenia	SFB	WASSt	
1970	Dresdenia	SFB	SG Schering	
1971	SFB	Dresdenia	WASSt	
1972	SFB	Dresdenia	WASSt	
1973	SFB	AEG	Dresdenia	
1974	Dresdenia	SEL	SV Senat	
1975	Post 44	SV Senat	SEL	Post 44
1976	SV Senat	AEG	SG Schering	AEG
1977	IBM	SV Senat	SV DeTeWe	SV Senat
1978	SFB	IBM	SV Senat	SV Senat
1979	Fortuna	SV DeTeWe	SV Senat	SFB
1980	SV Senat	SV DeTeWe	IBM	SFB
1981	SV Senat	SV DeTeWe	SV DeTeWe II	SV DeTeWe
1982	SV Senat	SV DeTeWe	SV DeTeWe II	SV Senat
1983	IBM	SV Senat	SV DeTeWe	IBM
1984	IBM	FG Süd	SV DeTeWe	FG Süd
1985	IBM	SV Senat	SEL	Wiheil
1986	Wiheil	Ev.Silasgemeinde	SV Senat	SV Senat
1987	Berthold	Wiheil	Ev.Silasgemeinde	Wiheil
1988	Wiheil	IBM	Berthold	Wiheil
1989	SV DeTeWe	Wiheil	Berliner Bank	Bund
1990	IBM	SK Gillette	Wiheil	Berliner Bank
1991	Wiheil	IBM	Bund	Bund

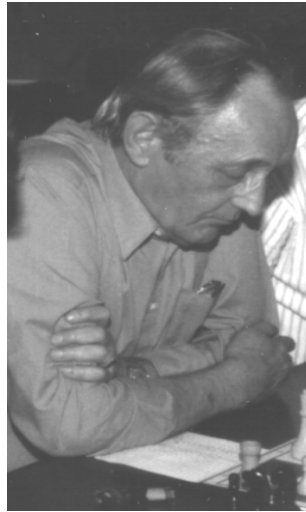
Ehrentafel der Titelträger der FV Schach e.V.

1992	IBM	Bund	Wiheil	ACCSB
1993	IBM	SEL	Wiheil	Wiheil
1994	Wiheil	IBM	SV DeTeWe	Bund
1995	Wiheil	Bund	SV Senat	Wiheil
1996	IBM	SEL/Alcatel	SV Senat	Bund
1997	Wiheil	SV Senat	IBM	Bund
1998	SV Senat	B.Bank/Berthold	SEL/Alcatel	SEL/Alcatel
1999	IBM	Bund	SV Senat	SEL/Alcatel

Copyright © by FV Schach e.V. im BSVB e.V. Alle Rechte vorbehalten.

Die Vorsitzenden der FV Schach e.V. seit 1972

Sepp Thürnau (1972 – 1975)



Aus der Verbandssicht betrachtet, bin ich ein Mann der 'Ersten Stunde' , denn ich gehöre zu der kleinen Schar (ganze 4 Männeken !), die diese Firmenschachgemeinschaft anno 1959 in Tempelhof gründete. Von diesen Pionieren wiederum bin ich heute nach 40 Jahren der 'Letzte Mohikaner' aus dem Vorstand der Gründerzeit und das sei in aller Bescheidenheit hinzugefügt, auch heute noch aktiver Spieler, wenn auch mit meinen 77 Lenzen nur noch im 'dritten Hieb'. Anfangs agierte ich 12 Jahre als Spielleiter, dem sich bis 1975 der Verbandsvorsitz anschloß. Leider machte dann die Gesundheit nicht mehr mit, so daß ich 1976 'klassisch' außer Gefecht gesetzt war. Kaum erholt übernahm ich schon ein Jahr darauf das Amt der Presse in Wort und Bild! Die Bilder (Anm. d. Red. - einige sind in dieser Chronik abgebildet) erfreuten sich übrigens recht großer Beliebtheit, erschienen im Schachzug, unserem Verbandsorgan, an dessen Entstehen ich ebenfalls nicht ganz unbeteiligt war.

So liebe Schachfreunde
Das wär es

Sepp Thürnau

Uwe R.P. Wiese (1975 – 1986)



Liebe Freunde des Schachsports,
einen Rückblick auf meine ehrenamtliche Tätigkeit aus dem Gedächtnis zu formulieren und aufzuzeigen, ist nicht ganz einfach, denn inzwischen sind doch einige Jahre ins Land gegangen und der Alltag hat einiges überdeckt und verwischt. Ohne jetzt konkret bestimmte Jahresdaten und -fakten in die richtige Reihenfolge zu setzen, bleiben mir die Erinnerungen an eine schöne - zum Teil aber schwierige und zeitaufwendige und unter Verzicht auf andere "Freizeitgestaltung" - ehrenamtliche Arbeit. Ich habe - natürlich mit vielen anderen

Die Vorsitzenden der FV Schach e.V. seit 1972

Vorstandsmitgliedern, Ausschüssen und Gremien - die Aufgaben und Ziele nicht im Alleingang bewältigen können. Daher erlaube ich mir jetzt zum WIR überzugehen. Wir haben während meiner "Amtszeit" eine neue Satzung, entsprechend den Vorgaben des Vereinsrechts und unter Berücksichtigung anderer Aspekte, erarbeitet und daneben auch verschiedene andere wichtige Ordnungen verabschiedet. Viele heiße Debatten und Argumente dafür und dagegen brachte die Erarbeitung einer neuen Meldeordnung mit der "Abgrenzung" von Status I und Status II. Für eingeweihte Schachfreunde brauche ich hier nicht tiefer ins Gedächtnis steigen. Mit großer Freude dürfen wir uns daran erinnern, daß Begegnungen mit anderen Schachverbänden in Hamburg, Lübeck, Kiel und Bremen - um nur einige zu nennen - nicht nur sportlich, sondern auch freundschaftlichen Erfolg brachten. In Berlin hatten wir natürlich auch einige Turniere, die unvergessen sind. Auch die gesellschaftlichen Veranstaltungen, wie z.B. der 'Frühlingsball' nach Abschluß einer Turniersaison, sind mir -pardon- sind uns in schöner Erinnerung. Ein besonderes Ziel während meiner Amtszeit war, daß wir mit großem zeitlichen Aufwand und intensiven Bemühungen unseren Kreis der Betriebssportgemeinschaften und damit den Kreis, die Anzahl der Schachspieler insgesamt, erhöhen wollten. Wir haben auch fast eine Verdoppelung erreicht; aber leider ist sie heute nicht mehr beständig. Abschließend bleibt mir nur zu sagen, daß ich gerne an die Arbeit mit allen Schachfreunden und allen Gremien zurückerdenke und verzichte bewußt auf die Nennung von Freunden, die mich besonders in dieser Zeit unterstützt haben. Dem amtierenden Vorstand, den Ausschüssen und Gremien und allen Schachfreundinnen und -freunden wünsche ich weiterhin gutes Gelingen, Spaß und Freude beim "königlichen Spiel".

Uwe R.P. Wiese

Hartmut Mahlkow (1986 – 1990)



mit Horst Nebel (BSVB)

Liebe Schachfreunde,

es gibt im Leben immer mal besondere Momente und so war es auch etwas besonderes als ich gefragt wurde, ob ich nicht den Vorsitz des FV Schach e.V. übernehmen wolle. Es galt in die Fußstapfen des erfolgreichen Vorsitzenden Uwe Wiese zu treten. Der Start war dann auch sehr 'hart', genauso wie man sich den berühmten Sprung ins kalte Wasser vorstellt. Nach einer Einarbeitungsphase - sprich allen möglichen 'Wechselbädern' - haben wir dann die Sache gemeinsam in den Griff bekommen. Eine überarbeitete Satzung mußte her, denn der e.V. war in Gefahr. Vom BSVB wurden Auflagen gemacht, uns mit dem BSV zu einigen und so manches mehr. Die Organisierung und Durchführung der Mannschaftsmeisterschaft stand auf wackligen Füßen, doch haben wir auch dies Problem gemeinsam gelöst. Von diesen und anderen Schwierigkeiten war der Beginn meine Amtszeit geprägt. Ja, wie oben schon erwähnt, dann bekamen wir die Dinge in den Griff und die Arbeit machte wieder richtig Spaß. Zu den vorrangigen Zielen gehörte es, den Betriebsport und das Schachspiel der Betriebssportler in allen Belangen zu unterstützen und zu fördern, ohne eine Ausgrenzung oder Abschottung zu betreiben. Es sollte der 'nicht leistungsorientierte Breitensport' gestärkt werden und dort, wo eine Unterdrückung bemerkt wurde, mit gegebenen Mitteln eingeschritten werden. Alle die unseren Sport in diesem Sinne betrieben hatten unsere vollste Unterstützung. Neben den Reisen nach Wien und Bremen, die wir unternahmen, konnten wir das 30-jährige Jubiläum feiern. Bei herrlichem Herbstwetter saßen wir 'drinnen' und spielten Schach. Dann nahte der November 1989, was uns vor eine neue Situation stellte. Wie werden die Weichen gestellt, was können wir dabei tun?

Die Vorsitzenden der FV Schach e.V. seit 1972

Viele Fragen und keine Antworten. Zum Glück kam alles etwas langsamer als wir dachten, dennoch waren wir überrascht, als eine Einladung zu einer Aussprache über die Zukunft des Schachsports in dieser Stadt kam. Eingeladen war der FV Schach und der BSV, vertreten durch die jeweiligen Vorsitzenden, vom Schach-Betriebssport der DDR (Berlin) nach Marzahn. Eigentlich war meine Amtszeit zu Ende, Kollege J. Otto bat mich aber bei diesem Gespräch anwesend zu sein. Den Ausgang kennen wir alle, man schloß sich dem BSV an und nur vereinzelt fanden Schachspieler den Weg zum FV Schach. Es war rückblickend keine einfache Zeit aber eine lehrreiche, die ich nicht missen mag. Dem Schachsport bleibe ich treu und werde mich immer für die Belange des Betriebssport einsetzen. Der FV Schach wünsche ich Bestand noch auf viele Jahre, dem aktiven Vorstand ein gutes 'Händchen', und grüße von dieser Stelle alle Mitstreiter meiner 'turbulenten Jahre'.

Hartmut Mahlkow

Joachim Otto (1990 – 1994)



Als stellvertretender Vorsitzender konnte ich die Arbeit im Vorstand mit der Unterstützung der Schachfreunde Mahlkow und Kunz, denen ich auf diesem Wege danken möchte, kennenlernen. Dies versetzte mich dann in die Lage als Vorsitzender zusammen mit Vorstandsschaft die Geschicke der FV Schach positiv zu gestalten. In diese Zeit fielen auch die Europäischen Betriebssportspiele deren Ausrichtung in unserer Sparte als gelungen bezeichnet werden kann. Leider brachten uns bei der Bewältigung eines schwierigen Problems menschliche Schwächen an einen Punkt, der nur noch meinen Rücktritt zuließ. Ich hätte mich gerne mit Lösung der erkannten Probleme auseinandergesetzt.

Joachim Otto

Dietrich Schwiethal (1994 – 1998)

Die Vorsitzenden der FV Schach e.V. seit 1972

Hans Lücke (1998 – 2004)



Liebe Betriebssport-Schachspieler und –Schachspielerinnen !

Unsere FV Schach ist vor wenigen Wochen 40 Jahre alt geworden. Ein noch recht junges Alter für eine Sportorganisation, sollte man meinen. Doch wenn man sich diesen Zeitraum genauer betrachtet, kommt man nicht umhin, die politischen Ereignisse in dieser Zeit zu erwähnen. Die Teilung Deutschlands sowie der Bau der Mauer in Berlin, danach die Aufhebung der Teilung Deutschlands und der Fall der Mauer in Berlin. In diesem schwierigen Abschnitt der deutschen Geschichte entwickelte sich die FV Schach e.V. zu einem Zusammenschluß von heute 30 Vereinen mit über 700 Mitgliedern. Das konnte nur erreicht werden, weil einige Firmen und Behörden erkannten, daß neben der Arbeit auch noch ein Freizeitangebot für ihre Arbeiter, Angestellten und Beamten in Frage käme und ihre Räume für unsere Schachveranstaltungen kostenlos zur Verfügung stellten. Auch möchte ich nicht versäumen, mich für die gute Zusammenarbeit mit den Vorständen und ihren vielen Helfern in den Vereinen zu bedanken, denn ohne sie gäbe es die FV Schach e.V. nicht. Heute stehen wir vor einer neuen Entwicklung auf sportlicher Ebene des Betriebssports. Es werden deutsche Meisterschaften und Europäische Betriebssportspiele durchgeführt. Das bedeutet für uns eine große Herausforderung auf organisatorischen und finanziellen Gebiet, denn wir haben uns dem unbezahlten Sport verschrieben.

So wünsche ich uns weiterhin viel Freude bei unserem königlichen Spiel !

Euer Hans Lücke

1.Vorsitzender der FV Schach e.V.

